



Wer kennt sie: Die 3. Milchkönigin Rheinland-Pfalz-Saar? Helft mit bei der Suche einer Nachfolgerin für Milchkönigin Klara!

Die Milchwirtschaftliche Arbeitsgemeinschaft Rheinland-Pfalz-Saar e.V. (Milag) sucht eine neue Milchkönigin! Turnusgemäß wird alle 2 Jahre neu gewählt und am 09. November 2024 ist es wieder soweit! Für eine spannende Wahl und würdige Nachfolge von Milchkönigin Klara brauchen wir eure Hilfe bei der Suche neuer Kandidatinnen: Ihr kennt eine Frau deren Lieblingstiere Kühe sind? Durch ihre Adern fließt Milch und sie schafft es spielend Dinge zu bewegen? Eine, die ehrlich und sympathisch für die Milch eintreten kann? Dann meldet euch bei uns, damit wir nachhoren können, ob bei eurer Wunschkandidatin Interesse an diesem Ehrenamt besteht! Ihr fühlt euch selbst angesprochen? Umso besser! Schickt uns eine Kurzbewerbung mit einem schönen Foto von euch (am besten mit Kuh oder Milch) und freut euch auf eine spannende Zeit!



Eine gute Kandidatin sollte...

- ... einen persönlichen Bezug zur Milchwirtschaft haben (z.B. Kindheit auf einem landwirtschaftlichen Betrieb, milchwirtschaftlicher Beruf, landwirtschaftliche Ausbildung, o.ä.).
- ... sich mit Milch und Milchprodukten so gut auskennen, dass sie sich darüber unterhalten kann.
- ... sich dem Lebensmittel Milch, der Landwirtschaft und den Milchkühen verbunden fühlen.
- ... sich gerne mit Menschen unterhalten und keine Scheu vor Fotos haben.
- ... ihren Hauptwohnsitz in Rheinland-Pfalz oder dem Saarland haben und in der Lage sein selbstständig zu Terminen zu fahren.

Die Milag bietet der gewählten Milchkönigin:

- zwei abwechslungsreiche Jahre unterwegs im Auftrag der Milch mit spannenden Einsätzen und interessanten Menschen
- Vorbereitung auf die Einsätze (Stilberatung, Einkleidung, Sprachtraining)
- Autogrammkarten zum Verteilen und einen Platz in der Ruhmesreihe der bisherigen Milchköniginnen
- Zahlung einer monatlichen Aufwandsentschädigung und Übernahme der Reisekosten.

Im August beginnen die Vorbereitungen für die Wahl! Deshalb können Bewerbungen für das Ehrenamt nach dem **01. August 2024** nicht mehr berücksichtigt werden! Wir versenden zeitnah eine Eingangsbestätigung. Falls ihr nichts von uns hört, bitten wir um eure Rückfrage.



Milchwirtschaftliche Arbeitsgemeinschaft Rheinland-Pfalz-Saar e.V.

Riegelgrube 15-17

55543 Bad Kreuznach

www.milag.net

E-Mail: info@milag.net

☎ 0671/8860250

LANDESKONTROLLVERBAND RHEINLAND-PFALZ-SAAR E. V.

BAD KREUZNACH



CERTIFICATE
OF QUALITY

Valid up to
April 2028

Bericht über Arbeiten und Ergebnisse im Prüfungsjahr 2023

(01.10.2022 - 30.09.2023)

Veröffentlichungen - auch auszugsweise - nur gestattet mit Quellenangabe und Genehmigung von:

Landeskontrollverband Rheinland-Pfalz-Saar e. V.

Riegelgrube 15 - 17
55543 Bad Kreuznach

Postfach 18 33
55508 Bad Kreuznach

Telefon: (0671) 88 60 2.0

Telefax: (0671) 6 72 16

E-Mail: team@lkv-rlp-saar.de

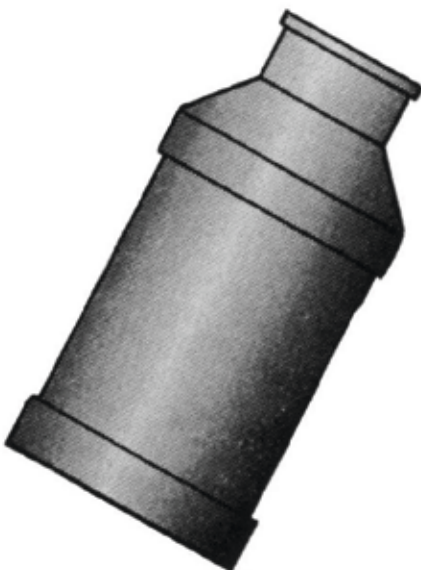
Web: <http://www.lkv-rlp-saar.de>

Was bringt die Milchleistungsprüfung?



Betriebe:		994
Kuhzahl:		93.328
Ø Kuhzahl je Betrieb		93,8
Milch kg je Kuh und Jahr		9.125
Fett	%:	4,17
Fett	kg:	380
Eiweiß	%:	3,44
Eiweiß	kg:	314
Ø Alter d. Abgangskühe (Mon.)		68,2
Ø Zellzahlgehalt je Kuh (in Tsd.)		236
Harnstoff	bei jedem Probemelken	

... und ohne Milchleistungsprüfung?



Betriebe:		559
Kuhzahl:		14.729
Ø Kuhzahl je Betrieb		26,3
Milch	kg je Kuh und Jahr	?
Fett	%:	?
Fett	kg:	?
Eiweiß	%:	?
Eiweiß	kg:	?
Ø Alter d. Abgangskühe (Mon.)		?
Ø Zellzahlgehalt je Kuh (in Tsd.)		?
Harnstoff	mg/l	?

Vorwort

Das letzte Prüfungsjahr hat uns Landwirten wieder die volle Bandbreite an Hochs und Tiefs gezeigt: In 2022 lang anhaltende Trockenheit, dafür aber gute Milchpreise. Dann in 2023 wieder das Gegenteil, die Milchpreise stürzten ab, dafür gab es überwiegend gute Bedingungen für die Futterernte.

Neu war, dass bei den hohen Milchpreisen Molkereien und auch Milcherzeuger in völliger Missachtung der Marktsituation als Preistreiber diffamiert wurden. Nicht beachtet wurde dabei, dass die Erzeugerpreise stiegen, weil Milch knapp war. Der Markt hat hier klassisch funktioniert.

Leider hatten die höheren Preise auch negative Effekte. Die Verbraucher haben weniger Milch und Milchprodukte gekauft und gleichzeitig haben wir Landwirte die Produktion gesteigert. Und wieder funktioniert der Markt: Das Angebot steigt – die Preise sinken.

Große Schwierigkeiten bereiten uns Landwirten die oft widersprüchlichen Wünsche der Verbraucher. So wird allgemein über stark gestiegene Lebensmittelpreise geklagt, an Urlaub oder Luxuskonsum wird kaum gespart. Diese Widersprüche zu Lebensmitteln und deren Produktion können die Landwirte nicht alleine lösen.

Was uns zusätzlich langfristig Sorgen um die Zukunft der Landwirtschaft bereitet, sind die politischen Entscheidungen auf EU-Ebene oder auch in der Bundesregierung.

Um unsere Aufgaben in der Milchproduktion möglichst wirtschaftlich mit gesunden, langlebigen Tieren erfüllen zu können, brauchen wir den LKV. Der

LKV erfüllt gemeinsam mit seinen Partnern in anderen Bundesländern auch gesellschaftliche Anforderungen an die Milcherzeuger. Ein gutes Beispiel ist die Auswertung von neutral erfassten Tierwohl-Indikatoren und deren Zusammenfassung in ein Nationales Tierwohlmonitoring. Ich wünsche mir sehr, dass die Ergebnisse dieses neuen nationalen Tierwohl-Monitorings von der Politik nicht nur zur Kenntnis genommen werden, sondern auch bei gesetzlichen Regelungen zur Tierhaltung anerkennend und positiv berücksichtigt werden.

Für die Zukunft wird sich der LKV an die zunehmende Technisierung in den Betrieben und veränderte Anforderungen der Mitglieder anpassen müssen. Sowohl der Geschäftsführende als auch der Gesamtvorstand sind sich darüber im Klaren und stoßen entsprechende Planungen an. Wichtige Schritte sind bereits eingeleitet.

Der Vorstand und alle Mitglieder des LKV sind dankbar, dass die Anpassungen auch durch die Gewährung von Fördermitteln aus der Gemeinschaftsaufgabe zur Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes (GAK) sowie der Umlage nach dem Milch- und Fettgesetz durch die Landesregierungen in Mainz und Saarbrücken unterstützt werden.

Für die immer vertrauensvolle Zusammenarbeit bedanken wir uns bei der Rinder-Union West ebenso, wie bei den Leistungsinspektoren des DLR Westpfalz.

Manfred Zelder
Vorsitzender

Für eilige Leser

Rheinland-Pfalz und Saarland

	Vorjahr 01.10.21 - 30.09.22	Berichtsjahr 01.10.22 - 30.09.23
Betriebe lt. Viehzählung	1.629	1.553
Kühe lt. Viehzählung	109.804	108.057
Durchschnittskuhzahl	67,4	69,6
Milchleistungsprüfung		
Betriebe mit Jahresabschluss 30.09.	1.038	994
Kühe in Betrieben am 30.09	94.240	93.257
Durchschnittskuhzahl je MLP-Betrieb	90,8	93,8
Prozentuale Beteiligung Betriebe	63,7	64,0
Prozentuale Beteiligung Kühe	85,8	86,3
∅ geprüfte Kuhzahl/Jahr (A+B-Kühe)	93.881	93.328
∅ Milchmenge	8.814	9.215
∅ Fettgehalt	4,14	4,17
∅ Fettmenge	365	380
∅ Eiweißgehalt	3,41	3,44
∅ Eiweißmenge	300	314
∅ Zellzahl	233	236
∅ Alter	5,0	5,0
HB-Betriebe mit Jahresabschl. 30.09.	457	453
HB-Kühe in Betrieben am 30.09.	50.335	50.045
Melktechnikspezialberatung		
Beratene Betriebe	172	145
Kuhzahl der beratenen Betriebe	18.678	14.971
Beanstandete Melkanlagen	162	135
Überprüfte ICAR anerkannte Milchmengenmessgeräte	840	657
Mitarbeitereinsatz		
Milchleistungsprüfer	19	18
Probenehmer	75	68
Milchkontrolleure, Molkerei-Ingenieure, Milchwirtschaftl. Laboranten (u. vergl. Ausbildung)	12	10
Laborhilfen	7	7
Spezialberater Melktechnik	1	1
Verwaltung inkl. Geschäftsführer	11	11
Qualitätsmanagementbeauftragter	1	1
Tiergesundheit	2	1

Für eilige Leser

Rheinland-Pfalz

	Vorjahr 01.10.21 - 30.09.22	Berichtsjahr 01.10.22 - 30.09.23
Betriebe lt. Viehzählung	1.448	1.389
Kühe lt. Viehzählung	97.389	95.868
Durchschnittskuhzahl	67,3	69,0
Milchleistungsprüfung		
Betriebe mit Jahresabschluss 30.09.	936	892
Kühe in Betrieben am 30.09.	84.510	83.334
Durchschnittskuhzahl je MLP-Betrieb	90,3	93,4
Prozentuale Beteiligung Betriebe	64,6	64,2
Prozentuale Beteiligung Kühe	86,8	87,0
∅ geprüfte Kuhzahl/Jahr (A+B-Kühe)	84.078	83.482
∅ Milchmenge	8.804	9.116
∅ Fettgehalt	4,14	4,17
∅ Fettmenge	365	380
∅ Eiweißgehalt	3,41	3,44
∅ Eiweißmenge	300	314
∅ Zellzahl	231	236
∅ Alter	5,0	5,0
HB-Betriebe mit Jahresabschl. 30.09.	409	404
HB-Kühe in Betrieben am 30.09.	44.494	43.982

Saarland

Betriebe lt. Viehzählung	181	164
Kühe lt. Viehzählung	12.415	12.189
Durchschnittskuhzahl	68,6	74,3
Milchleistungsprüfung		
Betriebe mit Jahresabschluss 30.09.	102	102
Kühe in Betrieben am 30.09.	9.730	9.923
Durchschnittskuhzahl je MLP-Betrieb	95,4	97,3
Prozentuale Beteiligung Betriebe	56,4	62,2
Prozentuale Beteiligung Kühe	78,4	81,4
∅ geprüfte Kuhzahl/Jahr (A+B-Kühe)	9.803	9.847
∅ Milchmenge	8.899	9.203
∅ Fettgehalt	4,13	4,14
∅ Fettmenge	368	381
∅ Eiweißgehalt	3,43	3,45
∅ Eiweißmenge	305	318
∅ Zellzahl	248	237
∅ Alter	5,0	5,0
HB-Betriebe mit Jahresabschl. 30.09	48	49
HB-Kühe in Betrieben am 30.09.	5.841	6.063



Auszeichnungen von Landwirten für hervorragende Milchqualität

In Zusammenarbeit mit den Molkereien Arla Foods Deutschland GmbH und Hochwald Foods GmbH sowie dem Landeskontrollverband Rheinland-Pfalz-Saar e.V. hat die Milag die Kriterien zur Auszeichnung überarbeitet und erweitert. Folgende Voraussetzungen mussten im Jahr 2022 von den Betrieben erfüllt sein, um in die engere Auswahl zu kommen:

Voraussetzungen für die Ehrung sind:

- Teilnahme an der freiwilligen Milchleistungs- und Qualitätsprüfung (MLP)
- komplette Hemmstoff-Freiheit der gelieferten Milch
- höchste Ansprüche an Milchqualität und Eutergesundheit der Tiere (spiegelt sich z.B. in Zellzahlen und Harnstoffgehalten der Milch wieder)
- leistungs- und tiergerechte Haltung und Fütterung mit besonderem Augenmerk auf langlebige und gesundheitlich stabile Tiere
- Produktion von Milch, die umweltgerecht und nachhaltig erzeugt wurde

Nach vorher festgelegten Gewichtungsfaktoren ergab sich ein Gesamtindex und somit eine sachliche Reihenfolge: Die 10 besten Betriebe im rheinland-pfälzischen Einzugsgebiet der Arla und die 8 besten rheinland-pfälzischen sowie 2 besten saarländischen Betriebe der Hochwald erhielten die begehrte Auszeichnung.

Für hervorragende Qualitätsleistungen im Jahr 2022 wurden 18 Landwirte aus Rheinland-Pfalz und 2 Landwirte aus dem Saarland geehrt:

- **davon 10 Landwirte aus dem rheinland-pfälzisch/saarländischen Einzugsgebiet der Hochwald Foods GmbH**
 - Klaus Schares aus Wiersdorf (Kreis Bitburg-Prüm)
 - Patrick Mohr aus Dörrmoschel (Donnersbergkreis)
 - Dennis Müller aus Kescheid (Kreis Altenkirchen)
 - Jegen GbR. aus Steinborn (Kreis Bitburg-Prüm)
 - Jochen Zeimentz aus Fließem (Kreis Bitburg-Prüm)
 - Dirk Müller aus Reichenbach (Kreis Birkenfeld)
 - Lothar Schneider aus Spessart (Kreis Ahrweiler)
 - Lothar Raths aus Dorsel (Kreis Ahrweiler)
 - Georg, Silke u. Christian Baltes GbR. aus Namborn (Kreis Sankt Wendel)
 - Schifferer u. Stephan GbR. aus Blieskastel (Saar-Pfalz-Kreis)
- **davon 10 Landwirte aus dem rheinland-pfälzischen Einzugsgebiet der Arla Foods Deutschland GmbH**
 - Johann Hoffmann aus Stockem (Kreis Bitburg-Prüm)
 - Billen Landwirt. GmbH & Co. KG aus Kaschenbach (Kreis Bitburg-Prüm)
 - Michael u. Volker Horper GbR. aus Üttfeld (Kreis Bitburg-Prüm)
 - Richard u. Tobias Meutes GbR. aus Rommersheim (Kreis Bitburg-Prüm)
 - Schreiber GbR. aus Plascheid (Kreis Bitburg-Prüm)
 - Thomas GbR. aus Gillenfeld (Kreis Daun)
 - Frank Marienfeld aus Heckenbach (Kreis Ahrweiler)
 - Moelter GbR. aus Sellerich (Kreis Bitburg-Prüm)
 - Friedrich Foeges aus Meisburg (Kreis Daun)
 - L. u. A. Pütz GbR. aus Eilscheid (Kreis Bitburg-Prüm)



Arla-Landwirte: Milchkönigin Klara (Mitte), Milag-Vorsitzender ÖR Michael Horper (2.v.r.), Arla-Landwirtebetreuer Martin Finken (7.v.r.) freuten sich mit den ausgezeichneten Landwirten, die Qualitätsmilch an die Molkerei Arla Foods Deutschland GmbH liefern.



Hochwald-Landwirte: Milchkönigin Klara (4.v.r.), Georg Wilsmann (6.v.r.) (Aufsichtsrat Hochwald) und Milag-Vorsitzender ÖR Michael Horper (2.v.r.) freuten sich mit den Landwirten, die Qualitätsmilch an die Molkerei Hochwald Foods GmbH liefern.

Die Preise überreichten Mathias Gaugler und Alfred Hoffmann (stellvertretend für die Ministerien aus Rheinland-Pfalz und dem Saarland), Ökonomierat Michael Horper (Milag-Vorsitzender), Martin Finken (für Arla), Georg Wilsmann (für Hochwald) sowie die 2. Milchkönigin Rheinland-Pfalz-Saar Klara Scholtes.



MILCHQUALITÄT UND VERBRAUCHERSCHUTZ

Hohe Qualität, naturbelassener Zustand, Reinheit und das Freisein von Rückständen erwarten die Verbraucher von den angebotenen Lebensmitteln. **Unser Bestreben**

ist es deshalb, den berechtigten guten Ruf der Milch als unbelastetes und natürliches Lebensmittel für eine gesunde Ernährung zu erhalten. Die an

die Molkereien des Landes angelieferte Rohmilch wird daher in unserem LKV-Labor einer umfassenden Qualitätskontrolle unterzogen. Regelmäßig werden geprüft:

- bei allen Milchabholungen die wertbestimmenden Inhaltsstoffe Fett, Eiweiß, fettfreie Trockenmasse,
- bei allen Milchabholungen der Milchharnstoffgehalt als Information zur Versorgungslage der Kühe,
- 4 x monatlich die bakteriologische Beschaffenheit mit dem Bactoscan-Verfahren,
- bei allen Milchabholungen der Eutergesundheitszustand durch die Untersuchung des Zellgehaltes,
- mindestens 4 x monatlich das Freisein der Milch von Hemmstoffen,
- 11 x monatlich die Reinheit und Naturbelassenheit der Milch durch Gefrierpunkt-Untersuchung.

Labor

Der LKV Rheinland-Pfalz-Saar führt diese Untersuchungen an seinem Laborstandort in Föhren durch. Fachlich gut ausgebildete Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Analysentechnik auf aktuellem technischen Stand gewährleisten eine gleichbleibend hohe Qualität der Untersuchungen. Dies wird regelmäßig durch die Teilnahme an vielen überregionalen Ringtests dokumentiert und von der Deutschen Akkreditierungsstelle (DAkkS), einer neutralen Prüf- und Zertifizierungsstelle, geprüft.

Qualitätssicherung

Ein weiterer Baustein der Qualitätssicherung beginnt bereits bei der Milchabholung auf den Erzeugerbetrieben. Der LKV ist in seinem Tätigkeitsgebiet als Prüfstelle für die Prüfung der Milchtankwagen zugelassen.

Die Prozesskette der Milchproduktion wird darüber hinaus in Qualitätssicherungssystemen wie QM Milch, VLOG oder QS regelmäßig kritisch beleuchtet. Der LKV stellt dazu Mitarbeiter für die Hof-Audits durch eine Zertifizierungsstelle zur Verfügung.

Tier-Gesundheitscheck

Einen zusätzlichen **freiwilligen Beitrag** zu **Milchqualität, Tierwohl** und **Verbraucherschutz** leisten die Mitglieder des Landeskontrollverbandes Rheinland-Pfalz-Saar durch die monatliche Milchleistungs- und Qualitätsprüfung (MLP). Jede Kuh erhält 11-Mal im Jahr einen Gesundheitscheck, bei dem gleichzeitig Tierwohl-Indikatoren erfasst und ausgewertet werden. Ebenso wird die Umweltwirkung der Produktion ermittelt.

Alles zusammen ergibt ein einmaliges Kontrollsystem.

Landeskontrollverband Rheinland-Pfalz-Saar e.V.

Riegelgrube 15-17

55543 Bad Kreuznach

Tel. 0671 / 88 60 20

Fax 0671 / 67 21 6

E-Mail: team@lkv-rlp-saar.de

Internet: www.lkv-rlp-saar.de

Dienstleister für
Milcherzeuger

Mehr wissen, richtig entscheiden.



Wir klären auf!

Regionale Top-Themen
aus den Bereichen:

- Agrarwirtschaft
- Agrarpolitik
- Agrartechnik
- Recht
- Steuern
- Landfrauen
- Landjugend

Jetzt kostenlose
Probehefte und aktuelle
Media-Daten anfordern unter:

Landvolk-Verlag GmbH | Postfach 300 261 | D-56026 Koblenz

Telefon: (+49)0261/30 422 - 1002 | vertrieb@rheinische-bauernzeitung.de

Organe

Vertreterversammlung

Am 13.06.2023 fand die Vertreterversammlung des LKV erstmalig am Standort der RUW in Fließem statt. Der **Vorsitzende Manfred Zelder** stellte dies in seiner Begrüßung als Zeichen der guten Zusammenarbeit zwischen LKV und RUW heraus und dankte dem RUW-Vorsitzenden Heinrich Buxtrup dafür.

In seiner Eröffnungsansprache ging Manfred Zelder auf die Marktturbulenzen im vergangenen Jahr und deren Auswirkungen ein. Bei aller berechtigten Kritik an der Landwirtschaftspolitik stellte er fest, dass die Milcherzeuger dringend notwendige Gewinne erzielen konnten. Diese seien aber durch geplante politische Entscheidungen massiv gefährdet, die den Strukturwandel weiter anheizen würden. Entgegen allen Beteuerungen wird eine gewünschte regionale Lebensmittelproduktion immer schwieriger.

Neben den pflichtgemäßen Regularien wie die Beschlussfassung zum Jahresabschluss 2022, beschlossen die gewählten Vertreter auf Vorschlag des Gesamtvorstandes den Mitgliedsbeitrag zum 1. Oktober 2023 neu festzusetzen. Auch der LKV war und ist leider von massiven Kostensteigerungen z.B. für Energie, Kraftstoffe, Laborbedarf, EDV-Dienstleistungen und auch Lohnkosten betroffen. Diese Kostensteigerungen sind nicht durch Einsparungs- oder Rationalisierungsmaßnahmen zu kompensieren.

Diese unvermeidliche Erhöhung war die erste Anpassung der Mitgliedsbeiträge für die Milchleistungsprüfung seit 10

Jahren. Trotzdem wird daran gearbeitet, die Milchkontrolle und die Beiträge zukünftig möglichst stabil zu halten. Dazu hat der Vorstand unter anderem eine Arbeitsgruppe aus Mitgliedern zur Erprobung von neuen Prüfmethode eingerichtet. Auf Basis der Ergebnisse sollen den Mitgliedern zukünftig zusätzliche kosten- und arbeitszeitsparende Prüfmethode angeboten werden.

Aufgrund des Rücktritts von Ignaz Hontheim als Mitglied im Gesamtvorstand musste eine Nachwahl erfolgen. Auf Vorschlag von Arla Foods wurde Andreas Meyers aus Üttfeld-Binscheid einstimmig als neues Mitglied im Gesamtvorstand gewählt.

In einem Grußwort betonte Abteilungsleiter Walter Reineck aus dem Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau die Wichtigkeit und Bedeutung des LKV als modernen Dienstleister, der bei der Landesregierung einen hohen Stellenwert genießt. Die Erfolge in der Rinderzucht seien auch dem LKV zu verdanken. Die Arbeit des LKV soll deshalb auch weiterhin mit Mitteln des Landes unterstützt werden.

Michael Schreiner, stellvertretender Vorsitzender des LKV, schloss die Versammlung mit einem Dank an alle Mitglieder, Mitarbeiter und Freunde des LKV. Er betonte, dass sich der LKV intensiv mit alternativen Prüfmethode beschäftige und somit den Wünschen der Mitglieder entgegen kommen werde. Auch die Zusammenarbeit mit benachbarten LKV's müsse bei rückläufigen Betriebs- und Kuhzahlen zur Kosteneinsparung verstärkt werden. Die

Datenerhebung durch den LKV sei auch wichtig für die Kommunikation des Bundesverbandes Rind und Schwein mit der Bundesregierung.

Vorstand

Der LKV-Vorstand beriet sich im Berichtsjahr in unterschiedlichen Zusammensetzungen. Durch die Änderungen

in der Satzung gibt es einen Gesamtvorstand, der zu drei Sitzungen zusammenkam, und einen Geschäftsführenden Vorstand, der sich aus 5 Landwirten und dem Geschäftsführer zusammensetzt. Dieser tagte in vier Sitzungen. Themenschwerpunkt war u. a. in allen Sitzungen die finanzielle Haushaltslage des Verbandes.

Der Vorstand wurde auf der Vertreterversammlung am 18. Juni 2019 gewählt und hat zum Berichtsjahresende folgende Zusammensetzung. Der Vorsitzende und die stellvertretenden Vorsitzenden bilden den Geschäftsführenden Vorstand.

Aus der Gruppe der landwirtschaftlichen Betriebe:

Landwirt Alfred Bormann, Biesdorf – stellvertr. Vorsitzender
Landwirt Manfred Zelder, Wittlich – Vorsitzender

Aus der Gruppe der Vertreter der Rinder-Union West eG:

Landwirt Christian Bange, Seibersbach – stellvertr. Vorsitzender
Landwirtin Inse-Marie Stalter, Zweibrücken

Aus der Gruppe der Vertreter der Molkereien:

Landwirt Helmut Daun, Hörscheid – stellvertr. Vorsitzender
Landwirt Florian Kraft, Höhn
Landwirt Andreas Meyers, Üttfeld-Binscheid

Als Vertreter des Genossenschaftsverband – Verband der Regionen e.V.:

Martin Finken, Mitgliederbetreuung, Pronsfeld
Helmut Stuck, Mitgliederbetreuung, Thalfang

Als Vertreter der Milchwirtschaftlichen Arbeitsgemeinschaft Rheinland-Pfalz-Saar e.V.:

Landwirt Präsident Ökonomierat Michael Horper, Üttfeld

Aus der Gruppe der Vertreter des Saarlandes:

Landwirt Michael Schreiner, Blieskastel – stellvertr. Vorsitzender

Als Ehrenvorsitzender:

Landwirt Martin Klein, Oberdreis

Dienstjubiläen im Jahr 2023

40-jähriges Dienstjubiläum:

Andreas Borst

Auditor für QM-Milch und Leistungsprüfer

Gertrud Duplang-Gretz

Leistungsprüferin

Otmar Hoffmann

Laborleiter Labor Föhren

Elke Marth

Leistungsprüferin

25-jähriges Dienstjubiläum:

Günter Fusenig

Transportmanager

Beate Rosenberger

Mitarbeiterin Abtl. Tierkennzeichnung

Patrick Silz

IT-Leiter

Der LKV möchte sich bei den diesjährigen Jubilaren herzlich für Ihre langjährige Arbeit bedanken.



LKV-Geschäftsstelle in Bad Kreuznach

Deine perfekte Hilfe im Stall.
Beratung, Planung, Installation und Service.



*Melde Dich für ein
Beratungsgespräch.*

LC Köln GmbH
info@koe.lelycenter.com
02568 934328 0

lely.com/koeln



Prüfjahr 2022/2023

In diesem Prüfjahr gab es für die Milcherzeuger Höhen und Tiefen, deren Ausschläge größer waren als in Vorjahren. Nach sehr guten Milchauszahlungspreisen im Jahr 2022 fielen diese seit Beginn 2023 wieder rapide auf ein Niveau ab, das die Wirtschaftlichkeit der Milchproduktion für viele Betriebe in Frage stellte.

Immerhin sorgten bessere Witterungsverhältnisse im Mittel zu einer Futterernte mit guten Mengen und Qualitäten.

Dennoch sorgten rückläufige Milcherlöse in Kombination mit weiterhin hohen und teilweise widersprüchlichen politischen Anforderungen für eine erneute Beschleunigung des Strukturwandels. Wieder sahen etliche Landwirte die einzige Lösung in der Aufgabe des Betriebes. Dies zeigt sich am Mitgliederbestand des LKV.

Beim LKV hat sich der Rückgang bei der Mitgliederzahl mit -4,2 % (Betriebe mit MLP-Jahresabschluss) gegenüber dem Vorjahr (-3,9 %) wieder beschleunigt.

Der Rückgang liegt damit seit Jahren auf einem sehr hohen Niveau. Sollte es auch in den Folgejahren bei dieser Aufgaberate bleiben, wird es in absehbarer Zeit im Tätigkeitsbereich des LKV Regionen ohne Milchviehhaltung geben.

Um die Mitglieder gut zu unterstützen arbeitet der LKV an weiteren Verbesserungen seiner Angebote. Der Vorstand ist davon überzeugt, dass durch die Milchkontrolle äußerst wertvolle Informationen für die Betriebsführung gewonnen werden. Diese unterstützen den Milcherzeuger dabei, seine Produktion zu optimieren. Gleichzeitig leistet die Milchkontrolle einen zunehmend wichtigen Beitrag zur neutralen und faktenbasierten Darstellung der Produktion in der Öffentlichkeit. Die Q Check-Tierwohlindikatoren, die zu einem Nationalen Tierwohlmonitoring zusammengefasst wurden sind ein deutliches Zeichen dafür.

Milchleistungsprüfung

Die Mitglieder des LKV haben im abgeschlossenen Prüfjahr in ihren Herden außerordentlich gute Leistungen erzielt.

Nachdem die Leistungen im Vorjahr deutlich gesunken waren, stiegen im aktuellen Prüfjahr sowohl die Milchmenge als auch die wertbestimmenden Milch Inhaltsstoffe erfreulich kräftig an. Mit +311 kg Milch sowie +15 kg Fett und +14 kg Eiweiß stieg die Leistung erstmals über 9.000 kg. Die Mitgliedsbetriebe des LKV in Rheinland-Pfalz und dem Saarland erzielten eine Milchleistung von 9.125 kg mit 380 Fett-kg und 314 Eiweiß-kg.

Trotz dieser hervorragenden Leistungssteigerung bleiben Rheinland-Pfalz und

das Saarland leistungsmäßig weiter unter den anderen Bundesländern mit vergleichbarem Rassenspektrum. Auch die Herdbuchdichte liegt mit nun 50 % weiter deutlich unter der aus anderen Bundesländern.

Herauszustellen ist, dass die Leistungen der 46.261 Herdbuchkühe mit 10.063 ganze 1.860 kg über der Durchschnittsleistung der Nichtherdbuchkühe liegt. Die Fett + Eiweißmenge liegt bei den Herdbuchkühen 131 kg höher. Aus Betriebszweigauswertungen ist seit Jahren bekannt, dass die Höhe der Milchleistung wesentlich zu einem positiven Betriebsergebnis beiträgt. Diesem

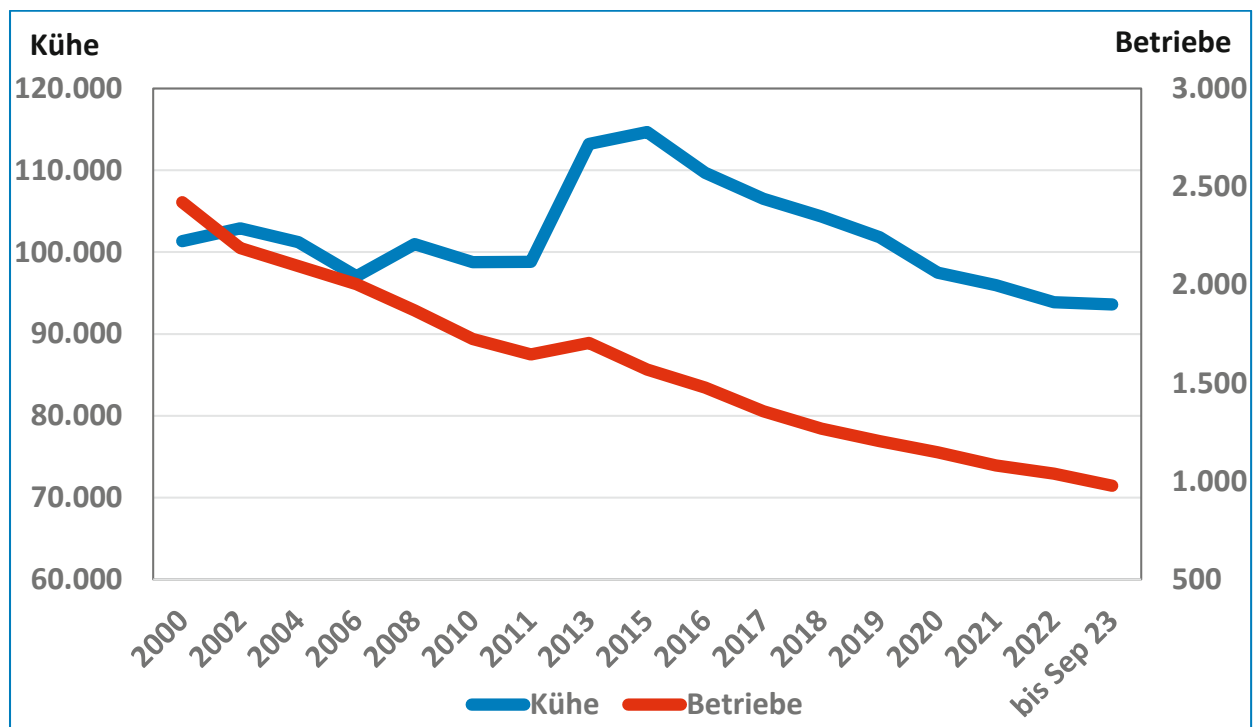
Ziel kommen die Herdbuchbetriebe näher als Betriebe ohne Herdbuchmitgliedschaft.

Weiter gesunken ist die Anzahl Mitgliedsbetriebe und kontrollierter Kühe. Erstmals ist die Gesamtanzahl Mitglieder mit 994 unter 1.000 gesunken. Für 93.328 Kühe (-553) wurde ein Jahresabschluss berechnet. Am Prüfjahresende hatte der LKV noch 946 Mitgliedsbetriebe mit 93.379 Kühen.

Während der Rückgang bei den Betrieben mit -4,2 % wieder leicht anstieg, lag der Rückgang bei den Kühen mit -0,6 % niedriger als im Vorjahr.

Die Milchkontrollen wurden von 18 hauptberuflichen Leistungsprüfern und 68 Probenehmern durchgeführt. Die 68 Probenehmer entsprachen 28,8 Vollarbeitskräften. Detaillierte Informationen können im Kapitel „Stand und Ergebnisse der Milchleistungs- und Qualitätsprüfungen“ nachgelesen werden.

Entwicklung der Mitgliedsbetriebe und der Anzahl kontrollierter Kühe im LKV



(2013 Fusion LKV Rheinland-Pfalz und LKV Saarland)

Milchleistungen in Deutschland

Kontrollverband	Leistungen						Veränderungen zum Vorjahr			
	Kühe (A+B)*	Milch kg	Fett		Eiweiß		Kühe	Milch	Fett	Eiweiß
			%	kg	%	kg		kg	kg	kg
HVL Hessen	106.739	9.201	4,14	381	3,46	318	-2.273	265	12	12
LKV Baden-Württemberg	261.752	8.434	4,08	344	3,47	293	-3.567	291	12	12
LKV Bayern	892.451	8.337	4,18	349	3,52	293	-5.452	266	11	11
LKV Berlin-Brandenburg	108.528	10.279	3,94	405	3,42	352	-7.134	284	12	11
LKV Niedersachsen	713.442	10.034	4,06	407	3,47	348	-6.686	252	15	12
LKV Nordrhein-Westfalen	323.784	9.880	4,10	405	3,47	343	-2.363	226	14	11
LKV Rheinland-Pfalz-Saar	93.328	9.125	4,17	380	3,44	314	-553	311	15	14
LKV Sachsen	157.623	10.454	4,00	418	3,44	360	-3.214	393	13	14
LKV Sachsen-Anhalt	88.511	10.470	3,97	415	3,45	362	-2.207	152	8	8
LKV Schleswig-Holstein	302.505	9.455	4,12	390	3,47	328	-6.547	175	12	8
MRV Mecklenburg-Vorpom.	135.245	10.395	3,98	414	3,45	359	-1.911	195	9	8
Qnetics Thüringen	83.177	10.179	4,03	410	3,44	351	-2.612	328	13	13
Total 2023	3.267.086	9.379	4,09	384	3,48	326	-44.519	252	12	11

*durchschnittliche Kuhzahl des Jahres

Quellen: vit Verden und LKV BY/BW/NRW/SH
zusammengestellt und verrechnet durch BRS

Entwicklung der Eutergesundheit

Die Beobachtung der Eutergesundheit anhand der gemessenen Zellzahlen für jede Kuh ist einer der wichtigsten Gründe für die Milchviehalter an der Milchkontrolle teilzunehmen. Dafür gibt es mehrere Gründe. Die Tiergesundheit steht nicht nur im Fokus der Öffentlichkeit, sondern eutergesunde Kühe verursachen weniger Arbeit und niedrigere Tierarztkosten. Außerdem haben Kühe mit niedrigen Zellzahlen ein höheres Leistungsvermögen, so dass sich eine gute Eutergesundheit insgesamt betriebswirtschaftlich positiv auswirkt.

Im Prüfjahr entwickelte sich die Eutergesundheit geringfügig negativ. Im gewogenen Durchschnitt über alle Kühe ergab sich ein Mittelwert von 236.000 Zellen/ml (Vorjahr 233.000).

Wie kann der Milcherzeuger nun die Eutergesundheit seiner Herde im Blick behalten? Ein einfaches aber effektives Hilfsmittel ist der Eutergesundheitsbericht, der Bestandteil des monatlichen Zwischenberichts ist. Hier muss der Landwirt nicht die Zellzahl jeder einzel-

nen Kuh ansehen. Es gibt im Eutergesundheitsbericht verschiedene Darstellungen und Auswertungen, die einen schnellen Überblick über die Gesamtsituation geben und auf Bereiche mit besonderem Handlungsbedarf hinweisen.

Bei regelmäßiger Nutzung des Eutergesundheitsberichtes bekommt der Landwirt einen schnellen Überblick über positive oder negative Entwicklungen der Eutergesundheit in der Herde. Damit kann er bei Bedarf schnell Gegenmaßnahmen ergreifen und auch den Erfolg dieser Maßnahmen überprüfen.

Mit Hilfe des Eutergesundheitsberichts erhält der Landwirt schnell einen Überblick über das ganze Jahr. Dies geht besonders einfach und übersichtlich bei der Nutzung von NetRind. Anhand der nachfolgenden Grafiken soll dies exemplarisch für die Gesamtheit aller ausgewerteten Kühe im Prüfjahr gezeigt werden.

Grundsätzlich ist festzustellen, dass die Zellzahlen in den heißen Sommermonaten Juli und August am höchsten

sind. Automatisch ist auch der Anteil Kühe bis 100.000 Zellen/ml am geringsten.

Obwohl die Höchsttemperaturen in diesem Sommer nicht ganz so hoch und lang anhaltend waren wie im Vorjahr ist der Anteil Kühe bis 100.000 Zellen niedriger als im Vorjahr. Gleichzeitig ist der Anteil Kühe mit Zellzahlen über 400.000 in diesen Monaten höher als im Vorjahr.

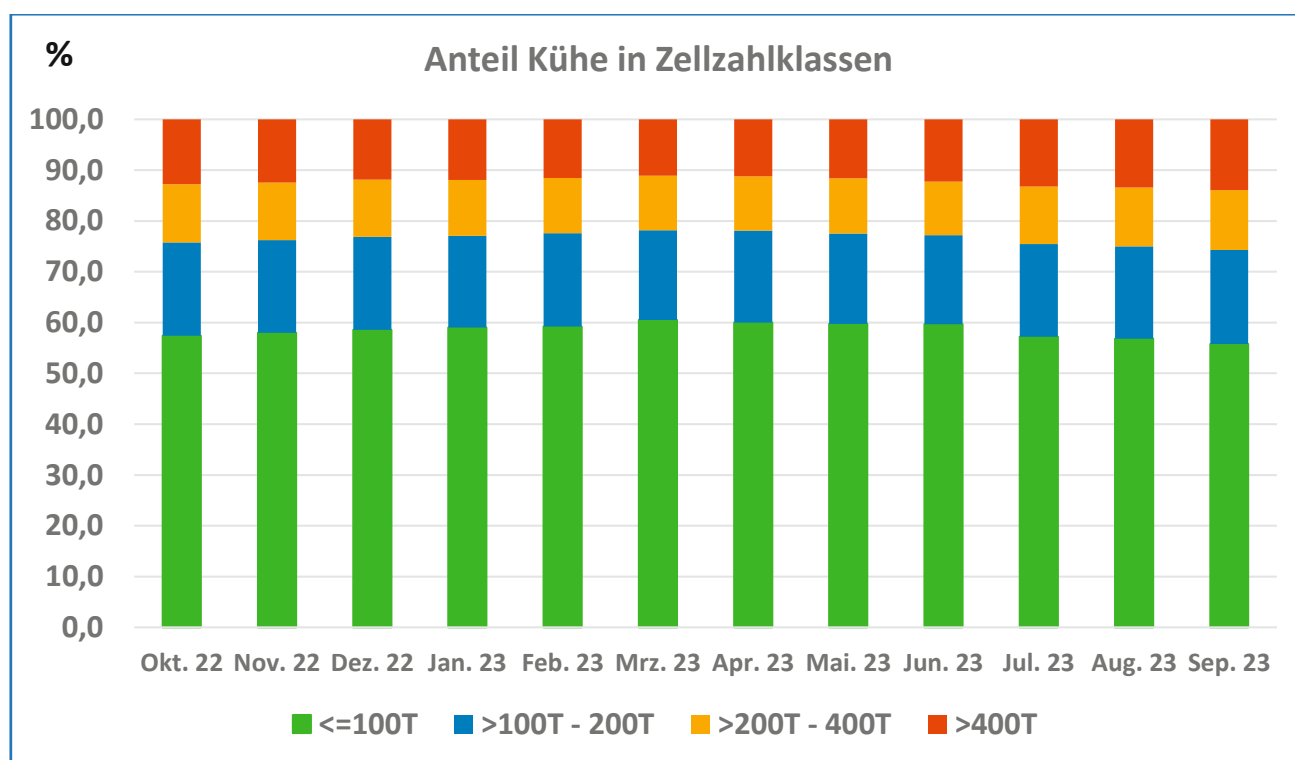
In der nachfolgenden Grafik sind die Anteile der Kühe in verschiedenen Zellzahlklassen abgebildet. Aufgrund der großen Grundgesamtheit an Kühen ist es im Jahresverlauf nur zu geringen Veränderungen gekommen. Während jedoch im Vorjahr der Anteil Kühe bis 100.000 Zellen/ml bei rund 60 % lag,

wurde dieser Wert im aktuellen Jahr nur in zwei Monaten erreicht und fiel von Juli über August bis September weiter ab. Gut zu sehen ist, dass dafür der Anteil Kühe mit über 400.000 Zellen/ml bis auf 13,9 % angestiegen ist. Die Eutergesundheit ist also schlechter geworden.

Woran lag das?

Eine mögliche Erklärung ist ebenfalls im Eutergesundheitsbericht zu finden. Die Trockenstehperiode dient der Regeneration des Euters, der Ausheilung möglicher Infektionen während der Laktation sowie der Schonung der Kühe während der Phase des größten Fruchtwachstums. Dies gelingt nicht in allen Betrieben gleich gut.

Entwicklung der Anteile Kühe in Zellzahlklassen im Prüfjahresverlauf in RP-S



In der Grafik „Heilungs- und Neuinfektionsraten“ ist die Erfolgsquote einer erfolgreichen Trockenstehperiode erkennbar. Im Juli ist die Neuinfektionsrate stark gestiegen und dafür die Heilungsrate gesunken.

Die Kennzahl „Heilungsrate in der Trockenperiode“ zeigt wie erfolgreich die

Ausheilung von Euterkrankheiten über die Trockenperiode funktioniert und deckt eventuellen Verbesserungsbedarf auf. Sie hilft dabei, sich für ein adäquates Trockenstellmanagement zu entscheiden und den Erfolg der gewählten Methode objektiv zu beurteilen.

Die **Heilungsrate in der Trockenperiode** beschreibt die Tiere, die mit > 100.000 Zellen/ml Milch trocken gestellt wurden, in der ersten Milchkontrolle (MLP) nach der Kalbung jedoch einen Zellgehalt von ≤ 100.000/ ml Milch aufweisen und damit erfolgreich ausgeheilt werden konnten. Ziel ist nicht, die Tiere in „krank“ und „gesund“ einzuteilen, sondern die Dynamik der Eutergesundheit auf Herdenebene im Sinne eines Frühwarnsystems im Blick zu behalten und ggf. frühzeitig einzugreifen. Um jahreszeitliche Einflüsse zu entdecken, ist besonders die Darstellung im Jahresverlauf interessant.

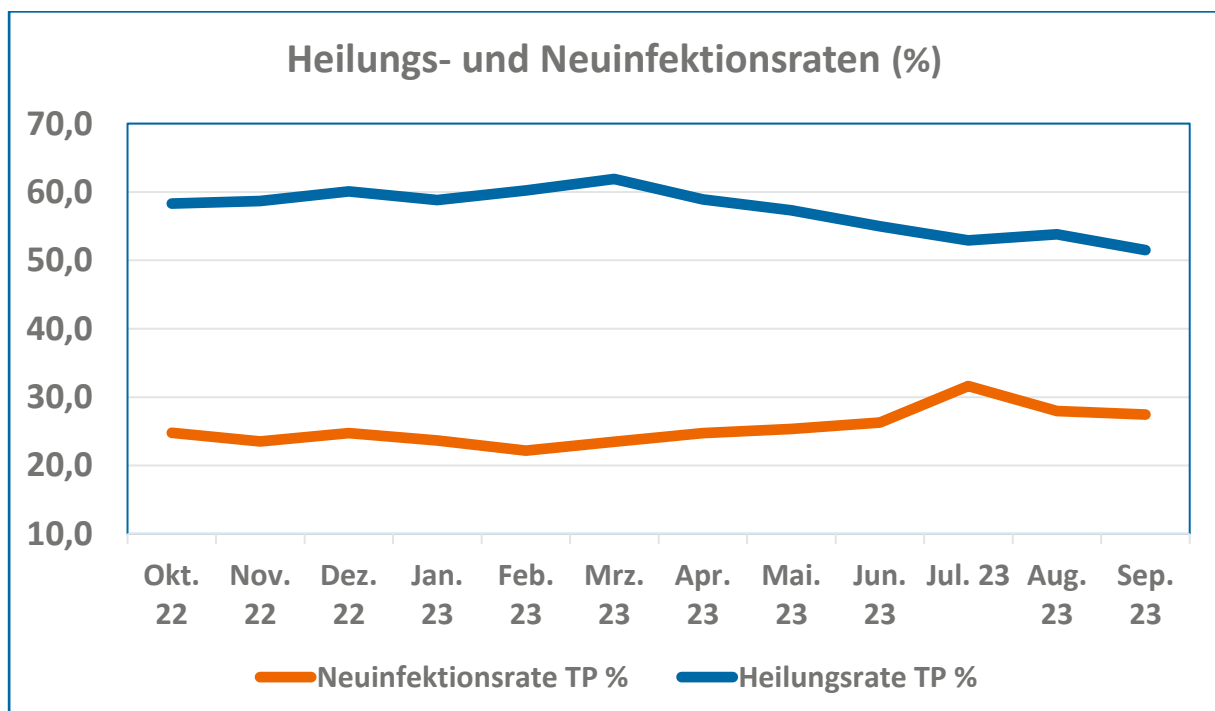
Das Risiko für Neuinfektionen ist vor allem zu Beginn und gegen Ende der Trockenperiode besonders hoch. Kurz nach dem Trockenstellen steigt der Druck im Euter deutlich an, da zunächst weiter Milch produziert, aber nicht mehr abgemolken wird. Die im Euter verbleibende Milch dient den Bakterien als Nährmedium. Außerdem kann es durch den erhöhten Druck im Euter zum Laufenlassen der Milch kommen, was dazu führt, dass der Keratinpfropf nur verzögert gebildet wird, der Zitzenkanal daher nicht oder zumindest nicht richtig

verschlossen wird und als Eintrittspforte für Bakterien dienen kann.

Auch gegen Ende der Trockenperiode, wenn sich das Euter auf die Laktation vorbereitet, kommt es durch die bereits kurz vor der Kalbung erneut einsetzende Milchsekretion wieder zu einem erhöhten Druck im Euter. Zusätzlich nimmt zu diesem Zeitpunkt auch der Anteil an mikrobiell wirksamen Substanzen in der Milch ab und der Zitzenkanal öffnet sich langsam wieder.

Interessant zu wissen: 60 % der Neuinfektionen in der Trockenperiode sind auf umweltassoziierte Erreger zurückzuführen. Dies unterstreicht die Bedeutung einer einwandfreien Hygiene im Trockensteherabteil.

Die **Neuinfektionsrate in der Trockenperiode** stellt die Tiere dar, die gesund in die Trockenperiode gegangen sind, aber mit einer gestörten Eutergesundheit in die neue Laktation starten. Das heißt, der Zellgehalt lag vor dem Trockenstellen bei unter 100.000/ ml Milch, in der ersten MLP nach der Kalbung ist er jedoch auf über 100.000/ ml Milch gestiegen.



Experten empfehlen, sich insbesondere die sechs Eutergesundheitskennzahlen im monatlichen Eutergesundheitsbericht anzusehen. Dies sind der Anteil eutergesunder Kühe in der Herde, die Neuinfektionsrate in der Laktation, die

Neuinfektionsrate in der Trockenperiode, die Heilungsrate in der Trockenperiode, der Anteil unheilbar euterkranker Tiere und die Erstlaktierendenmastitisrate.



deuka

Wir leben Futter

deuka NG Milchviehfutter

geeignet zur Herstellung gentechnikfreier Lebensmittel
VLOG-zertifiziert

- ✔ Konzepte zur N und P reduzierten Fütterung
- ✔ Spezial Milchleistungsfutter
- ✔ Standard Milchleistungsfutter
- ✔ Energie- und Proteinergänzer
- ✔ Mineralfutter
- ✔ Laktationsstarter
- ✔ Trockensteherkonzepte
- ✔ Kälberkonzepte

Spezialfutter • Rinderprotein
mit deukalac UDP 33
Laktationsstarter

VLOG
geprüft

www.deuka.de

DEU·PA

Das Partnerportal für Ihr Futtermanagement





DEUTSCHE TIERNÄHRUNG CREMER

Förderung der Gesundheit und Robustheit landwirtschaftlicher Nutztiere

Wichtiger Bestandteil der monatlichen Milchkontrolle ist die Erfassung von Merkmalen zur Gesundheit und Robustheit der Milchkühe. Die Daten dienen sowohl der züchterischen Bearbeitung dieser Merkmale als auch als Grundlage für Entscheidungen im Herdenmanagement.

Die Ergebnisse der jährlichen Auswertung sind im Kapitel „Maßnahmen zur Förderung der Gesundheit und Robustheit landwirtschaftlicher Nutztiere“ in diesem Jahresbericht zusammengefasst worden. Es ist darauf hinzuweisen, dass Verbesserungen in einzelnen Merkmalen wegen des langen Generationsintervalls bei Rindern erst nach einigen Jahren festzustellen sind. Einzelne Merkmale wie z. B. der Harnstoffgehalt bilden die Anpassungsfähigkeit an die wechselnde Futtergrundlage ab.

Die Erfassung und Aufbereitung dieser Merkmale wird von den Ländern Rheinland-Pfalz und Saarland im Rahmen des Förderbereichs „Gesundheit und Robustheit landwirtschaftlicher Nutztiere“ der Gemeinschaftsaufgabe des Bundes und der Länder „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“ finanziell unterstützt. Im Namen der Mitglieder bedankt sich der LKV dafür vielmals.

Die Mitglieder werden einmal jährlich über eine detaillierte Abrechnung hinsichtlich der Höhe der Mitgliedsbeiträge und des betriebsindividuellen Förderbetrags informiert. Die Förderung konnte 2023 in unveränderter Form und Höhe weitergeführt werden. Diese Förderung trägt wesentlich zur politisch gewollten Verbesserung der Tiergesundheit und des Tierwohls bei.

Entwicklung und Stand des Mitarbeiterereinsatzes (Stand 30.09.23)

Mitarbeiter	1970	1980	1990	2000	2010	2010	2022		2023	
							Personen	AK	Personen	AK
Verwaltung	6,0	5,0	5,5	13,7	9,7	9,7	11	9,0	11	9,1
Qualitätsmanagement-beauftragter					1,0	1,0	1	1,0	1	1,2
Tiergesundheit							2	1,5	1	1,0
Milchw. Laboranten und vgl. Ausbildung	49,0	12,0	14,0	13,0	10,9	10,9	12	10,8	10	9,7
Laborhilfen (Fahrer)	4,0	1,0	9,0	6,0	1,8	1,8	7	3,2	7	2,8
Leistungsprüfer	183,0	118,0	65,0	42,0	31,0	31,0	19	15,2	18	17,2
Probenehmer	17,0	28,0	152,0	140,0	40,1	40,1	75	32,2	68	28,8
Spezialberater für Melktechnik	4,0	4,0	4,0	1,0	1,0	1,0	1	1,0	1	0,8
Summe	264,0	168,0	249,5	215,7	95,5	95,5	128	73,9	117	70,6

Auf die Plätze, fertig, GO!

Jetzt neu:

SenseHub® Monitoring ohne
einmalige Anschaffungskosten.



Entscheiden Sie sich jetzt für **SenseHub® GO!**
Das fortschrittliche System für Brunsterkennung
und Gesundheitsmanagement mit bequemer
monatlicher Zahlweise.

Starten Sie direkt!



Jetzt QR-Code scannen,
mehr erfahren
und beraten lassen!



+49 (0)5924 44898 20
sales.allflex@msd.de **www.allflex.global/de**

Dieses Produkt ist nicht für die Diagnose, Behandlung, Heilung oder Vorbeugung von Krankheiten bei Tieren bestimmt. Für die Diagnose, Behandlung, Heilung oder Vorbeugung von Krankheiten bei Tieren konsultieren Sie bitte Ihren Tierarzt. Die Genauigkeit der mit diesem Produkt erfassten und dargestellten Daten stimmt nicht notwendigerweise mit der von medizinischen Geräten oder wissenschaftlichen Messgeräten überein.

**MEHR. WERT.
PRÄVENTION.**

 **MSD**
Tiergesundheit



Der LKV kann mehr als nur die Milchmenge messen!

Was bietet der LKV bzw. die Milchkontrolle?

Der monatliche Gesundheits-Check bei allen Kühen liefert dem LKV-Mitglied vielfältige Vorteile. Besonders wichtig: Der LKV bietet mit seinem Angebot ein neutrales, Firmen ungebundenes betriebsübergreifendes Benchmark-System. Die erhobenen, ausgewerteten und auf vielfältige Art dargestellten Daten bilden ein wichtiges Fundament für das Herdenmanagement in Milcherzeugerbetrieben.

1. Verbesserung von Milchqualität und Auszahlungspreis

- Überwachung der Eutergesundheit durch neutrale Zellzahluntersuchung, inklusive Bereitstellung eines **monatlichen Eutergesundheitsberichts**
 - Verhindert Milchverlust
 - Vermeidet Liefersperren
 - Steigert Tiergesundheit und Tierwohl
- Reduzierung des Antibiotikaeinsatzes
- Erlöse sichern bzw. steigern

2. Basis für ausgewogene Fütterung

- Rationsberechnung auf Basis echter, neutraler Betriebsdaten
 - Kraftfutterzuteilung nach Leistung
 - Futterkosten können gesenkt werden
 - Tiergesundheit wird verbessert
- Umweltschonende Fütterung
 - durch Berücksichtigung des Harnstoffgehalts
 - positive Auswirkung auf Nährstoffbilanz des Betriebes
 - positive Auswirkung auf Tiergesundheit
 - positive Auswirkung auf Umwelt
 - positive Auswirkung auf Image der Milchviehhaltung

3. Ausschöpfen des genetischen Leistungsvermögens

- Selektion auf Basis genormter und überbetrieblich vergleichbarer Daten
 - Selektion auf Leistung, Fruchtbarkeit, Langlebigkeit, Eutergesundheit
 - erleichtert Selektionsentscheidungen
 - Produktionskosten können gesenkt werden
 - effizientere Produktion
- Ausmerzen unwirtschaftlicher Tiere
- Unterstützung bei der Zuchtviehvermarktung durch neutrale Datenabsicherung
 - Bessere Absatzmöglichkeiten
 - höhere Erlöse

4. Teilnahme an genomischer Selektion

- Datengrundlage für Zuchtwertschätzung
- Teilnehmer an KuhVision benötigen MLP-Daten

5. Trächtigkeitsuntersuchung aus Milch

- Einfach und tierfreundlich, weil keine Eingriffe am Tier erfolgen
- Übernahme und Ausweisung in Netrind möglich

6. Modernes Herdenmanagementprogramm NETRINDmlp

- Automatische Verknüpfung von Daten aus verschiedenen Herkünften
 - Besamungsdaten
 - TU-Ergebnisse (wenn elektronisch erfasst)
 - Tierärztliche Diagnosen oder Beobachtungen des Tierhalters
- Internetgestützt
 - daher zu jeder Zeit von überall aufrufbar
 - von mehreren Personen (Mitarbeiter) gleichzeitig nutzbar
 - zusätzlich App für Mobilgeräte **NETRINDmobil**
- beinhaltet viele Auswertungen
 - Vergleich über mehrere Jahre
 - überbetriebliche Vergleiche
 - Auswertungen zu Tierverlusten (inkl. Kälber)

7. Automatische und neutrale Erfassung und Bewertung von Tierwohlindikatoren

- positive Auswirkung auf Tiergesundheit
- Überbetriebliches neutrales Benchmarking
- Einsparpotenzial für Arbeitszeit
- Werden zunehmend von Molkereien verlangt
- Erfüllen die Anforderungen von QM++
- Beteiligung an Bereitstellung eines bundesweiten nationalen Tierwohlmonitorings
- positive Auswirkung auf Image der Milchviehhaltung

Q Check-Tierwohl-Indikatoren in Netrind oder im LKV-Webportal!

8. Gesundheitsmonitoring der Herde

- LKV bietet System zum Gesundheitsmonitoring
 - positive Auswirkung auf Tiergesundheit
 - Überbetriebliches neutrales Benchmarking
 - positive Auswirkung auf Image der Milchviehhaltung

9. Neutrale Überprüfung stationärer Milchmengenmesstechnik

- im Mitgliedsbeitrag ohne Zusatzkosten enthalten

10. Neutrale Melktechnikspezialberatung

- Überprüfung der gesamten Melkanlage nach DIN ISO 6690
- Messung unter Melkbedingungen (Nassmessung)
- LactoCorder-Messung
- Prüfung automatischer Melkverfahren

11. Arbeit und Kosten sparende Bereitstellung von Milchproben zur gesetzlich verpflichtenden Untersuchung auf BHV1 und Brucellose/Leukose

12. Neutrale Datengrundlage für externe Betriebsunterstützung

- Produktionsberater
- Tierärzte
- Banken
- Behörden

GenoCell

GenoCell – das exklusive Zusatzangebot für mehr Eutergesundheit und Tierwohl in Ihrer Herde

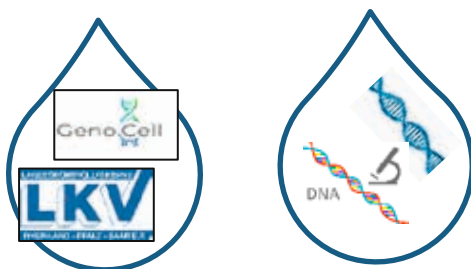
Sprechen Sie uns gerne an!!!



Sie finden morgens nach dem regulären Melken Flocken auf dem Filter. Ihnen ist jedoch kein Tier mit klinischen Symptomen einer Mastitis aufgefallen. Langes Suchen von Problemtieren ist Ihnen zuwider? Sie möchten ihre Eutergesundheit verbessern und schneller einen Überblick über Tiere mit hohen Zellzahlen haben?

Dann ist das GenoCell-Verfahren genau das richtige für Sie. GenoCell ist ein innovatives, genomisches Analyseverfahren, welches es Ihnen ermöglicht, aus nur einer Tankmilchprobe, die individuelle Zellzahl jeder einzelnen Kuh ihrer Herde zu bestimmen.

Jede Kuh hat einen eigenen genetischen Fingerabdruck. Dieser Abdruck ist unter anderem auch in den somatischen (körpereigenen) Zellen der Milch zu finden. GenoCell kann mit Hilfe der Kuh-DNA, den Genanteil der jeweiligen Kuh in der Tankmilchprobe ermitteln und den einzelnen Tieren zuordnen.



Typisierung
der Herde, möglichst
vollständig

Erfassung der
Einzelgemelksmengen

Voraussetzungen

Vorgehen:

Sie entnehmen nach dem Melken eine Sammelmilchprobe aus ihrem Milchtank. Anschließend wird die Probe Online zur Abholung angemeldet und an das Labor des Milchprüfrings in Baden-Württemberg versendet. Dort wird die Probe analysiert und ausgewertet. Die Ergebnisse stehen Ihnen nach der Auswertung über ein Online-Portal zur Verfügung.

Die Rolle des LKV

Der LKV Rheinland-Pfalz-Saar e.V. ist Partner der GenoCell GmbH und unterstützt Sie bei allen administrativen und organisatorischen Aufgaben. Egal ob bei der Registrierung des Betriebes, der Anmeldung der Tankmilchprobe, dem Datentransfer oder der Auswertung und

Interpretation der Ergebnisse. Wir wollen, dass Sie ohne großen Mehraufwand schnell zu einem zuverlässigen Ergebnis gelangen und ihre Eutergesundheit und Milchqualität gezielt verbessern können. Damit weiterhin alle Vorteile der Milchkontrolle genutzt werden können, wird GenoCell nur zusätzlich zur gewohnten regelmäßigen Milchkontrolle angeboten.

Angebotspakete:

	Paketinhalte und Laufzeiten
Paket 1	Angebot zum Kennenlernen (6 Monate Laufzeit) <ul style="list-style-type: none"> • 4 GenoCell-Untersuchungen • Auflistung der Tiere absteigend nach ZZ, sofern die Milchmenge der einzelne Tiere im Tank bekannt ist • Zusätzlich PCR-Untersuchung auf Mastitis-Erreger • Paket ist nur einmalig buchbar
Paket 2	Basis (12 Monate Laufzeit) <ul style="list-style-type: none"> • 6 GenoCell-Untersuchungen • Auflistung der Tiere absteigend nach ZZ, sofern die Milchmenge der einzelne Tiere im Tank bekannt ist
Paket 3	Standard (12 Monate Laufzeit) <ul style="list-style-type: none"> • 12 GenoCell-Untersuchungen • Auflistung der Tiere absteigend nach ZZ, sofern die Milchmenge der einzelne Tiere im Tank bekannt ist

Ihre Vorteile:

- **Verbesserung der Eutergesundheit** durch eine höhere Proben-Frequenz, schnelle Ergebnisse und zielgerichtetes Arbeiten mit den Ergebnissen.
- **Zeitersparnis, Transparenz und mehr Tierwohl** aufgrund einer schnellen und einfachen Probenahme, regelmäßigen Möglichkeiten zur Kontrolle der Eutergesundheit und ganz ohne Stress für das Tier.

Weitere Informationen zu GenoCell, der Probenahme oder Preisen finden Sie auf der Homepage des LKV Rheinland-Pfalz-Saar. Allgemeine Informationen zum Untersuchungsverfahren finden sie auch unter www.lkv-genocell.de. Haben Sie spezielle Fragen wenden Sie sich bitte an:

Kontakt: Kathrin Hammes
 Telefon: 0151-548 812 93
 E-Mail: hammes@lkv-rlp-saar.de

Bildquelle: www.lkv-genocell.de

Tierwohl-Indikatoren zur Eigenkontrolle und als Managementhilfe

Seit dem Frühjahr 2022 stellt der LKV seinen Mitgliedern kostenfrei eine Unterstützung bei der Erhebung, Bewertung und Dokumentation von gesetzlich geforderten Tierwohl-Indikatoren zur Verfügung.

Nutzer von NETRIND mlp finden diese in einem separaten Abschnitt innerhalb des Programms. Alle übrigen LKV-Mitglieder können über das Web-Portal des LKV auf die Seiten zugreifen.

Automatisiert erfassbare Daten aus etablierten Systemen der monatlichen Milchkontrolle und der HIT-Datenbank werden nach bundesweit einheitlichen Kriterien ausgewertet und dargestellt.

Die Auswertungen beinhalten sowohl einen vertikalen Vergleich (gleicher Betrieb über mehrere Zeiträume) als auch einen horizontalen Vergleich (eigener Betrieb im Vergleich zu anderen Betrieben). Dadurch können Veränderungen im eigenen Betrieb wahrgenommen und die eigenen Ergebnisse gleichzeitig besser eingeordnet werden. Damit wird die betriebliche Tierwohlsituation auf einen Blick dargestellt, ohne dass der Milcherzeuger zusätzlichen Aufwand hat.

Ein weiteres Ziel von der Q Check-

Bündlergruppe ist es, die einzelbetrieblich erhobenen Daten bundesweit zusammenzuführen und auszuweisen. Die anonymisierten und auf Ebene der Bundesländer zusammengefassten Ergebnisse der belastbaren Q Check-Indikatoren können auch überregional ein sachlich fundiertes Bild der Tierwohlsituation in Deutschland liefern. Dadurch bieten die LKVs ein vom Bundeslandwirtschaftsministerium gefordertes Tierwohl-Monitoring an. Die aktuelle Veröffentlichung über die Tierwohlsituation in deutschen Milchviehställen finden Sie nachfolgend.

Um Ihre betrieblichen Tierwohlintikatoren über das LKV-Web-Portal ansehen zu können, gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Aufruf der LKV-Homepage: www.lkv-rlp-saar.de
2. Anklicken „LKV Webportal“ (hier liegt auch ein Anmeldeformular)
3. Anklicken „Login für Mitglieder“
4. Eingabe des Loginnamens und des Kennwortes
5. Anklicken der Kachel „Q Check“

Falls Sie Fragen zu diesem Thema haben sollten, rufen Sie uns gerne an (0671-886020).

Veröffentlichung zum Nationalen Tierwohl-Monitoring

Die Milchkontrollverbände und Rechenstellen im Bundesverband Rind und Schwein e.V. (BRS) haben die Fakten von über 3,1 Mio. Kühen aus rund 33.000 Betrieben zusammengetragen und damit Tierwohl-Indikatoren auf Basis von 87 % aller Milchkühe in Deutschland berechnet.

Q Check bündelt diese Indikatoren als nationales Tierwohlmonitoring in der Milchviehhaltung.

Zum zweiten Mal veröffentlicht der BRS das von der Q Check Bündlergruppe

zusammengeführte nationale Monitoring über das Tierwohl in der deutschen Milchviehhaltung. Die Grundlage von Q Check bilden einheitlich erfasste Daten aller deutschen Milchkontrollorganisationen, Informationen aus HI-Tier sowie standardisierte Methoden für die Berechnung von Tierwohl-Indikatoren, die in anonymisierter Form beim Bündlermitglied Vereinigte Informationssysteme Tierhaltung w.V. (vit) zusammengetragen und ausgewertet werden. Die Tierwohl-Indikatoren wurden im Rahmen einer Delphi-Befragung von über

200 Experten und Stakeholdern anlässlich eines aus Bundesmitteln finanzierten Projekts als wichtige Kennziffern für die Bewertung des Tierwohls definiert.

Neben den anonymisierten und aggregierten Informationen zur Eutergesundheit, zur Stoffwechselgesundheit und Kennzahlen zu Tierverlusten können in diesem Jahr nun erstmalig auch weitere

Kennzahlen zu Kälber- und Aufzuchtverlusten vorgelegt werden. Mit der jährlichen Veröffentlichung der Q Check Indikatoren wird neben dem Status Quo auch die Entwicklung des Tierwohls im deutschen Milchviehsektor dokumentiert.

Q Check Nationales Monitoring 2022 mit Warn- und Zielwerten

Bezeichnung	Warnwert	10% --	25% -	Median	75% +	90% ++	Zielwert
Anteil eutergesunder Kühe (Milchzellgehalte < 100.000/ml Milch) [%]	≤ 50	41,0	50,2	59,5	67,6	74,2	≥ 75
Anteil Kühe mit deutlich erhöhtem Zellzahl (> 400.000/ml Milch) [%]	≥ 15	19,7	15,0	10,9	7,7	5,2	≤ 5
Neuinfektionsrate in der Laktation [%]	≥ 5	29,1	23,1	18,1	14,1	11,1	≤ 1
Erstlaktierendenmastitisrate [%]	≥ 25	50,0	36,8	26,3	16,7	6,7	≤ 15
Anteil chronisch euterkranker Tiere mit schlechten Heilungsaussichten [%]	≥ 30	2,8	1,7	0,9	0,3	0,0	≤ 15
Neuinfektionsrate in der Trockenperiode [%]	≥ 30	47,6	33,3	22,7	13,8	4,5	≤ 15
Heilungsrate in der Trockenperiode [%]	≤ 50	33,3	47,0	60,0	71,0	80,6	≥ 75
Anteil Tiere mit Fett/Eiweiß-Quotienten > 1,5 in den ersten 100 Tage Laktationstagen [%]	≥ 15	24,2	16,7	10,8	6,7	4,2	≤ 10
Anteil Tiere mit Fett/Eiweiß-Quotienten < 1,0 in den ersten 100 Tage Laktationstagen [%]	≥ 15	18,6	13,0	8,0	4,4	2,1	≤ 5
Merzungs-/Abgangsrate der Kühe [%]	≥ 40	41,2	34,1	27,6	21,8	16,4	≤ 25
Nutzungsdauer der gemerzten Kühe [Monate]	≤ 30	28,2	33,5	40,1	48,3	58,2	≥ 48
Frühe Kälberverluste bei Erstkalbinnen bis Tag 7 [%]	≥ 5	18,2	11,1	5,4	0,0	0,0	≤ 2
Frühe Kälberverluste bei Mehrkalbskühen bis Tag 7 [%]	≥ 10	12,5	8,6	5,2	2,1	0,0	≤ 5
Kuhmortalität [%]	≥ 10	9,1	6,1	3,4	1,3	0,0	≤ 5
Anteil Kälberverluste Tag 8-28 [%]	≥ 10	5,2	2,7	0,8	0,0	0,0	≤ 5
Anteil Aufzuchtverluste Tag 29-180 [%]	≥ 10	5,1	2,6	0,0	0,0	0,0	≤ 5

Im Vergleich zum Vorjahr zeigen alle Merkmalskomplexe einen Aufwärtstrend, bei dem sich besonders die Indikatoren der Eutergesundheit und zur Merzungs-/Abgangsrate der Kühe verbessern. Die erstmalig veröffentlichten neuen Indikatoren Kälber- und Aufzuchtverluste spiegeln die Gegebenheiten im Auswertungsjahr 2022 wider und liegen mit den Median-Werten 0,8 (Tag 8 bis 28) und 0,0 (Tag 29 bis 180) unter den Zielwerten von jeweils 5%.

Neben der Darstellung als nationales Tierwohlmonitoring bieten die Milchkontrollverbände ihren Mitgliedern die defi-

nierten Indikatoren als Betriebskennwerte an und unterstützen sie mit dem Q Check Report bei der nach dem Tierschutzgesetz verpflichtenden Eigenkontrolle. Die inner- und überbetrieblichen Vergleiche bieten gleichzeitig Optimierungsansätze des betriebsindividuellen Herdenmanagements. Das nationale Tierwohlmonitoring zeigt, dass die überdurchschnittlichen Betriebe mehrheitlich die von den Experten definierten Zielwerte erreichen. Mit den auf einzelbetrieblicher Ebene bereitgestellten Indikatoren und dem Abgleich dieser Kennzahlen mit den regionalen Ver-

gleichswerten werden die Milchviehhalter bei der Erkennung möglicher Schwachstellen im Herdenmanagement unterstützt, können entsprechende Maßnahmen einleiten und deren Erfolg überprüfen.

Darstellung in Perzentilen:

Die Betriebe werden für die berechneten Indikatoren in Perzentile eingeteilt. Hierbei werden je Indikator alle Betriebe in 100 umfangsgleiche Teile zerlegt; d.h., jedes der 100 Perzentile enthält gleich viele Betriebe. So ist der Median der Indikatorwert, bei dem 50% der Betriebe darüber- bzw. darunterliegen. In dem nationalen Monitoring sind weiterhin für jeden Indikator die Grenzwerte für ++ (90% Perzentil), + (75%

Perzentil), – (25% Perzentil) und – – (10% Perzentil) angegeben. Das 90% Perzentil ist z.B. der Wert, den die 10% der stärksten Betriebe überschreiten und das 25% Perzentil der Wert, den die 25% der schwächsten Betriebe nicht erreichen.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website q-check.org.

Kontakt:

Q Check Bündlergruppe

- Bundesverband Rind und Schwein e.V. (BRS), Bonn
- Landeskuratorium der Erzeugerringe für tierische Veredlung in Bayern e.V. (LKV Bayern), München
- Vereinigte Informationssysteme Tierhaltung w.V. (vit), Verden

QM Milch – Zertifizierung nach Zusatzmodul QM++ für Haltungsstufe 3

Seit März 2023 haben unsere Milchviehbetriebe, die der Molkerei Hochwald angehören, die Möglichkeit sich zusätzlich zum QM-Milch-Standard, nach dem Zusatzmodul QM++ zertifizieren zu lassen. Nach erfolgreicher Zertifizierung erhalten diese Betriebe einen Tierwohlaufschlag. Milchprodukte aus zertifizierten Betrieben können dann gemäß Stufe 3 der Haltungsform vermarktet werden. Zusätzlicher Vorteil ist, dass die Schlachtkühe ebenfalls ohne zusätzliches Audit in Haltungsformstufe 3 vermarktet werden können.

QM++ steht für mehr Tierwohl, wie zum Beispiel spezielle Haltungsanforderungen, vergrößertes Platzangebot auch im Kälberbereich. Die Teilnahme an Tiergesundheits-Monitoring Programmen (Antibiotikamonitoring, Eutergesundheit, Schlachtbefunddatenbank), großzügige Wasserversorgung, verpflichtende Verfügungsstellung von

Kratzbürsten, regelmäßige Klauenpflege usw., sind Kriterien die im Audit überprüft werden. Es wird sichergestellt, dass die Milchkühe auf den teilnehmenden Betrieben unter Außenklimabedingungen gehalten werden. Die Anbindehaltung ist bei QM++ nicht mehr möglich.

Für die neue Auditform QM++ haben sich bisher insgesamt 250 Milchviehbetriebe aus Rheinland-Pfalz und dem Saarland bei der Molkerei angemeldet. Die landwirtschaftlichen Milcherzeuger werden im Auftrag der ABCG von unseren LKV-Auditoren in regelmäßigen Abständen zum Audit aufgesucht. Die Auditierung erfolgt nach bestandem Zulassungsaudit im 18-Monatsturnus. Einmal innerhalb der 3-jährigen Laufzeit erfolgt ein unangekündigtes Audit.

Bei Fragen zu den Grundlagen des Audits wenden Sie sich bitte an Ihre Molkerei. Bei organisatorischen Fragen rund um QM-Milch und VLOG steht der LKV gerne zur Verfügung.

KOMPATIBEL MIT MELKSTÄNDEN
JEDLICHER BAUART UND MARKE

AUTOMATISCHES DIPPEN UND ZWISCHENSPIÜLEN

mit intelligenter Kopfbelüftung
jedes einzelnen Zitzengummis

PRÄZISE GEDIPPT ZITZEN ZUM OPTIMALEN ZEITPUNKT

- Optimaler Zitzenschutz
- Sanftes Melken schont die Zitzen
- Gesteigerte Produktivität & Effizienz
- Spart Arbeitszeit und -kosten
- Fördert den zügigen Milcheinschuss
- Ruhigere Kühe und weniger Abtreten der Melkzeuge



KONTAKTIEREN SIE UNS HEUTE



TEL +49 (0) 211 8823 3630

E-MAIL info.de@ADFmilking.com

WEB ADFmilking.com/de

FOLGEN SIE UNS AUF 


MILKING

Labor

Im zentralen LKV-Labor in Föhren erfolgen alle Untersuchungen aus der Güteprüfung der Anlieferungsmilch und der Milchleistungsprüfung. Dafür stehen fachlich versierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und leistungsfähige Analysetechnik zur Verfügung. LKV-eigene Kühlfahrzeuge transportieren die Proben täglich von den Molkereistandorten Pronsfeld, Thalfang, Mechernich-Obergartzem und Kaiserslautern nach Föhren. Rundmagazine mit gereinigten und ggf. vorkonservierten Probenflaschen sowie MLP-Probekästen werden wiederum als Leergut an den obigen Molkereistandorten und LKV-Probensammelstellen bereitgestellt.

Mit den Analysengeräten der Firma Foss können ca. 420 Güte- und MLP-Proben je Stunde untersucht werden. Die Analysetechnik arbeitet im mittleren Infrarotbereich (MIR), so dass insgesamt ca. 1.060 Spektren je Probe anfallen. Bisher wird für die Analyse von Fett, Eiweiß, Laktose, Gefrierpunkt, und Harnstoff nur ein sehr kleiner Anteil der

Spektren verwendet und für die Ergebnismitteilungen an die Landwirte aufbereitet. Schon aktuell wird aus jeder Probe das komplette Fettsäurespektrum und die freien Fettsäuren analysiert. Eine wissenschaftlich fundierte Aufbereitung zur zusätzlichen Information steht noch aus. Darüber hinaus können aus den Spektren zukünftig weitere neue Parameter ermittelt werden, die den Milcherzeugern einen weiteren Nutzen für die Gesunderhaltung der Kühe und eine emissionsarme Milchproduktion bringen wird. Aktuell laufen dazu diverse Forschungsprojekte auf Bundesebene und mit unterschiedlicher Beteiligung.

Im LKV-Labor wurden im abgelaufenen Kontrolljahr in Milchleistungs- und Güteprüfungen insgesamt 7.846.727 Messergebnisse ermittelt. Die Gesamtanzahl ist gegenüber dem Vorjahr analog zum Rückgang der Betriebe und Kühe leicht gesunken.

Anzahl Messergebnisse	2021	2022	2023
im Bereich Güteprüfung			
Fettgehalt, Eiweißgehalt, fettfreie Trockenmasse	1.339.623	1.813.774	1.662.447
Gefrierpunkt	320.404	438.737	402.932
Harnstoff	425.249	604.591	554.149
Zellzahlen	446.541	604.662	554.246
Keimzahlen	107.336	163.290	149.356
Hemmstoffe (inkl. Chinolone)	144.379	197.673	173.957
insgesamt im Bereich Güteprüfung	2.783.532	3.822.728	3.497.087
im Bereich Milchleistungsprüfung			
Fettgehalt, Eiweißgehalt, fettfreie Trockenmasse,	2.730.012	2.673.519	2.609.784
Zellzahlen	910.004	891.173	869.928
Harnstoff	910.004	891.173	869.928
insgesamt im Bereich Milchleistungsprüfung	4.550.020	4.455.865	4.349.640
Messwerte insgesamt	7.333.552	8.278.593	7.846.727

FOSS

Ihr Partner für schnelle und zuverlässige Rohmilchanalytik

CombiFoss™ 7 DC



Erfahren Sie mehr zu
diesem Thema



- **Neuartige Zelldifferenzierung (DSCC)** für eine effektivere Erfassung des Vorkommens von Mastitis
- **19 Parameter in sechs Sekunden** aus derselben Probe
- MilkoScan™ 7 Diamantküvette sorgt für eine **hohe Robustheit**
- Das neue **modulare Design** vereinfacht die tägliche Routine sowie den Service
- Neue FOSS **Integrator Benutzeroberfläche**
- Gerätemanagement-Software für **hohe Leistung** und einen **geringeren Personalbedarf**

Mitarbeitereinsatz im LKV-Labor

Jahr	Lieferanten Milchgüte	MLP- Kühe	Labormit- arbeiter*	Labor- Voll-AK	Lieferanten/ Labormitar- beiter	Lieferanten/ Labor- Voll-AK	MLP- Kühe /La- bormit- arbeiter	MLP- Kühe / La- bor-Voll- AK
1960	86.701	46.930	98		885		479	
1970	49.799	72.706	53		940		1372	
1980	19.487	81.939	17		1146		4.820	
1990	10.232	93.067	22		465		4.230	
1996	5.869	110.047	22		267		5.002	
2000	4.947	101.329	19		260		5.333	
2005	5.009	99.399	15		334		6.627	
2010	4.331	98.760	18	12,7	241	341	5.487	7.776
2015	3.346	114.678	19	11,5	176	291	6.036	9.972
2016	3.193	109.698	18	10	177	319	6.094	10.970
2017	3.142	106.525	19	11	165	286	5.607	9.684
2018	3.003	104.371	21	12,2	143	246	4.970	8.555
2019	2.773	101.815	20	10,9	139	254	5.091	9.341
2020	2.570	97.479	17	8,1	151	317	5.734	12.034
2021	2.398	95.290	21	12	114	200	4.538	7.941
2022	2.357	93.881	19	14	124	168	4.941	6.706
2023	2.247	93.328	17	12,5	132	180	5.490	7.466

*) inkl. Transportfahrer

Akkreditierung nach DIN/ISO IEC 17025:2018

Zwingende Voraussetzung für die Untersuchung der Milchgüteproben nach der Rohmilchgüteverordnung ist eine Akkreditierung nach internationalen Normen, hier speziell nach der DIN/ISO IEC 17025:2018. Dazu wird die Arbeit des LKV-Labors in Föhren regelmäßig von der Deutschen Akkreditierungsstelle (DAkkS) begutachtet und die Einhaltung aller Qualitätskriterien sowie die Korrektheit der Ergebnisse geprüft. Bisher wurden alle Audits mit sehr gutem Ergebnis bestanden und dadurch die fachlich und qualitativ hochwertige

Arbeit des Laborteams bestätigt. Wesentlichen Anteil an den guten Bewertungen hat der Qualitätsmanagementbeauftragte. Dieser ist dafür verantwortlich, alle internen Dokumente, z.B. Arbeitsanweisungen, Zuständigkeiten, Methodenbeschreibungen und vieles mehr regelmäßig zu überarbeiten und die Untersuchungsarbeit durch interne Audits zu prüfen.

Das nächste externe Audit durch die DAkkS ist bereits für Ende Januar 2024 geplant.



ABKALBEMANAGEMENT

Mit rechtzeitigen Hinweisen
und sofortigen
Statusmeldungen
gehen Sie auf
Nummer sicher!



Track a))) Cow

+49 176 43502811
lothar.weber@innoMOO.de
www.innoMOO.de
In der Au 7, 53577 Neustadt (Wied)



innoMOO
Gesundheitstracking für Kühe

ENGES

Untersuchungen nach der Rohmilchgüteverordnung

Seit dem 01.07.2021 erfolgt die Untersuchung der Anlieferungsmilch an Molkereien nach der Rohmilchgüteverordnung (RohmilchGütV) des Bundes.

Wesentliche Inhalte bezüglich Untersuchung und Bewertung der angelieferten Milch sind dort festgelegt und sorgen dadurch für Transparenz und Vergleichbarkeit und damit für eine qualitätsbezogene Bezahlung der Milch.

Zur Feststellung des Fett- und Eiweißgehaltes sind monatlich mindestens drei Proben zu entnehmen, zur Ermittlung der Gesamtkeimzahl mindestens zwei und zur Ermittlung der somatischen Zellzahl sowie des Gefrierpunktes mindestens je eine Probe im Kalendermonat. Die Molkereien beauftragen den LKV jedoch aus Qualitätsgründen mit wesentlich mehr Untersuchungen.

Gütemerkmale der Milch

In der Rohmilchgüteverordnung sind die Gütemerkmale, auf die die Rohmilch untersucht werden muss, definiert. Dies sind der Fett- und Eiweißgehalt, die bakteriologische Qualität hinsichtlich Keimzahl und Freiheit von Hemmstoffen sowie der Gehalt an somatischen Zellen und der Gefrierpunkt. Standardmäßig wird im LKV-Labor als weiterer Analysenparameter die fettfreie Trockenmasse bestimmt. Sie setzt sich zusammen aus Eiweiß, Laktose und Mineralstoffen.

Justierung der Analysengeräte

Die Analyse der Inhaltsstoffe in der Milch erfolgt infrarotspektroskopisch. Die Analysengeräte MilkoScan FT+ 600 und MilkoScan 7 RM 600 der Firma Foss werden nach einem standardisierten Verfahren auf den Fett-, Eiweiß-, Laktose- und Harnstoffgehalt sowie den

Der LKV führte die Güteprüfung der Anlieferungsmilch im Kontrolljahr 2022/2023 im Auftrag der Arla foods amba, der Hochwald Foods GmbH, der Almil AG sowie der Saarpfälzischen Biohöfe durch. Im Prüffahr wurde die Anlieferungsmilch von durchschnittlich 2.247 Lieferanten untersucht, im September 2023 lag die Anzahl bei 2.174 Lieferanten.

Der LKV bietet den Milcherzeugern verschiedene Möglichkeiten zur Benachrichtigung über die Milchgüteregebnisse, die vielfach genutzt werden. Die beliebteste Benachrichtigung per E-Mail wurde zum Kontrolljahresende von den meisten Lieferanten genutzt. Sehr gerne werden die Ergebnisse auch über das LKV-Portal abgerufen.

Molkereien können weitere Güteparameter festlegen und diese für die Milchgeldabrechnung heranziehen.

Ebenso können die Molkereiunternehmen mehr Untersuchungen je Gütemerkmal beauftragen, als in der Rohmilchgüteverordnung vorgegeben sind. Deshalb werden für Lieferanten der Hochwald Foods GmbH und der Arla Foods amba die Inhaltsstoffe und die Zellzahl bei jeder Abholung ermittelt.

Gefrierpunkt justiert und täglich laufend überwacht.

Das LKV-Labor in Föhren erhält wöchentlich durch eine von acht LKVs beauftragte Stelle Milchproben mit bekanntem Fett-, Eiweiß- und Laktosegehalt.

Die Inhaltsstoffe dieser Milch werden von mehreren neutralen Laboratorien nach genormten Referenzverfahren bestimmt. Dies sind für

- Fettgehalt: Röse-Gottlieb-Verfahren (§ 64 LFGB L01.00-9)
- Eiweißgehalt: Kjeldahl (§ 64 LFGB L01.00-10)
- Laktosegehalt: § 64 LFGB L01.00-17

Mit diesen Milchproben werden die Analysenautomaten wöchentlich überprüft und bei Bedarf nachjustiert. Zusätzlich wird für die täglichen Überprüfungen Milch aus einem Vorstapelbehälter entnommen und zur Herstellung einer Pilotmilch genutzt. Die Analyseergebnisse der Referenz-Laboratorien werden auf diese Milch übertragen. Zur weiteren Absicherung wird der Fettgehalt der Kontrollmilch nach dem Gerber-Verfahren (§ 64 LFGB L01.00-8) im LKV-Labor Föhren festgestellt.

Zur Justierung des Harnstoffgehaltes werden zertifizierte Langzeitstandards genutzt. Der Harnstoffgehalt dieser Milch wird durch eine Mehrfachbestimmung mit einem Referenzverfahren nasschemisch ermittelt.

Für die Überprüfung des Gefrierpunktes der Milch ist der durch das Thermistor-Kryoscop-Verfahren (DIN EN ISO 5764:2009-10) analysierte Wert der Kontrollmilch für die Justierung der Analysenautomaten ausschlaggebend.

Die Zellzahl wird auf Basis der Durchflussszytometrie, dem Verfahren der fluoreszenzoptischen Zählung somatischer Zellen (§ 64 LFGB L 01.01-1) durchgeführt.

Die Überprüfung der Zellzahlmessgenauigkeit erfolgt mit langzeitstabilen

Weitere qualitätssichernde Maßnahmen

Die Molkereien und der LKV führen mit hohem Aufwand qualitätssichernde Maßnahmen durch. Dazu gehören auch

Standards der QSE GmbH. Anhand dieser Proben mit definierten Zellgehalten von ca. 200.000 und 500.000 Zellen/ml kann festgestellt werden, ob die Untersuchungsgeräte korrekt funktionieren. Zusätzlich wird mit dem sogenannten FMA (Fossomatic Adjustment)-Standard, einer Flüssigkeit mit ebenfalls bekanntem Zellgehalt, die Justierung bezüglich des Zellgehaltes spätestens alle vier Stunden kontrolliert.

Die Analyse der Keimzahl erfolgt nach dem Verfahren der durchflussszytometrischen Zählung von Mikroorganismen (§ 64 LFGB L 01.01-7). Am Analysenautomaten Bactoscan FC 150 der Firma Foss sind keine Justierungen notwendig und zulässig. Die tägliche Prüfung der Funktionsfähigkeit und des Messniveaus erfolgt durch einen technischen Standard, den BCS (Bacterial Control Standard). Die Überwachung der Messgenauigkeit erfolgt durch das mehrmalige Messen je Untersuchungstag von Kontrollmilch mit bekannter Keimzahl.

Als weiteres Kontrollinstrument und gleichzeitig als Ringanalyse wird einmal im Monat der Wangener Standard der Firma Hüfner analysiert und verglichen.

Eine zusätzliche Absicherung der Ergebnisse erfolgt durch die Teilnahme an einer Vielzahl von über das Jahr verteilten Ringversuchen (siehe Tabelle).

Mit diesen freiwilligen Initiativen erfüllt der Landeskontrollverband Rheinland-Pfalz-Saar mehr als die in den Normen der Routineverfahren zur Untersuchung der Anlieferungsmilch geforderten Maßnahmen zur Sicherung der Analyseergebnisse.

eine regelmäßige Schulung der Tanksammelwagenfahrer und die Überprüfung der Probenahmetechnik. Elektronische Milchmengenerfassung und Pro-

bensicherung über Barcodes im Milchsammelwagen und Labor sind eine elementare Grundlage. Im Labor gehört dazu auch die externe Überprüfung durch das DLR sowie die DAkkS im Rahmen der Akkreditierung. Dadurch werden mögliche Fehlerquellen in Bereichen, die der Landwirt nicht zu vertreten hat, möglichst vermieden.

Die beste Investition in die Genauigkeit der Inhaltsstoff- und Zellzahluntersuchung ist der Auftrag zur probentäglichen Analyse. Die Lieferanten der Hochwald Foods GmbH sowie der Arla Foods amba sind dieser probentäglichen Untersuchung angeschlossen.

Ringtest Veranstalter/Teilnehmer	Parameter	Häufigkeit
Milchringtest Alsfelder Milch 9 Referenz- und 10 Routinelaboratorien	Fett, Eiweiß, Laktose, Zellzahl, Gefrierpunkt, Keimzahl, Harnstoff	wöchentlich (50 mal/Jahr)
MRV Milchringtest 15 Routinelaboratorien der LKV/MPR	Fett, Eiweiß, Laktose, Zellzahl, Gefrierpunkt, Keimzahl, Harnstoff	halbjährlich (2mal/Jahr)
Hüfner-Standard-Ringtest 106 Bactoscan Geräte (auch im Ausland)	Keimzahl	monatlich (13mal/Jahr)
QSE Multiparameter Hemmstoffringtest Über 50 Labore europaweit	diverse Hemmstoffe	1mal im Jahr
Muva Kempten Über 40 Laboratorien europaweit	Fett, Eiweiß, Laktose, Gefrierpunkt, Harnstoff	2mal im Jahr
Cecalait/Bentley 11 Labore europaweit	Keimzahl	4mal im Jahr
ILVO 11 Labore europaweit	Hemmstoffe	4mal im Jahr
NBL (MRV Güstrow) 11 Labore europaweit	Fett, Eiweiß, Zellzahl	4mal im Jahr
QSE PAG-Ringtest (Multi-PT) Über 40 Laboratorien europaweit	PAG (zwecks TU)	2mal im Jahr
Max-Rubner Institut Kiel Über 20 Laboratorien	Zellzahl	1mal im Jahr
Max-Rubner Institut, Kiel Über 20 Laboratorien	Keimzahl	1mal im Jahr
Laborvergleich mit LKV NRW	Keimzahl	2mal monatlich

Bakteriologische Beschaffenheit der Anlieferungsmilch

Zur Bewertung der bakteriologischen Qualität wird der Gesamtkeimgehalt der Milch ermittelt. Die Messung erfolgt automatisiert mit dem Foss-Bactoscan-Gerät. Die Keimzahlbestimmung erfolgt anhand von gemessenen Impulsen, die vom Bactoscan-Analysengerät ausgegeben werden. Mittels einer Umrechnungstabelle, die vom Max-Rubner-Institut (Kiel) verbindlich vorgegeben ist, werden diese Impulse in Kolonie bil-

dende Einheiten umgerechnet, was vereinfacht als Keimzahl bezeichnet wird.

Nach der Rohmilchgüteverordnung ist die Anlieferungsmilch in zwei Bezahlungsklassen einzuteilen. Dabei handelt es sich um einen geometrischen Mittelwert über alle Keimproben aus zwei Monaten. Bei Einstufung in Bezahlklasse 2 mit Werten von mehr als 100.000 Keimen/ml muss die Molkerei einen Abzug vom Milchgeld in Höhe von mindestens 2 Cent pro kg vornehmen.

Die Keimzahlen im Berichtszeitraum sind mit durchschnittlich 17,81 gegenüber 17,13 koloniebildenden Einheiten im Vorjahr weitgehend konstant geblieben.

Die Molkerei-Unternehmen, die in Rheinland-Pfalz und dem Saarland Milch erfassen, honorieren besonders geringe Keimgehalte in der Milch durch

Hemmstoffe

In § 3 der RohmilchGütV wird der Begriff Hemmstoff als eine Substanz definiert, die einzeln oder in Zusammenwirken mit anderen Substanzen geeignet ist, das Wachstum mikrobiologischer Kulturen zu verlangsamen, zu hemmen oder zu verhindern.

Bei der Untersuchung auf Hemmstoffe steht der gesundheitliche Verbraucherschutz im Vordergrund. Die Rohmilchgüteverordnung stellt eine Verknüpfung

Zuschläge und motivieren die Milchzeuger zu einer hygienisch hochwertigen Milchproduktion. Eine große Zahl von Milchzeugern erreichte während des Kontrolljahres stabile Keimzahlen von 5.000, dem niedrigsten messbaren Wert.

zum europäischen Lebensmittelhygienerecht her. Danach ist jeder Lebensmittelunternehmer seit 2006 zur Einhaltung der festgelegten Rückstandshöchstmengen (Maximum Residue Limits – MRLs) verpflichtet.

BRT – Hemmstofftestsysteme
für Kontrollverbände, Molkereien und Milchzeuger

● Eindeutig ● Sicher ● Zuverlässig

Sind die Anforderungen der **aktuellen Rohmilchgüteverordnung** erfüllt?

Ja, sicher!

Unabhängige Validierung

NMKI
NordVal
Unternehmen

BRT – Hemmstofftest
BRT – MRL-Suchtest
BRT – hi-sense
BRT – q-sense

BRT + Referenzmaterial für Kontrollverbände und Molkereien

Produkte für Milchzeuger

Verschiedene Testsysteme für individuelle Anforderungen

AIM – Analytik in Milch
Produktions- und Vertriebs-GmbH

info@aim-bayern.de
www.aim-bayern.de

Die Definition dieser MRLs für verschiedene Antibiotika soll verhindern, dass Rückstände von Antibiotika in Milch zu gesundheitlichen Problemen beim Verbraucher führen. Es wird davon ausgegangen, dass ein gesunder Mensch sein Leben lang einen Stoff unterhalb der MRL-Konzentration zu sich nehmen kann, ohne dass dies negative gesundheitliche Auswirkungen für ihn hat.

Deshalb werden für die Hemmstoffuntersuchung konkrete Vorgaben gemacht, welche Hemmstoffe in welchen Konzentrationen nachgewiesen werden müssen. Im Rahmen der Güteprüfung muss auf die Hemmstoffgruppen Penicilline, Cephalosporine, Sulfonamide, Aminoglykoside, Tetracycline, Makrolide und Lincosamide untersucht werden, wobei mit Ausnahme der Penicilline jeweils nur ein bis zwei Hemmstoffe pro Hemmstoffgruppe nachgewiesen werden müssen.

Aufgrund dieser Vorgaben müssen die Güteproben aller rheinland-pfälzischen Molkereien mit einem sehr sensiblen Test untersucht werden. Im LKV-Labor wird in Abstimmung mit den Molkereien der Delvotest-T der Firma DSM genutzt, der vorher bereits in einzelnen Molkereien zum Einsatz kam.

Die Anlieferungsmilch wird vier- bis fünfmal monatlich im LKV-Labor auf das Freisein von Hemmstoffen untersucht. Zusätzlich muss jeder Milchsammelwagen, der die Betriebsstätte einer Molkerei anfährt, vor dem Abtanken einen Hemmstoffschnelltest durchführen. Werden in der Sammelmilch des Tankwagens Hemmstoffe festgestellt, erfolgt zusätzlich zu den bereits durchgeführten Tests im LKV-Labor eine Analyse der Milch aller Einzellieferanten der Sammelwagentour.

Als Sanktion für einen positiven Hemmstoffbefund muss nach der Rohmilch-GütV 3 Cent/kg für jeden positiven Befund vom Milchgeld abgezogen werden. Da dies zu enormen finanziellen Schäden für die Landwirte führen kann, sollten diese möglichst selbst Milch von

einzelnen, zuvor behandelten Kühen, untersuchen oder untersuchen zu lassen. Es gibt dazu für die Anwendung auf dem Hof geeignete Testsysteme. Hierbei ist es wichtig zu wissen, welche Wirkstoffe zur Behandlung der Kuh vom Tierarzt eingesetzt wurden um dann zu prüfen, ob der eingesetzte Wirkstoff auch vom verwendeten Hemmstofftest nachgewiesen wird.

Diese Untersuchung mittels Hoftest sollte grundsätzlich erst **nach** Ablauf der Wartezeit erfolgen!

Nach der RohmilchGütV ist die Anlieferungsmilch jedes Lieferanten zusätzlich zweimal im Jahr auf die Antibiotikagruppe der Chinolone zu untersuchen. Diese Gruppe zählt zu den Reserveantibiotika und darf deswegen nur in Ausnahmefällen eingesetzt werden.

Hemmstoff-Ergebnisse

Im Berichtsjahr wurde wieder eine sehr große Anzahl Anlieferungsmilchproben auf Hemmstoffe untersucht. Die Ergebnisse sind in nachfolgender Tabelle aufgeführt.

Hemmstoffuntersuchung 2022/23

Monat	unters. Proben	positiv	in %
Okt 22	14.903	13	0,09
Nov	14.636	17	0,12
Dez	14.820	9	0,06
Jan 23	14.501	8	0,06
Feb	14.712	10	0,07
Mrz	14.758	12	0,08
Apr	14.400	16	0,11
Mai	14.842	7	0,05
Jun	14.489	11	0,08
Jul	14.243	9	0,06
Aug	13.906	11	0,08
Sep	13.747	16	0,12
Summe	173.957	139	
Ø			0,08

Insgesamt kann festgehalten werden, dass nur in 139 Proben Hemmstoffe festgestellt wurden. Dies ist nur ein Anteil von 0,08 % an allen untersuchten Proben. Es muss betont werden, dass in 99,9 % aller untersuchten Proben keine Hemmstoffe nachzuweisen waren.

Die Milcherzeuger gehen also sehr sorgfältig mit der Verabreichung von Antibiotika und auch mit der Absonderung der Milch behandelter Kühe um. Trotzdem bedeutet ein positiver Befund

Gehalt an somatischen Zellen

Die Anlieferungsmilch muss nach der neuen RohmilchGütV mindestens einmal monatlich auf den Gehalt an somatischen Zellen analysiert werden. Für die Lieferanten der rheinland-pfälzischen Molkereien wird die Zellzahl an allen möglichen Probenahmetermen eines Monats analysiert. Im Prüfungsjahr ergab sich bei geometrischer Mittelwertberechnung ein durchschnittlicher Zellgehalt von 195.060 Zellen/ml (Vorjahr 193.770).

Der Anteil Milcherzeuger, die wegen erhöhter Zellzahlen Abzüge vom Milchgeld hinnehmen mussten, lag mit 1,07 % geringfügig unter dem Vorjahr (1,28 %). Auch wenn der gesetzlich vorgegebene Abzug vom Milchgeld „nur“ 1 Cent/kg angelieferte Milch beträgt, resultieren daraus für die Betroffenen Landwirte gravierende Einnahmeverluste.

Gefrierpunkt der Anlieferungsmilch

Auch der Gefrierpunkt der Milch gehört zu den Gütemerkmalen und muss mindestens einmal im Monat untersucht werden. Er ist zur Beurteilung einer unverfälschten Milch geeignet. In der Rohmilchgüteverordnung ist keine Abzugsregelung bei ungünstigen Gefrierpunkten vorgesehen, jedoch können Molkereien selbst Regelungen dazu treffen.

für die betroffenen Landwirte einen hohen finanziellen Verlust. Nach der Behandlung einer Kuh sollte unbedingt die Wartezeit des Medikaments eingehalten und die Milch dieser Kuh vor erneuter Ablieferung mit einem Hoftest, untersucht werden.

Bei den Untersuchungen auf Chinolone wurde bisher in keiner Probe ein Nachweis gefunden.

Diese können in LKV-Mitgliedsbetrieben bei intensiver Nutzung der Milchkontroll-Daten vermieden werden. Kühe mit erhöhten Zellzahlen können leicht identifiziert und deren Milch zurückgehalten werden. Besonders effektiv lässt sich die Eutergesundheit der Herde anhand des monatlichen Eutergesundheitsberichtes beurteilen und verbessern. Durch regelmäßige Arbeit mit dem Eutergesundheitsbericht und Reaktion auf die dortigen Hinweise kann eine Qualitätsverbesserung der Anlieferungsmilch und ein besserer Auszahlungspreis erreicht werden.

Auch das vom LKV Rheinland-Pfalz-Saar eingesetzte Auskunftssystem für Nicht-S-Klasse Ergebnisse kann dazu beitragen, die Milchqualität weiter zu verbessern und für den Milcherzeuger Abzüge zu vermeiden.

Dies wird durch zusätzlich definierte Qualitätsparameter umgesetzt. Im Berichtsjahr wurden 402.932 Gefrierpunktbestimmungen durchgeführt. Der Durchschnittswert aller Messungen ergab $-0,525^{\circ}\text{C}$ (Vorjahr $-0,526^{\circ}\text{C}$).

Informationen an Milcherzeuger

Jeder Milcherzeuger kann sich für einen vom LKV angebotenen Mitteilungsweg zur Information über Untersuchungsergebnisse entscheiden. Grundsätzlich erfolgt bei folgenden Ergebnissen per

E-Mail, Fax oder Brief eine schriftliche Information:

- Keimzahl über 50.000, bei Arla 30.000
- Zellzahl über 250.000, bei Arla 200.000
- Gefrierpunkt über $-0,515^{\circ}\text{C}$,
- Feststellen von Hemmstoffen (Benachrichtigung telefonisch u. auf dem Postweg),

Die Landwirte können zusätzlich eine direkte Benachrichtigung über **alle** Ergebnisse der Milchgüteprüfung (mit

Trächtigkeitsuntersuchung aus der Milchprobe

Tragend oder nicht? Die Beantwortung dieser Frage ist für jeden Landwirt im Verlauf der Laktation der Kühe wichtig. Neben den direkten Untersuchungen am Tier, der Palpation oder die Ultraschalluntersuchung, ist die Analyse einer Milchprobe zur Beantwortung der Frage extrem schonend für die Tiere, arbeitssparend für den Tierhalter und trotzdem sicher.

Der LKV führt die Trächtigkeitsuntersuchung im eigenen Labor durch und bietet sie allen Mitgliedern an. Besonders interessant kann sie für Eigenbestandsbesamer sein, die dadurch einfach und effizient ein unabhängiges Ergebnis bekommen können.

Frühestens ab dem 28. Tag nach der letzten Belegung kann untersucht werden, ob eine Kuh trächtig ist. Die letzte Abkalbung muss jedoch mindestens 60 Tage zurückliegen. Bei regelmäßiger Anwendung können Aborte frühzeitig

Ausnahme von Hemmstoffergebnissen) per E-Mail oder Fax nutzen. Ein steigender Anteil von Milchlieferanten nutzt diesen Benachrichtigungsservice für betriebliche Entscheidungen.

Außerdem können Mitglieder des LKV ihre Untersuchungsergebnisse aus dem LKV-Webportal abrufen. Dazu ist nur eine einmalige Anmeldung mit Vergabe eines Zugangscodes notwendig. Im **LKV-Webportal** besteht die Möglichkeit für alle Milcherzeuger die Gütedaten online abzufragen. Über die Standardparameter hinaus sind hier auch der Nährstoffexport von Stickstoff und Phosphor über die Milch zu finden.

erkannt und die Zwischenkalbezeit verkürzt werden. Der Test aus der Milchprobe ist stressfrei für die Kuh, risikofrei für den Embryo und einfach auf dem Betrieb anzuwenden.

Häufig gestellte Fragen:

Die Zuverlässigkeit des Milchtests ist vergleichbar mit der Ultraschalluntersuchung bzw. der rektalen Palpation durch den Tierarzt. Eine 100%-ige Sicherheit ist bei keiner Untersuchungsform zu gewährleisten. Bei korrekter Probennahme und Tieridentifizierung sind eventuelle unstimmmige Ergebnisse mit sehr großer Wahrscheinlichkeit auf das zwischenzeitliche Auftreten von Aborten zurückzuführen. Voraussetzung für ein zuverlässiges Ergebnis ist neben der eindeutigen Tieridentifizierung die akkurate Probennahme. Gesondert entnommene Proben mit korrekter Beschriftung des Probenröhrchens und des Auftrags Scheins sind daher zwingend notwendig.

Die Spezifität beträgt 94,4%, das heißt von 100 nicht trächtigen Kühen werden 94,4 % der Tiere vom Test als nicht-trächtig erkannt. Die Sensitivität beträgt 98,7%, das heißt von 100 trächtigen Kühen werden 98,7 % der Tiere vom Test als trächtig erkannt.

Optimalerweise sollten separate Milchproben manuell und verschleppungsfrei gewonnen werden, dies muss **nicht** unter sterilen Bedingungen geschehen, grobe Verschmutzungen der Probe durch z.B. Kot sind jedoch zu vermeiden. Für die Entnahme der Einzelmilchproben muss das Vorgemelk (die ersten 3-4 Strahlen des Gemelks) verworfen werden. Das Proberöhrchen sollte zu mindestens 3/4 mit Milch gefüllt werden. Eine Probe aus einem Euterviertel je Tier ist ausreichend.

Es können sowohl MLP-Probeflaschen als auch Röhrchen für die Mastitiserregeruntersuchung verwendet werden (Röhrchen sollten bereits ein Konservierungsmittel wie Bronopol oder Borsäure enthalten). Proberöhrchen und der Begleitschein müssen vollständig beschriftet sein, die Proben kühlen und umgehend an unser Labor senden bzw. dem LKV-Mitarbeiter mitgeben. Der Probenbegleitschein kann von der LKV-Homepage unter „Milchleistungsprüfung/Trächtigkeitsuntersuchung“ heruntergeladen werden.

Viertelgemelksuntersuchungen auf Mastitiserreger

Die Eutergesundheit ist immer noch eine der Erkrankungen mit den höchsten wirtschaftlichen Verlusten für den Milcherzeuger. Gleichzeitig sind die Tierhalter jedoch aufgefordert, die Anwendung von Antibiotika auf ein Minimum zu beschränken. Diese muss seit 2023 nach dem Tierarzneimittelgesetz auch für die Milchkühe in einer nationalen Datenbank erfasst werden.

Deshalb sind für eine gezielte antibiotische Behandlung oder das selektive

Wegen individuell schwankender PAG-Level kann durch den Test nicht gemessen werden, wie lange eine Kuh schon trächtig ist.

Der Trächtigkeitstest aus der Milchprobe ersetzt nicht grundsätzlich die Untersuchung durch den Tierarzt. Er bietet jedoch eine weitere für die Kuh stressfreie Möglichkeit, die Fruchtbarkeit einer Herde zu kontrollieren. Tests zu verschiedenen Zeitpunkten der Trächtigkeit können z.B. helfen, früh nicht-tragende Tiere zu identifizieren (ab Tag 28) und später regelmäßig die weitere Aufrechterhaltung der Trächtigkeit zu bestätigen oder Aborte aufzudecken. Für nicht-tragende Tiere können dann nach einer Untersuchung durch den Tierarzt weitere Maßnahmen ergriffen werden.

Im abgelaufenen Kontrolljahr wurden 15.144 Trächtigkeitsuntersuchungen durchgeführt (Vorjahr: 13.614).

Automatisch überträgt der LKV alle Trächtigkeitsergebnisse in die MLP-Datenbank. Damit stehen diese Informationen dem Landwirt auch für das Herdenmanagement in NETRIND zur Verfügung, ohne dass er sie selbst erfassen muss.

Trockenstellen Viertelgemelksuntersuchungen auf Mastitiserreger unerlässliche Entscheidungshilfen. Der LKV unterstützt seine Mitglieder durch eine Kooperation mit dem Institut für Milchuntersuchung (IfM) in Verden indem er folgende Aufgaben übernimmt:

- Aushändigung von Probenahmemaaterial über die Außendienstmitarbeiter,
- Box mit acht vorkonservierten Probenröhrchen für zwei Kühe (größere Mengen auf Anfrage),

Mikrobiologische Untersuchung Mastitis-Erreger aus Viertelgemelksproben

für die antibiotische Behandlung von Mastitiden
für ein gezieltes Trockenstellen
für die Ermittlung eines Herden-Leitkeims

Unter Mastitis versteht man eine Entzündung der Milchdrüse. Diese wird durch Mikroorganismen hervorgerufen. Zusammen mit Ihrem Tierarzt entwickeln Sie Strategien und Behandlungsmaßnahmen, um akute und latente Probleme zu beseitigen. Die Milchproben werden in einem dafür spezialisierten Labor untersucht.

Leistungsspektrum

- Bestimmung der somatischen Zellzahl mit modernem Untersuchungsgerät
- Erregernachweis auf Äskulin Blutagar und Differenzierung entsprechend der DVG-Leitlinien
- spezieller Ansatz auf YGC Agar zum Nachweis von Hefen möglich
- kostenfreie Bereitstellung von Probenahme-Leergut

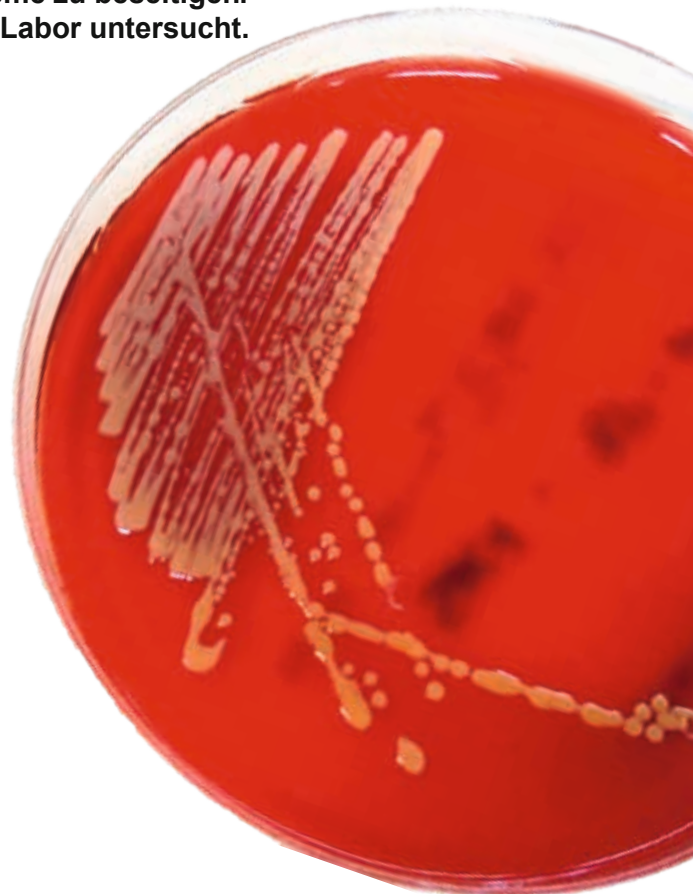
Die Ergebnisse

- einfach und unkompliziert per Fax oder Email
- Archivierung der Ergebnisse im LKV-Webportal

Resistenztest

- Resistenztest (Agardiffusionstest)
- bis zu 16 unterschiedlichen Antibiotika
- Berücksichtigung ihrer Wunschantibiotika

Mehr Informationen auf www.lkv-rlp-saar.de



(Bildquelle: Rindergesundheitsdienst Koblenz)

- Anleitung und Begleitschein zur Probenahme,
- Informationen zum Angebot/Preise.

Probenahme und der Versand erfolgen durch den Landwirt direkt an das IfM. Dies ermöglicht eine schnelle Bearbeitung und Ergebnisrückmeldung ohne zeitlichen Verzug. Auf dem Probenbegleitschein sollten generell auch die

Kontaktdaten des Tierarztes angegeben werden, an den die Ergebnisse ebenfalls übermittelt werden.

Bei allen Untersuchungen finden je eingesandte Probenflasche (je Euterviertel) eine Zellzahlmessung und eine Untersuchung auf Mastitis-Erreger statt. Je gefundenem Erreger-Typ wird anschließend automatisch ein Antibogramm (Resistenz-Test) durchgeführt.

Anzahl der eingesendeten Viertelgemelksproben nach Jahren

Jahr	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021	2021/2022	2022/2023
Tiere	881	538	537	510	308	283
Resistenztests	531	288	299	202	140	125

Die Tierwohlmacher

www.zimmermann-stalltechnik.de



Tierwohl hat einen Namen: **DORO-BOX**

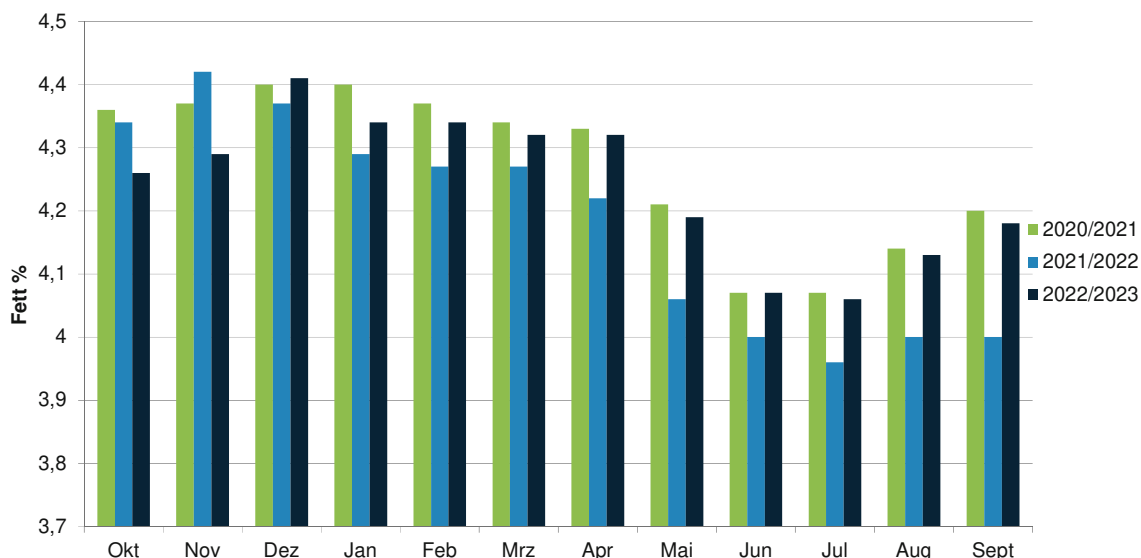
Produktion und Vertrieb von Stalltechnikprodukten und Stahlbauten für Rinderställe – für Tiere die sich wohlfühlen!



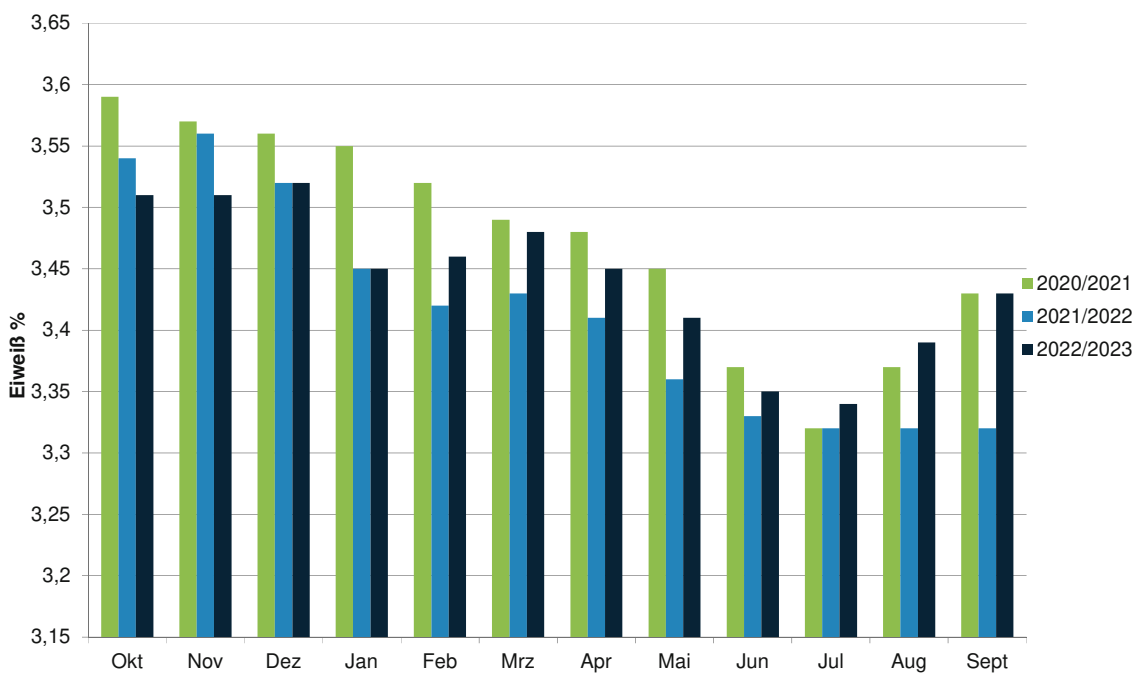
ZIMMERMANN
Stalltechnik

Petrusstr.1 | D-88436 Oberessendorf | Tel.: +49 73 55 93 30-0

Entwicklung der Fett % vom Berichtsjahr 2022 bis 2023



Entwicklung der Eiweiß % vom Berichtsjahr 2022 bis 2023



Prüfung von Probenahmegeräten in Milchsammelwagen

Eine objektive Qualitätssicherung der Anlieferungsmilch setzt eine ordnungsgemäße und repräsentative Probenahme durch die Milchsammelwagen voraus. Nach der Rohmilchgüteverordnung müssen die Probenahmegeräte an den Milchtankwagen eine Typprüfung absolviert haben und anerkannt werden. Das Probenahmegerät ist nach der Anerkennung jährlich mindestens einmal vom LKV zu überprüfen, der speziell dafür vom DLR Westpfalz als Prüfstelle des Landes Rheinland-Pfalz zugelassen wurde. Das Verfahren zur Überprüfung der Probenahmegeräte im Milchsammelwagen ist entsprechend dem Stand der Technik in der DIN-Norm 11868-1 geregelt. Die Prüfung erfolgt auf Repräsentativität und Verschleppungsarmut.

Der LKV hat im abgelaufenen Kontrolljahr 121 Überprüfungen der Probenahmegeräte (Vorjahr 101) in rheinland-pfälzischen Milchsammelwagen vorgenommen. Die Prüfungen erstreckten sich über neue Probenahmesysteme, Hauptprüfungen und Wiederholungsprüfungen. Bei einigen Probenahmegeräten musste wegen technischer Mängel nach erfolgter Reparatur eine Wiederholungsprüfung vorgenommen werden.

Die Ergebnisse der Prüfung werden der zuständigen Molkerei und der Überwachungsstelle beim DLR Westpfalz mitgeteilt. Die regelmäßige Überprüfung der Probenahmegeräte auf Repräsentativität und Verschleppungsarmut gewährleistet, dass die Probenahmegeräte die Anforderungen des Gesetzgebers erfüllen. Sie ist damit eine wesentliche Voraussetzung, dass die Milcherzeuger korrekte Untersuchungsergebnisse für ihre Milch bekommen und gerecht bezahlt werden.



Ausgereifte Lösungen für die elektronische Kennzeichnung von Rindern, Schweinen, Schafen und Ziegen.

Wir unterstützen Sie mit intelligenten Lösungen für die Rückverfolgung und die Identifizierung Ihrer Herde. Verbessern auch Sie Ihr Herdenmanagement mit elektronischer Kennzeichnung von Allflex.

Entdecken Sie die Vorteile - Jetzt beraten lassen!



+49 (0)5924 44898 20
sales.allflex@msd.de
www.allflex.de

MEHR. WERT.
INNOVATION.

MSD
Tiergesundheit

Auswertung der Zellgehaltsuntersuchungen von Oktober 2022 bis September 2023

Monat	Anzahl der Messungen	Ø Zellgehalt	Anzahl der Lieferanten mit Abzug %	Verteilung der Lieferanten in Gruppen			
				bis 125.000 Zellen %	126.000 bis 250.000 Zellen %	251.000 bis 400.000 Zellen %	über 400.000 Zellen %
Okt 2022	36.236	194.040	32 1,39	264 11,48	1.488 64,72	511 22,23	36 1,57
Nov 2022	35.694	194.510	23 0,99	265 11,52	1.467 63,75	538 23,38	31 1,35
Dez 2022	35.979	188.500	15 0,65	318 13,85	1.464 63,76	476 20,73	38 1,66
Jan 2023	35.953	188.550	24 1,05	316 13,90	1.433 63,04	490 21,56	34 1,50
Feb 2023	35.039	185.190	21 0,92	358 15,81	1.424 62,87	442 19,51	41 1,81
März 2023	35.002	181.040	23 1,01	379 16,78	1.427 63,17	418 18,50	35 1,55
April 2023	34.517	184.120	16 0,71	360 16,04	1.423 63,39	420 18,70	42 1,87
Mai 2023	35.519	191.330	17 0,75	283 12,56	1.455 64,55	492 21,83	24 1,06
Juni 2023	35.006	197.220	13 0,58	251 11,26	1.399 62,74	533 23,90	47 2,10
Juli 2023	35.268	212.010	21 0,93	188 8,41	1.314 58,79	671 30,02	62 2,78
Aug 2023	35.060	211.970	40 1,80	194 8,77	1.286 58,16	666 30,13	65 2,94
Sep 2023	34.769	217.060	47 2,13	153 6,95	1.277 58,02	705 32,03	66 3,00
Berichtsjahr	424.042	195.060	292 1,07	3.329 12,30	16.857 62,27	6.362 23,50	521 1,93
Vorjahr	448.508	193.770	363 1,28	3.491 12,31	17.935 63,27	6.325 22,31	598 2,11

Auswertung der Keimgehalts-Untersuchung von Oktober 2022 bis September 2023

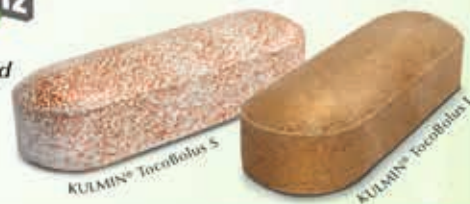
Monat	Anzahl der Messungen	Ø Keimgehalt	Verteilung der Lieferanten in Bezahlklassen	
			Bezahlklasse I absolut prozentual	Bezahlklasse II absolut prozentual
Okt 2022	9.765	17.950	2.313 99,10	21 0,90
Nov 2022	9.549	18.210	2.308 99,18	19 0,82
Dez 2022	9.773	18.510	2.294 99,31	16 0,69
Jan 2023	9.665	18.020	2.298 99,22	18 0,78
Feb 2023	9.580	19.300	2.292 99,05	22 0,95
März 2023	9.526	18.890	2.259 98,91	25 1,09
April 2023	9.593	17.200	1.247 99,28	9 0,72
Mai 2023	9.412	17.130	2.253 99,29	16 0,71
Juni 2023	9.350	16.370	2.229 99,33	15 0,67
Juli 2023	9.560	16.500	2.210 98,88	25 1,12
Aug 2023	9.162	17.680	2.209 99,06	21 0,94
Sep 2023	9.018	17.970	2.200 99,05	21 0,95
Berichtsjahr	113.953	17.811	26.112 99,13	228 0,87
Vorjahr	120.352	17.126	28.413 99,24	217 0,76

Starkes Immunsystem gesunde Euter

KULMIN® TocoBulus S+L NEU!

Spezial-Ergänzungsfutter in Bolus-Form für Milchkühe und Rinder, bestehend aus einer Kombination von zwei miteinander zu verabreichenden Boli.

- versorgt die Kuh mit wichtigen Zellschutzkomponenten und bieten Schutz vor freien Radikalen im Stoffwechsel
- unterstützen gezielt die natürliche Immunabwehr



Tiergerechte Konzepte
Gesundes Wachstum
Ökologische Verantwortung
Ökonomischer Erfolg



Bergophor Futtermittelfabrik
Dr. Berger GmbH & Co. KG
95326 Kolmbach - Tel. 09221 806-0
www.bergophor.de



FÜTTERN MIT SYSTEM

Tierkennzeichnung und Registrierung

Der LKV wurde mit Wirkung vom 28. Oktober 1995 vom damaligen Ministerium für Umwelt und Forsten sowie von allen Kreisverwaltungen des Landes Rheinland-Pfalz vertraglich mit der Vergabe von Ohrmarken und Begleitpapieren für Rinder sowie mit der Vergabe von Ohrmarken für Schweine, Schafe und Ziegen beauftragt. Der LKV fungiert damit als Regionalstelle im Rahmen der Viehverkehrsverordnung.

Mit der Viehverkehrsverordnung, die entsprechende EU-Verordnungen für Deutschland umsetzt, werden folgende Vorschriften vorgegeben:

1. Die Kennzeichnung von Rindern mit zwei Ohrmarken mit identischer Ziffernfolge.
2. Die EU-weite Einführung des Rinderpasses.
3. Der Aufbau einer zentralen Rinderdatenbank in jedem EU-Mitgliedsstaat, in der die zur Tierseuchenbekämpfung, Prämienbewilligung und Rindfleischetikettierung erforderlichen Daten aller Rinder gespeichert werden.
4. Die Verpflichtung zur Meldung von Geburten, Verbringungen und

Schlachtungen an die Zentrale Datenbank ab dem 26. September 1999.

Kennzeichnungen und Meldungen verursachen bei den Tierhaltern viel Arbeit und können bei Fehlern schmerzliche Folgen durch Kürzung der EU-Ausgleichszahlungen nach sich ziehen. Die Landwirte erfüllen diese Anforderungen ganz überwiegend sehr korrekt und nutzen gerne den einfachsten, schnellsten und sichersten Meldeweg, indem die notwendigen Daten online in der HI-Tier Datenbank eingetragen werden.

Die Zahl an Meldefehlern ist in den Jahren seit Einführung des zentralen Registers in der HI-Tierdatenbank kontinuierlich gesunken. Dies ist neben der zunehmenden Erfahrung der Tierhalter insbesondere auf die vermehrte Nutzung des direkten Onlinemeldeweges bei HI-Tier zurückzuführen. Aufgrund von Plausibilitätsprüfungen sind einige Fehler bei der Erfassung ausgeschlossen.



Ohrmarkenstreifen für die Kennzeichnung von Rindern
(v.r.n.l.: Dorn- und Lochteil visuelle Ohrmarke, Dorn- und Lochteil mit BVD-Probenahme)

EINFACH – SICHER – IDENTIFIZIEREN
EASY – SAFE – IDENTIFICATION

Tierkennzeichnung mit System

Sichere und effiziente
BVD-Bekämpfung
mit FlexoPlus Geno,
der patentierten Ohrmarke
FlexoPlus Geno
zur Gewebeprobe



erhältlich über Ihren LKV



CAISLEY INTERNATIONAL GMBH

HARDERHOOK 31 – D-46395 BOCHOLT
FON: +49 (0) 2871 23939 - 0

INFO@CAISLEY.DE
WWW.CAISLEY.DE

Ohrmarken mit BVD-Gewebestanze

In Absprache mit dem Landesuntersuchungsamt Rheinland-Pfalz, Institut für Tierseuchendiagnostik, bietet der LKV seit Beginn des Jahres 2010 Rinderohrmarken an, von denen eine Ohrmarke zur Entnahme einer Gewebestanzprobe geeignet ist. Diese werden zur Feststellung der BVD-Freiheit benötigt und werden deshalb von den meisten Rinderhaltern als Standardohrmarke eingesetzt.

Im abgelaufenen Kontrolljahr (01.10.22 – 30.09.2023) hat der LKV 113.912 Ohrmarken mit Stanzfunktion für die BVD-Probenahme ausgegeben (Vorjahr 129.922). Mit Bereitstellung der Ohrmarken bietet der LKV von der Deutschen Post zugelassene Spezialumschläge für freigestellte veterinärmedizinische Proben an. Diese Umschläge sind nur für die rheinland-pfälzischen Betriebe zugelassen, da hier bereits die Adresse des Landesuntersuchungsamtes in Koblenz aufgedruckt

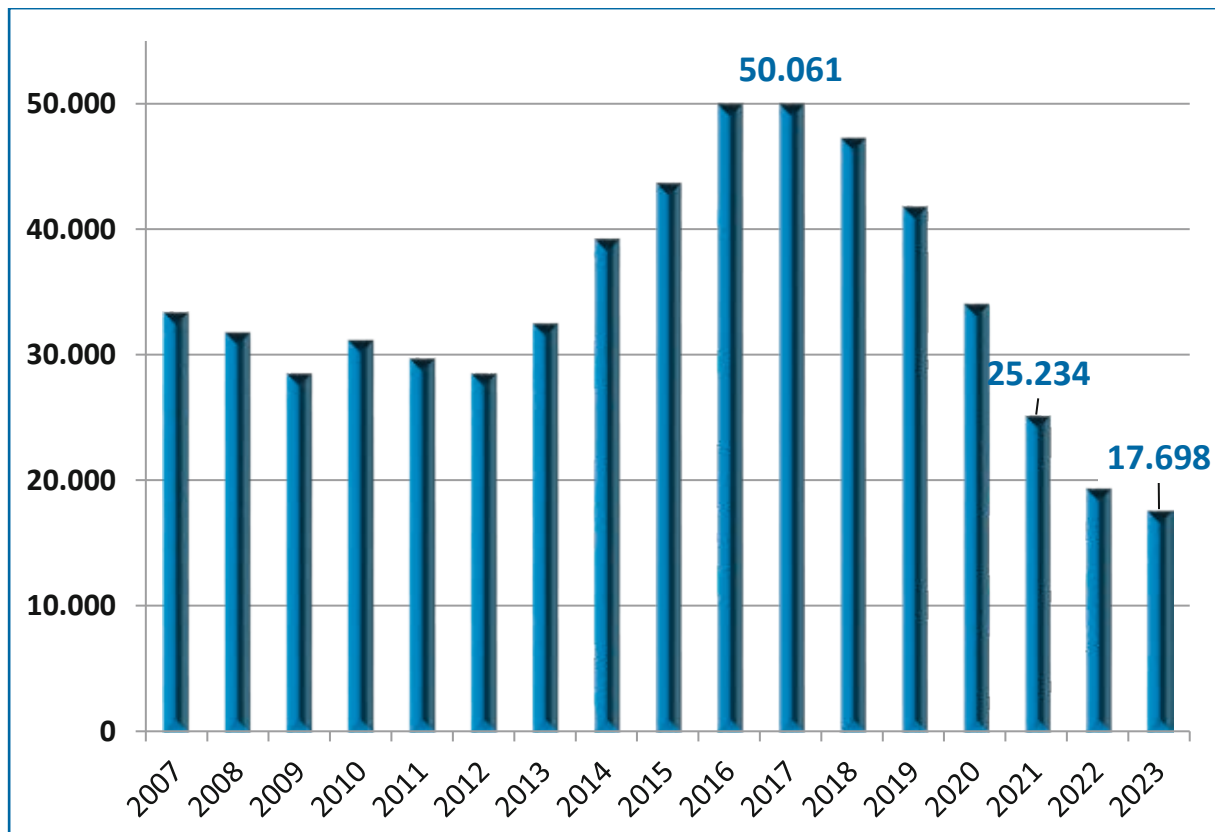
ist. Im Berichtsjahr hat der LKV 39.795 Umschläge für freigestellte veterinärmedizinische Proben

- über die MLP-Außendienstmitarbeiter
- im Direktversand ohne Ohrmarken
- mit den Ohrmarkenbestellungen (Regelversand)

abgegeben.

Weiter fortgesetzt hat sich der zunehmend geringere Bedarf an Ersatzohrmarken. Seit dem Wechsel des Ohrmarken-Herstellers im Jahr 2016 sinkt die Anzahl von bestellten Nachprägehörmarken kontinuierlich. Dies konnte auch im Berichtsjahr festgestellt werden, in dem „nur“ 17.698 einzelne Ohrmarken ersetzt werden mussten. Dies ist für die Rinderhalter eine erfreuliche Tendenz, da Arbeitszeit und Geld eingespart wird.

Anzahl nachgeprägter Ohrmarken je Kalenderjahr



Elektronische Ohrmarken nutzen

Jeder Rinderhalter kann in seinem Betrieb als Alternative zu den Standard-Ohrmarken eine Variante mit zusätzlichem elektronischem Chip (siehe Foto) verwenden.

Diese Ohrmarken erfüllen ebenso die gesetzlichen Vorgaben zur Kennzeichnung von Rindern und bieten dem Tierhalter zusätzlich viele Vorteile im Alltag. Da die Transponderohrmarken nach einer internationalen Norm gefertigt werden, können damit die Rinder an Kälbertränkeautomaten, Kraftfutterstationen, in Melkständen mit Erkennung, Selektionstoren, Viehwaagen und Melkrobotern automatisch und eindeutig erkannt werden. Bereits seit vielen Jahren sind die Eignung und Kombinationsmöglichkeiten mit Stalltechniken umfassend getestet und empfohlen worden. Weiterer Vorteil ist, dass dieses Kennzeichnungs- und Erkennungssystem erheblich kostengünstiger ist, als andere.

Der LKV bietet die elektronischen Rinderohrmarken sowohl zur Kennzeichnung von neugeborenen Kälbern als auch zur Ersatzkennzeichnung an. Wie eine elektronische Ohrmarke in Ihrer Stalltechnik Verwendung finden kann, erfragen Sie bitte bei Ihrem Stalltechnikausrüster.

Vorteile der elektronischen Ohrmarken

Mit den elektronischen Ohrmarken ist eine sichere, eindeutige und fehlerfreie Tiererkennung von der Geburt eines Tieres bis zur Schlachtung zu einem äußerst günstigen Preis möglich. Der Managementaufwand am Betrieb wird verringert und die einzeltierspezifische Überwachung z. B. im Bereich Fütterung wird verbessert. Insgesamt kann eine Reduktion des Aufwandes bei der Identifizierung im Tierverkehr (Rinderhalter, Dienstleister wie Besamungstechniker oder Klauenpfleger,

Handel, Schlachthof, Kontrolle) erreicht werden durch

- automatisches Erfassung/Einlesen in Datenbanken (auch HIT-Meldungen)
- schnellere Lesung der elektronischen Ohrmarken und damit geringerer Zeitaufwand
- sehr hohe Lesegenauigkeit
- einfachere und schnellere Kontrolle der Bestände
- bei gleichzeitiger Reduzierung der Unfallgefahr beim Ablesen.

Während andere Kennzeichnungsmedien oft Insellösungen darstellen und kostenintensive Mehrfacharbeit bedeuten, behält ein Tier mit elektronischer Ohrmarke sein ganzes Leben eine einzige Nummer, die der HIT-Nummer entspricht.

Die elektronischen Ohrmarken leisten somit einen wertvollen Beitrag zur Arbeitszeiteinsparung sowie zur Verbesserung des Herdenmanagements und des Tierwohls. In anderen europäischen Ländern wurden sie deshalb schon verpflichtend eingeführt.

Elektronische Ohrmarken zu Kälberkennzeichnung

Bei dem Ohrmarkenpaar zur Kälbermarkierung handelt es sich um eine Serienohrmarke, die aus 2 Doppelohrmarken besteht. An einer Doppelohrmarke ist ein Transponder integriert. Die Ohrmarke mit Transponder muss lt. Vieh-VerkV in das **linke** Ohr (Laufrichtung) eingezogen werden. Die Ohrmarken sind weiterhin mit der Stanzvorrichtung zur Gewinnung der Ohrstanzprobe für die BVD-Untersuchung versehen. Die bereits vorhandene Ohrmarkenzange ist kompatibel und ohne Umrüstung weiter zu verwenden.

Elektronische Ohrmarken zur Nachrüstung

Die elektronische Ohrmarke zur Nachrüstung wird wie eine bisherige Nachprägung einer verlorengegangenen Ohrmarke gehandhabt. Das heißt sie erhalten eine Doppelohrmarke mit integriertem Transponder. Um die Tiererkennung mittels Transponderohrmarke für Rinder, die mit zwei Ohrmarken markiert sind, nutzen zu können, wird vor dem Einzug der elektronischen Ohrmarke eine bisherige Ohrmarke entfernt.

FDX oder HDX-Technologie

Bereits bei der Bestellung wählt der Landwirt zwischen zwei unterschiedlichen Transpondervarianten: HDX (Half Duplex) oder FDX (Full Duplex). Sie

sind beide DIN-geprüft und unterscheiden sich nur geringfügig. Während die eine Variante eine etwas größere Lesereichweite aufweist, ist sie dafür etwas langsamer in der Erkennung. Bei der anderen Variante ist es genau umgekehrt.

Obwohl in den meisten Stalltechniken beide Varianten sicher funktionieren, sollten Sie die Auswahl bei Interesse mit Ihrem Technikanbieter absprechen.

Bestellung der Ohrmarken

Bei Fragen zur Bestellung von elektronischen Ohrmarken für neugeborene Kälber, elektronische Ersatzohrmarken sowie passende mobile Lesegeräte wenden Sie sich an Frau Hess (über zentrale Telefonnummer 0671-886020)



Ohrmarkenstreifen für die Kennzeichnung von Rindern mit BVD-Probenahmesystem und Elektronik-Chip (rechts im Bild)

Immer an deiner Seite!

MuHTec GmbH

Im Scheid 1, 54597 Pronsfeld

Tel.: 06556 412 99-60

E-Mail: info@muhtec.com

www.agrar.shop



FÜTTERN



MELKEN



KÜHLEN



Besuch uns auch in unserem Online Shop

www.agrar.shop



MuHTec

MELK & HOF TECHNIK

Stand und Ergebnisse der Milchleistungs- und Qualitätsprüfungen

Das Prüffahr 2023 (01.10.22 bis 30.09.23) konnte aus Sicht der festgestellten Milchmengen als ein außerordentlich erfolgreiches Jahr beendet werden. Die Milchleistung der geprüften A+B-Kühe stieg in diesem Jahr durchschnittlich um 311 kg auf 9.125 kg Milch (Vorjahr: 8.814 kg) an. Dies ist der höchste Leistungsanstieg seit vielen Jahren. Gleichzeitig stiegen auch die Milch-Inhaltsstoffe auf 4,17 % Fett (380 kg) und 3,44 % Eiweiß (314 kg), so dass die Fett- und Eiweißmenge insgesamt um 39 kg auf 694 kg (Vorjahr 655 kg) anstieg.

Insgesamt wurde die monatliche Milchkontrolle in 994 Betrieben (Vorjahr: 1.038) mit 93.328 Kühen (Vorjahr: 93.881) durchgeführt, so dass für diese Betriebe ein Jahresabschluss berechnet werden konnte.

Aufgrund weiter zurück gehender Betriebszahlen bei nahezu konstanter Kuhzahl ist die durchschnittliche Herdengröße weiter angestiegen. Im Mittel standen in den Mitgliedsbetrieben des LKV nun 93,8 Kühe. Damit ist die Durchschnittskuhzahl gegenüber dem Vorjahr nochmals um 3 Kühe angestiegen.

Entwicklung der Lebensleistungen und der Nutzungsdauer

Die Lebensleistungen der aus der Milchkontrolle ausgeschiedenen Kühe entwickeln sich seit Jahren langsam aber konstant positiv. Auch in diesem Prüffahr konnte diese Entwicklung fortgesetzt werden.

In der nachfolgenden Tabelle sind die durchschnittlichen Lebensleistungen und die Nutzungsdauer sowohl für den lebenden Bestand als auch für die abgegangenen Kühe dargestellt. Die durchschnittliche Lebensleistung der

Die ermittelten Betriebs- und Kuhzahlen auf Kreis- bzw. Landesebene wurden jeweils mit den Daten der Erhebung vom Mai 2023 zur Viehzählung des statistischen Landesamtes ins Verhältnis gesetzt.

Hieraus ergibt sich, dass sich die prozentuale Beteiligung an der MLP bei den Betrieben mit nun 64,0 % auf einem stabilen Niveau liegt. Leicht erhöht hat sich der Anteil geprüfter Kühe, dieser betrug im Berichtsjahr 86,3 % (Vorjahr: 85,8 %).

Im Verbandsdurchschnitt betrug die Abkalberate 74,2 % (Vorjahr: 74,4 %), die Remontierungsrate 30,4 % (31,8 %), die Bestandsersatzrate 33,2 % (34,6 %) und die Merzungsrate 29,3 % (29,4 %).

Die Angaben zu den Herdbuch-Beständen basieren auf der dort am 30. September vorhandenen Gesamtkuhzahl. In Einzelfällen können sich daher prozentuale Veränderungen in den Übersichten bei den Herdbuch-Kühen ergeben, die auf eine Hinzurechnung der Nichtherdbuch-Kühe in den Herdbuch-Beständen zurückzuführen sind.

Abgangskühe erreichte einen neuen Höchststand, genauso wie die betriebswirtschaftlich interessante Vergleichszahl Leistung je Lebenstag und die Nutzungsdauer.

Diese positive Entwicklung ist für die Milcherzeuger aus mehreren Gründen vorteilhaft. Durch höhere Lebensleistungen und längere Nutzungsdauer können die hohen Aufzucht-kosten der Färsen leichter gedeckt werden, so

dass die Kühe vermehrt in die Gewinnzone gelangen. Leicht abzulesen ist dies an der Zahl Leistung je Lebenstag, die nach Auswertung von Betriebswirtschaftlern bei mindestens 15 kg je Lebenstag liegen sollte.

Andererseits bedeutet eine längere Nutzungsdauer und eine höhere Lebensleistung auch, dass die Milchproduktion zunehmend nachhaltiger erfolgt. Die negativen Klimaeffekte der Aufzuchtphase wird durch eine längere Nutzungsphase zunehmend ausgeglichen.

Dennoch ist festzuhalten, dass die Kühe im Mittel weiterhin nur drei Laktationen zur Milchproduktion genutzt werden. Da Milchkühe erst ab der 3. Laktation ihr höchstes Leistungsvermögen erreichen, bleibt weiteres Potenzial zur Verbesserung von Wirtschaftlichkeit und auch Nachhaltigkeit in der Milchproduktion.

Sehr erfreulich ist dagegen, dass der LKV erneut zahlreiche 100.000 Liter-Kühe in seinem Jahresbericht auflisten kann.

Die Übersichten auf den nachfolgenden Seiten geben umfangreiche Aufschlüsse über die Gesamtentwicklung

Lebensleistung und Nutzungsdauer

	2023	2022
Lebender Bestand		
Anzahl Kühe	93.312	94.448
Lebensleistung kg	22.522	22.211
Leistung/Lebenstag, kg	12,8	12,7
Nutzungsdauer Monate	29,6	29,4
Laktationen	2,3	2,3
Ø-Alter in Monaten	57,7	57,4
Abgegangene Tiere		
Anzahl Kühe	27.390	27.598
Lebensleistung kg	29.379	28.884
Leistung/Lebenstag, kg	14,1	13,9
Nutzungsdauer Monate	39,8	39,6
Laktationen	3,0	3,0
Ø-Alter in Monaten	68,2	68,1

der Milchleistungsprüfung im Verbreitungsgebiet unseres Verbandes.

Die Tabellen vermitteln Einblicke in wichtige, für Milchviehhaltung und Tierzucht bedeutsame Entwicklungen.

Josera.
we care. you grow

ENTSPANNTE KÜHE

Das innovative Wirkstoffpaket für die gesamte Laktation

- Eine robuste und widerstandsfähige Herde
- Eine Steigerung der Milch- und Mastleistung
- Höheres Tierwohl und mehr Ertrag durch gesündere Tiere

QR Code

DairyPilot
PERFORMANCE

Josera GmbH & Co. KG | Industriegebiet Süd | 63924 Kleinheubach | kontakt@josera.de | www.josera-agrar.de

Betriebs- und Kuhzahlen in der MLP im Saarland und in Rheinland-Pfalz (Anzahl Betriebe im Jahresabschluss, Anzahl Kühe in Betrieben am 30.09.)

Prüfjahr	Rheinland-Pfalz		Saarland		LKV Rheinland-Pfalz-Saar		
	Betriebe	Kühe	Betriebe	Kühe	Betriebe	Kühe	Kühe/ Betrieb
1950	3.983	18.708	297	1.976	4.280	20.684	4,8
1960	7.616	46.930	538	4.141	8.154	51.071	6,3
1970	6.771	72.706	418	6.142	7.189	78.848	11,0
1980	3.593	81.939	251	7.716	3.844	89.655	23,3
1990	3.212	93.067	252	9.446	3.464	102.513	29,6
2000	2.421	101.329	251	12.335	2.672	113.664	42,5
2005	2.047	99.399	209	11.698	2.256	111.097	49,2
2010	1.725	98.760	178	11.373	1.903	110.133	57,9
2012	1.590	100.018	166	11.581	1.756	111.599	63,6
2014	1.460	101.704	157	12.337	1.617	114.081	70,6
2016	1.334	98.025	143	11.673	1.477	109.698	74,3
2018	1.144	93.357	123	11.014	1.267	104.371	82,4
2020	1.036	87.386	112	10.093	1.148	97.479	84,9
2021	953	85.572	101	9.718	1.054	95.290	90,4
2022	900	84.510	101	9.730	1.001	94.240	94,1
2023	868	83.334	99	9.923	967	93.257	96,4

Das Herdeninformationssystem NETRIND

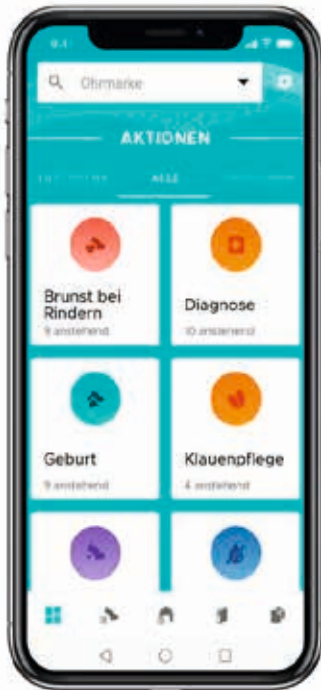
Der LKV bietet seit Ende 2015 NETRIND als Herdeninformationssystem für Rinderhalter auf Basis der MLP-Daten zur effektiven Unterstützung beim Herdenmanagement an. Der LKV ermöglicht damit seinen Mitgliedern im Bereich Milchleistungsprüfung, sowohl die aktuellen Daten ihrer beim LKV gespeicherten Daten einzusehen, als auch Datenänderungen auf der LKV-Datenbank online durchzuführen.

NETRIND_{mlp} ist dabei die Basisversion. Betriebe, die sich für diese Leistung freischalten lassen, rufen NETRIND_{mlp} innerhalb des LKV-Webportals auf. Der aktuelle Tierbestand ist hinterlegt. Datenmeldungen erfolgen direkt an den LKV. Milchviehalter können zusätzliche Tierdaten relativ einfach und unkompliziert eingeben, wie z.B. Brunsterfassung, Besamungen oder Bedeckungen, Trächtigkeiten, Diagnosen und vieles mehr.

NETRIND_{mobil} ist die mobile Ergänzung, mit der alle Informationen dort zur Hand sind, wo sie gebraucht werden: im Stall und auf der Weide. Alle relevanten Daten können direkt vor Ort erfasst werden: Geburten, Tierbewegungen, Abgänge, Brunst, Belegung, Trächtigkeit, Änderung von Stall-Nr. und Tiernamen. HI-Tier-Meldungen werden automatisch an die entsprechende Veterinärdatenbank weitergeleitet. NETRIND_{mobil} ist eine App für Smartphones oder Tablets mit dem Betriebssystem Android. Die App wurde von vit überarbeitet und enthält nun mehr Informationen zu beispielsweise Zuchtwerten. Neu ist die Funktion nun auch Abgangsgründe zu erfassen.

Großer Vorteil beider Programme ist, dass keine Software gekauft und auf dem eigenen Gerät installiert werden muss. Als Internet-Anwendung muss

sich der Landwirt auch nicht um Datensicherungen oder Updates kümmern. Alles erfolgt automatisch. Außerdem können mehrere Betriebsangehörige gleichzeitig aktuelle Daten einsehen.



Diese Vorteile werden von immer mehr Mitgliedern erkannt und genutzt. Die Verbreitungszahlen von NETRIND mlp und NETRIND $mobil$ haben auch im aktuellen Prüfwahl weiter zugenommen. Am 01.10.2023 nutzen 190 Betriebe (20 % aller MLP-Betriebe) NETRIND mlp . Besonders beliebt ist jedoch die mobile Version der Anwendung. 130 Betriebe nutzen regelmäßig NETRIND $mobil$, das sind 68,4 % aller NETRIND mlp -User.

Neue Möglichkeiten nach NETRIND $mobil$ Update

Dank dem NETRIND $mobil$ Update ist die Bedienung und Nutzung noch kundenfreundlicher geworden z.B. durch die Eingabe mehrerer Diagnosen mit einer Erfassung. Weitere Beispiele sind:

- Ohrmarkensuche priorisieren auf die letzten Ziffern

- Auflistung Tiere mit aktiver Wartezeit
- Tieranzahl in der Tierliste anzeigen
- Aufteilung der Stallliste „Letzte Besamung“ in Kühe und Jungvieh
- Angabe der Stallnummer auf den Kacheln der Meldungsübersicht
- Gruppenwechsel in Erfassungen durchführen

Meldeweg für Eigenbestandsbesamer

Damit die Nachkommen aus den selbst durchgeführten Besamungen für die Zuchtwertschätzung genutzt werden können, müssen die Belegungsmeldungen grundsätzlich **vor** der Geburt des Kalbes in der Datenbank eingetragen sein.

Eigenbestandsbesamer können verschiedene Wege nutzen. Entweder sie erfassen die Besamungen über die Internetanwendung NETRIND kb und ersparen sich und den Besamungsstationen die manuelle Bearbeitung von Besamungskarten. Als weitere Möglichkeit kann die Erfassung leicht und zeitnah über NETRIND $mobil$ erfolgen. Damit kann die Meldung genau dort erfasst werden, wo sie passiert: direkt vor Ort an der Kuh!

Nach Plausibilisierung durch die Besamungsstationen stehen die Daten dem Landeskontrollverband anschließend in der VIT Datenbank für die Management-Auswertungen im MLP-Bericht und der Online-Anwendung NETRIND mlp zur Verfügung.

In den MLP-Aktionslisten, der Liste Jungtierbestand und in der Anwendung NETRIND mlp ist zeitnah zu erkennen, ob eine Belegung zu einem Tier fehlt. Nur bei Belegungen, die **vor** der Kalbung in der Datenbank erfasst sind, wird automatisch der Vater des Kalbes ermittelt und eingetragen.

Im Stall fallen die
Entscheidungen



Das neue NETRIND mobil

Die App für das Herdenmanagement der Zukunft

So schnell und einfach wie nie zuvor: Mit frischem Design und innovativen Features planen Sie Ihre tägliche Arbeit, finden alle wichtigen Termine sowie Einzeltierinformationen oder führen in wenigen Augenblicken Erfassungen durch. Neben den Ergebnissen der Milchleistungsprüfung kann die App zusätzlich die Zucht- und Abstammungsdaten Ihrer Tiere sowie den Reproduktionsstatus anzeigen. Auch HIT-Meldungen sowie Gesundheits- und Konditionsdaten können mühelos erfasst werden.

- ✓ Übersichtlich und leicht bedienbar
- ✓ Tierinformationen und -erfassungen in Sekundenschnelle
- ✓ Alle Tierdaten direkt im Stall verfügbar
- ✓ Gesundheits- und Konditionsdaten
- ✓ Zuchtdaten für gezielte Entscheidungen

Gemeinsam für
moderne Tierhaltung



Service & Daten aus einer Quelle
www.vit.de



Alle Infos: LKV Rheinland-Pfalz-Saar
Eva Klöppel, 06 71 .886 02-0
netrind@lkv-rlp-saar.de

Ihr Team im Stall

Für höhere Produktivität auf Ihrem Betrieb und mehr Zeit für Sie.



DeLaval
VMS™-
Serie

DeLaval
Schwingende
Kuhbürste
SCB



DeLaval
RS450



DeLaval
Plus
Verhaltens-
analyse

DeLaval
OptiDuo™



Unser Team
für Sie in
Rheinland-Pfalz
und Saarland:
16 ausgebildete
Servicetechniker
in der Melk- und
Kühltechnik.

Ihre DeLaval Agrardienste:

Firma Friedrich Alff · 54614 Schönecken · Tel.: 06553-805 · www.alfff.com

Firma Friedrich Alff · 54634 Bitburg-Flugplatz · Tel.: 06561-945090

Agrardienst Peter Fritz · 65589 Hadamar-Oberweyer · Tel.: 06433-6334 o. 94 3972

Servicecenter Markus Dreis · 56132 Nievern · Tel.: 0152-04222220

Agrardienst Peter Bettinger · 66798 Wallerfangen · Tel.: 06837-909478

Entwicklung der Milchleistungsprüfung

(Stichtagserhebung, Milchleistungsprüfung: Kühe in Betrieben am 30.09.)

Jahr*)	Gesamtzahl lt. Viehzählung		Geprüfte				Herdbuch				Nicht-Herdbuch			
	kuh-haltende Betriebe	Milchkühe	Be-triebe	%	Kühe	%	Be-triebe	%	Kühe	%	Be-triebe	%	Kühe	%
1950	151.140	366.000	3.983	2,6	18.708	5,1	3.812	2,5	13.266	3,6	171	0,1	5.442	1,5
1952	145.517	371.401	4.344	3,0	23.104	6,2	3.730	2,6	13.200	3,5	614	0,4	9.904	2,7
1956	125.164	344.355	5.693	4,5	31.699	9,2	3.844	3,1	14.775	4,3	1.849	1,4	16.924	4,9
1960	111.324	326.025	7.616	6,8	46.930	14,4	4.635	4,2	21.499	6,6	2.981	2,6	25.431	7,8
1964	90.641	311.980	7.403	8,2	52.874	16,9	3.823	4,2	20.445	6,5	3.580	4,0	32.429	10,4
1968	70.909	296.936	7.484	10,6	68.749	23,2	2.938	4,2	20.414	6,9	4.546	6,4	48.335	16,3
1972	47.189	252.398	5.633	11,9	71.016	28,1	1.795	3,8	16.257	6,4	3.838	8,1	54.759	21,7
1976	34.555	238.689	4.262	12,3	69.004	28,9	1.199	3,5	12.364	5,2	3.063	8,8	56.640	23,7
1980	24.902	235.781	3.593	14,4	81.939	34,8	929	3,7	18.018	7,6	2.664	10,7	63.921	27,1
1984	18.941	230.306	3.317	17,5	94.480	41,0	896	4,7	27.117	11,8	2.421	12,8	67.363	29,2
1988	13.534	201.649	3.152	23,3	92.810	46,0	845	6,2	26.885	13,3	2.307	17,0	65.925	32,7
1990	11.617	191.809	3.212	27,6	93.067	48,5	787	6,8	24.736	12,9	2.425	20,9	68.331	35,6
1994	6.694	154.610	2.895	43,2	103.684	67,1	832	12,4	33.310	21,5	2.063	30,8	70.374	45,5
2000	3.867	130.451	2.421	62,6	101.329	77,7	725	18,7	35.322	27,1	1.696	43,9	66.007	50,6
2002	3.408	130.961	2.188	64,2	102.919	78,6	691	20,3	37.408	28,6	1.497	43,9	65.511	50,0
2004	3.269	125.179	2.095	64,1	101.222	80,9	669	20,5	37.856	30,2	1.426	43,6	63.366	50,6
2006	2.819	118.067	2.004	71,1	97.068	82,2	686	24,3	38.881	32,9	1.318	46,8	58.187	49,3
2008	2.782	119.265	1.870	67,2	100.978	84,7	655	23,5	42.284	35,5	1.215	43,7	58.694	49,2
2010	2.562	118.230	1.725	67,3	98.760	83,5	646	25,2	44.134	37,3	1.079	42,1	54.626	46,2
2011	2.467	118.187	1.645	66,7	98.834	83,6	649	26,9	46.248	39,1	996	40,4	52.586	44,5
2013	2.508	132.763	1.705	68,0	113.231	85,3	682	27,2	54.155	40,8	1.023	40,8	59.076	44,5
2015	2.324	133.999	1.568	67,5	114.678	85,6	661	28,4	57.190	42,7	907	39,0	57.488	42,9
2016	2.197	131.323	1.477	67,2	109.698	83,5	626	28,5	55.840	42,5	851	38,7	53.858	41,0
2017	2.095	127.612	1.357	64,8	106.525	83,5	592	28,3	56.179	44,0	765	36,5	50.346	39,5
2018	1.984	124.799	1.267	63,9	104.371	83,6	561	28,3	55.966	44,8	706	35,6	48.987	39,3
2019	1.879	120.469	1.204	64,1	101.815	84,5	525	27,9	55.314	45,9	669	35,6	46.501	38,6
2020	1.775	117.091	1.148	64,7	97.479	83,3	495	27,9	52.589	44,9	653	36,8	44.890	38,3
2021	1.676	112.522	1.080	64,4	95.290	84,7	472	28,2	50.080	44,5	608	36,3	45.210	40,2
2022	1.629	109.804	1.038	63,7	94.240	85,8	457	28,1	50.335	45,8	581	35,7	43.905	40,0
2023	1.553	108.057	994	64,0	93.257	86,3	453	29,2	50.045	46,3	541	34,8	43.212	40,0

*) ab 2013 Verschmelzung LKV Rheinland-Pfalz e.V. mit LKV Saar e.V.

Mitarbeitereinsatz in der MLP

Jahr*	MLP-Betriebe	MLP-Kühe	Leistungsprüfer	Probennehmer	Voll-AK	Betriebe je Leistungsprüfer	Kühe je Voll-AK
1950	3.983	18.708	75	55		53	
1960	7.616	46.930	171	4		45	
1970	6.771	72.706	184	17		37	
1980	3.593	81.939	118	28		30	
1990	3.212	93.067	65	152		49	
1996	2.819	110.047	52	144		54	
2000	2.421	101.329	42	140		58	
2005	2.047	99.399	37	133		55	
2010	1.725	98.760	31	114	71,1	56	1.389
2012	1.590	100.018	28	112	67,2	57	1.488
2016	1.477	109.698	26	100	63,0	57	1.741
2018	1.267	104.371	26	87	56,2	49	1.857
2019	1.204	101.815	23	94	53,4	52	1.907
2020	1.148	97.479	20	91	53,7	57	1.815
2021	1.080	95.960	20	81	45,8	54	2.095
2022	1.038	93.881	19	75	47,4	55	1.981
2023	994	93.328	18	68	46,0	55	2.029

*) ab 2013 Verschmelzung LKV Rheinland-Pfalz e.V. mit LKV Saar e.V.

DER ERFOLG LIEGT IN DEN DATEN.

MILCHMENGE
EUTERGESUNDHEIT
FUNDAMENT
LANGLEBIGKEIT
FLEISCHMENGE
NACHKOMMENSVITALITÄT
FRUCHTBARKEIT

Verlässliche Daten und Kennzahlen für jedes Tier machen wirtschaftlichen Erfolg planbar.
Gemeinsam für moderne Tierhaltung

LANDESPÜNDLVERBAND
LKV
RHEINLAND - PFALZ - SAAR E.V.
www.lkv-rfp-saar.de

vit
Service & Clean aus einer Quelle
www.vit.de

Beteiligung an den Milchleistungsprüfungen innerhalb der Kreise

Kreis	Gesamtzahl lt. Viehzählung (Stand: Mai 2023)			Gesamtzahl leistungsgepr. Betr. u. Kühe (Stand: 30. September 2023)			
	Kuhhalter	Milchkühe	Kühe je Halter	Betriebe	Betriebe in % d. VZ	Kühe	Kühe in % d. VZ
Ahrweiler	47	2.937	62,5	24	51,1	2.324	79,1
Altenkirchen	75	4.178	55,7	44	58,7	3.514	84,1
Birkenfeld	42	2.925	69,6	24	57,1	2.617	89,5
Cochem-Zell	27	1.862	69,0	23	85,2	1.769	95,0
Bad Kreuznach	20	2.250	112,5	17	85,0	2.213	98,4
Mayen-Koblenz	27	1.975	73,1	14	51,9	1.880	95,2
Neuwied	58	2.908	50,1	39	67,2	2.671	91,9
Rhein-Hunsrück-Kreis	53	2.902	54,8	32	60,4	2.496	86,0
Eifelkreis Bitb.-Prüm	423	33.424	79,0	274	64,8	28.270	84,6
Vulkaneifel	141	10.615	75,3	95	67,4	9.135	86,1
Trier-Saarburg	75	4.007	53,4	50	66,7	3.349	83,6
Bernkastel-Wittlich	90	6.306	70,1	58	64,4	5.482	86,9
Westerwaldkreis	74	6.308	85,2	40	54,1	5.525	87,6
Rhein-Lahn-Kreis	51	2.639	51,7	36	70,6	2.635	99,8
RP / Germersheim ¹⁾	7	136	19,4	3	42,9	118	86,8
Kaiserslautern	44	1.960	44,5	27	61,4	1.795	91,6
Kusel	29	2.195	75,7	22	75,9	2.179	99,3
SÜW / Bad Dürkheim ²⁾	9	210	23,3	5	55,6	203	96,7
Südwestpfalz	70	4.693	67,0	50	71,4	3.924	83,6
Donnersbergkreis	22	1.081	49,1	13	59,1	946	87,5
AZ-Worms / MZ-Bingen ³⁾	5	357	71,4	2	40,0	289	81,0
Rheinland-Pfalz	1.389	95.868	69,0	892	64,2	83.334	86,9
Merzig	45	3.334	74,1	29	64,4	3.045	91,3
St. Wendel	35	2.724	77,8	20	57,1	1.716	63,0
Saarlouis	32	2.691	84,1	19	59,4	2.130	79,2
Neunkirchen	13	1.053	81,0	9	69,2	886	84,1
Saarbrücken	11	716	65,1	6	54,5	548	76,5
Homburg	28	1.671	59,7	19	67,9	1.598	95,6
Saarland	164	12.189	74,3	102	62,2	9.923	81,4
LKV	1.553	108.057	69,6	994	64,0	93.257	86,3

¹⁾ Rhein-Pfalz-Kreis und Germersheim aus Datenschutzgründen zusammengefasst

²⁾ Südliche Weinstraße und Bad Dürkheim aus Datenschutzgründen zusammengefasst

³⁾ Alzey-Worms und Mainz-Bingen aus Datenschutzgründen zusammengefasst

Veränderung der Bestandsgrößen der geprüften Betriebe seit 1960

(Stand zum jeweiligen Ende des Prüfungsjahres)

Jahr	1 - 19 Kühe		20 - 39 Kühe		40 - 99 Kühe		100 - 199 Kühe		200 u. m. Kühe	
	Betriebe	Kühe	Betriebe	Kühe	Betriebe	Kühe	Betriebe	Kühe	Betriebe	Kühe
Rheinland-Pfalz										
1960	7.502	43.316	≥ 20 Kühe: 114 Betriebe; 3.614 Kühe							
1970	6.378	62.309	≥ 20 Kühe: 393 Betriebe; 10.397 Kühe							
1980	1.757	24.008	≥ 20 Kühe: 1.836 Betriebe; 57.931 Kühe							
2002	300	3.719	704	20.845	1.088	66.384	≥ 100: 96 Betriebe; 11.971 Kühe			
2010	204	2.335	438	12.655	879	55.923	≥ 100: 204 Betriebe; 27.847 Kühe			
2020	58	764	147	4.431	476	31.555	248	33.800	57	16.836
2022	49	724	112	3.389	435	29.156	233	31.992	62	17.979
2023	43	623	102	1.090	401	27.004	238	32.627	65	19.023
Saarland										
2002	28	328	60	1.870	129	7.925	≥ 100: 15 Betriebe; 1.269 Kühe			
2010	-	-	40	1.099	111	7.219	≥ 100: 21 Betriebe; 2.898 Kühe			
2020	2	31	17	511	49	3.377	34	4.936	3	1.238
2022	2	30	18	569	44	3.063	31	4.582	4	1.486
2023	4	68	16	492	38	2.584	32	4.515	6	1.939
LKV										
2020	60	795	164	4.942	525	34.932	282	38.736	60	18.074
2022	51	754	130	3.958	479	32.218	264	36.574	66	19.464
2023	47	691	118	1.582	439	29.588	270	37.142	71	20.962

ab 2015: alle ganzjährig geprüften Betriebe

GEA Engineering for a better world.

Weniger Kosten, mehr Leistung.

Der GEA DairyRobot R9500.

Die neue Generation automatischer Melksysteme von GEA für eine effizientere Milchproduktion.

- Geringer Serviceaufwand
- Weniger Strom- und Wasserverbrauch
- Optimierte Systemleistung
- Bis zu 35 % weniger Betriebskosten

Machen Sie den nächsten Schritt!
Ihr GEA Handelspartner berät Sie gern.

Gelz Technik GmbH
Im Rentriesch 23, 66706 Perl
Tel. 06867 93346, E-Mail info@gelz-technik.de
www.gelz-technik.de

Cloos & Kraus
10, ZAC Jauschwis, L-7759 Roost
Tel. 28 68 45-1, E-Mail info@clooskraus.lu
www.clooskraus.lu



Durchschnitt aller ganz- und teiljährig geprüften Kühe (A+B) nach Kreisen

(Die angegebenen Leistungen sind vergleichbar mit den Abschlüssen der einzelnen Bestände)

Kreise	Kuhzahl	Melk- tage	Durchschnitts-					Fett+ Eiweiß kg	Alter Monate	EKA	ZKZ Tage
			Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg				
Ahrweiler	2.329,7	325	9.505	4,26	405	3,38	322	726	60,1	27,2	426
Altenkirchen	3.577,1	323	8.264	4,17	345	3,38	279	624	62,0	28,2	419
Birkenfeld	2.625,9	324	9.353	4,17	390	3,45	322	712	59,6	29,3	425
Cochem-Zell	1.813,7	315	7.755	4,25	330	3,41	265	595	62,8	28,1	415
Bad Kreuznach	2.218,7	320	9.536	3,96	378	3,36	320	698	56,1	26,2	413
Mayen-Koblenz	1.872,3	325	10.184	4,01	408	3,42	348	756	59,6	26,3	414
Neuwied	2.689,5	324	8.460	4,17	353	3,41	288	642	63,6	29,3	428
Rhein-Hunsrück-Kreis	2.650,9	323	9.041	4,15	375	3,45	312	687	61,1	27,5	421
Eifelkreis Bitburg-Prüm	28.588,7	325	9.409	4,19	394	3,46	325	720	60,3	27,6	419
Vulkaneifel	9.156,6	324	8.808	4,18	368	3,46	304	673	61,5	27,7	428
Trier-Saarburg	3.383,7	323	7.922	4,24	336	3,44	272	608	60,3	29,0	415
Bernkastel-Wittlich	5.512,4	324	9.239	4,14	383	3,44	318	701	58,3	27,2	412
Westerwaldkreis	4.672,4	326	9.006	4,19	378	3,42	308	685	58,8	27,8	432
Rhein-Lahn-Kreis	2.651,7	326	9.274	4,08	378	3,40	316	694	60,7	27,1	418
Kaiserslautern	1.994,5	324	8.843	4,18	370	3,48	307	677	60,0	28,8	432
Kusel	2.183,9	323	9.480	4,07	386	3,47	329	715	55,5	27,7	442
Südwestpfalz	3.833,6	326	9.415	4,18	393	3,42	322	715	58,3	27,8	422
Donnersbergkreis	1.030,5	326	10.097	4,13	417	3,52	355	772	59,2	27,2	439
Restkreise^{*)}	695,8	323	6.941	4,74	330	3,78	264	594	57,8	26,6	418
Rheinland-Pfalz	83.481,5	324	9.116	4,18	375	3,45	309	687	59,8	27,7	423
Merzig	2.998,3	326	9.144	4,21	385	3,47	318	703	59,1	28,3	423
St. Wendel	1.698,7	320	8.855	4,10	363	3,44	305	668	62,2	28,3	413
Saarlouis	2.133,0	325	9.146	4,15	380	3,45	315	695	63,8	30,7	429
Neunkirchen	888,5	316	9.792	4,08	399	3,45	337	737	60,6	26,9	419
Saarbrücken	564,4	321	9.218	4,12	380	3,48	321	700	55,8	28,9	431
Homburg	1.563,8	324	9.433	4,09	386	3,42	323	709	57,7	27,4	427
Saarland	9.846,6	323	9.263	4,12	382	3,45	320	703	59,8	28,4	424
LKV	93.328,1	324	9.189	4,15	378	3,45	314	695	59,8	28,1	424

*) Aus Datenschutzgründen wurden die Kreise Rhein-Pfalz-Kreis, Germersheim, Südliche Weinstraße, Bad Dürkheim und Mainz-Bingen zusammengefasst

EKA: Erstkalbealter in Monaten

ZKZ: Zwischenkalbezeit in Tagen

Abgänge von Kühen in ganzjährig geprüften Beständen

Abgangsursachen	LKV	
	Anzahl	%
verkauft zur Zucht	4.906	15,6
Alter	1.044	3,3
geringe Leistung	2.242	7,2
Unfruchtbarkeit	5.373	17,1
Sonstige Krankheiten	1.716	5,5
Euterkrankheiten	4.325	13,8
schlechte Melkbarkeit	765	2,4
Klauen- und Gliedmaßen-Erkrank.	4.467	14,2
Sonstige Gründe	5.289	16,9
Stoffwechselkrankheiten (Tetanie, Acetonämie)	1.046	3,3
Probl./aggressives Tierverhalten (Herde)	85	0,3
Problematisches Tierverhalten (Melken)	92	0,3
Insgesamt	31.350	100,0

Besuchen Sie die [LKV-Website](#)

über den folgenden QR-Code:



VOBA-RNH.de

**Genossenschaftlich
heißt, Verantwortung für
unsere Region tragen.**

Morgen kann kommen.
Wir machen den Weg frei.

Wir sind tief verwurzelt in der Region
und kennen unsere Kunden und die regionale
Wirtschaft noch persönlich. Deshalb investieren
wir in Unternehmen vor Ort.

Volksbank
Rhein-Nahe-Hunsrück eG

TU-Milch

Der Trächtigkeitstest aus der Milchprobe

stressfrei für die Kuh
risikofrei für den Embryo
einfach und zeitsparend für den Betrieb

Tragend oder nicht

- hohe diagnostische Sensitivität
- Nachweis ab dem 28. Tag nach der Belegung
- so sicher wie Palpation und Ultraschall (> 95%)
- einfache Milchprobenahme
- jederzeit ohne Anmeldung möglich



Die Probenahme

- während der Milchkontrolle durch LKV-Mitarbeiter
- zu jeder beliebigen Zeit durch Landwirt
- die Probe muss nicht steril gewonnen werden
- Probenröhrchen eindeutig beschriften
- Proben kühl lagern und umgehend mit dem ausgefüllten Probenbegleitschein über den Milchkontrolleur oder per Post an das Labor Föhren schicken.

Die Ergebnisse

- einfach und unkompliziert per Fax oder E-Mail
- Berücksichtigung in den Herdenmanagement-Empfehlungen des nächsten MLP-Monatsberichts und in NetRind enthalten
- Nachweis beim Verkauf von Schlachtkühen

Entwicklung der Milchleistung - Fruchtbarkeit und Eutergesundheit (ganzjährig geprüfte Kühe Rheinland-Pfalz und Saarland)

Jahr*	Milch kg	Fett		Eiweiß		Kalbungen %	Abgangsursache in % aller Abgänge		
		%	kg	%	kg		Unfrucht- barkeit	Euter- krankheit	geringe Leistung
1965	4.013	3,79	152	-	-	92,0	30,4	6,9	24,2
1970	4.119	3,75	154	-	-	92,7	32,7	8,8	23,4
1980	4.839	3,76	182	3,45	167	96,2	36,8	12,6	19,2
1985	4.960	3,91	189	3,36	167	95,0	33,0	13,4	18,9
1990	5.523	4,17	230	3,31	183	94,2	27,4	20,1	8,1
1995	5.871	4,22	247	3,36	197	90,9	29,4	22,2	7,2
2000	6.738	4,26	287	3,33	224	88,5	23,5	16,2	7,8
2005	7.318	4,24	310	3,40	248	83,2	24,3	16,6	5,5
2006	7.319	4,24	311	3,39	248	83,0	23,0	15,7	4,8
2008	7.274	4,20	306	3,38	246	82,2	25,0	13,2	4,2
2009	7.498	4,22	316	3,38	253	82,0	23,3	13,3	4,7
2010	7.671	4,20	322	3,37	258	82,0	23,8	12,4	4,6
2011	7.984	4,18	334	3,38	270	83,0	22,6	12,8	4,7
2012	7.960	4,17	332	3,39	269	82,1	24,4	14,4	4,9
2013	7.677	4,15	319	3,36	258	83,0	25,1	14,1	5,3
2014	8.007	4,10	328	3,37	269	83,2	24,0	14,8	5,5
2015	8.212	4,12	338	3,37	277	83,0	20,1	13,6	5,0
2016	8.360	4,11	344	3,39	284	84,8	18,4	12,0	4,8
2017	8.149	4,11	335	3,41	278	83,6	21,3	13,1	6,4
2018	8.601	4,08	351	3,43	295	83,2	20,2	14,3	6,3
2019	8.665	4,13	358	3,45	299	83,5	21,0	12,2	6,9
2020	9.075	4,10	372	3,46	314	82,0	19,3	12,3	6,7
2021	9.142	4,20	384	3,47	317	82,4	18,7	13,3	6,7
2022	8.959	4,15	372	3,42	306	81,7	18,3	13,0	7,3
2023	9.265	4,18	387	3,45	320	80,8	17,1	13,8	7,2

*) ab 2013 Verschmelzung von LKV RLP e.V. und LKV SAAR e.V.

Züchtung
seit 1923

COUNTRY

Qualitätslabor Prüfnetzwerk

Saatguttechnologie

Feldproduktion

Beratung

Bestes Grundfutter für mehr Milchleistung

Seit 30 Jahren steht das Futterbauprogramm COUNTRY an der Spitze des Zuchtfortschritts: mit ertragreichen Sorten, die von der unabhängigen Officialberatung empfohlen werden. Für jeden Standort eine angepasste Mischung:

COUNTRY Energy Höchste Futterqualität:
COUNTRY Grünland Leistung mit Ausdauer:
COUNTRY Feldgras Ackerfutter auf höchstem Niveau:

Grünland-Beratung
jetzt vereinbaren:
Stefan Eiden 0170 8139742

DSV Innovation für
das Wachstum

www.dsv-saaten.de

Leistungsentwicklung seit 1950 nach Rassen

(ganzjährig geprüfte Kühe)

Jahr*	Kühe	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg	Fett + Eiweiß kg
Holstein-Sbt							
1950	1.615	3.729	3,43	128			
1960	5.815	4.088	3,69	151			
1970	9.857	4.188	3,77	158			
1980	12.717	4.988	3,82	191	3,42	170	361
1990	19.702	5.896	4,22	249	3,28	193	442
2000	32.699	7.201	4,23	304	3,32	239	543
2010	50.964	8.053	4,16	335	3,36	271	606
2018	56.718	8.978	4,04	363	3,41	306	669
2020	52.554	9.502	4,07	386	3,44	327	713
2021	51.491	9.575	4,16	398	3,46	331	729
2022	50.916	9.404	4,12	387	3,40	320	707
2023	50.082	9.740	4,14	403	3,44	335	739
Holstein-Rbt							
1950	2.416	3.726	3,49	130			
1960	16.511	3.980	3,62	144			
1970	38.534	4.156	3,68	153			
1980	44.328	4.818	3,72	179	3,45	166	345
1990	46.358	5.390	4,12	222	3,31	178	400
2000	37.531	6.414	4,28	275	3,33	213	488
2010	16.987	6.977	4,32	301	3,37	235	536
2018	12.762	7.988	4,16	333	3,46	276	609
2020	11.025	8.494	4,19	356	3,49	296	652
2021	10.468	8.605	4,27	368	3,50	301	669
2022	9.802	8.473	4,21	356	3,43	291	647
2023	9.171	8.707	4,25	370	3,47	302	672
Jersey							
Die Rasse Jersey wird erst seit dem Jahr 1970 erfasst!							
1970	449	3.209	6,16	198			
1980	174	3.716	5,87	218	4,15	154	372
1990	509	4.009	6,02	241	4,01	160	401
2000	243	4.415	6,06	267	4,12	182	449
2010	330	5.064	5,68	288	4,07	206	494
2017	370	5.244	5,64	296	4,24	222	518
2018	415	5.645	5,55	313	4,18	236	549
2019	383	5.920	5,55	328	4,18	247	576
2020	341	6.023	5,43	327	4,14	249	576
2021	476	6.245	5,56	347	4,14	259	606
2022	530	6.003	5,51	331	4,18	251	582
2023	570	5.917	5,55	329	4,12	244	572
Braunvieh							
Die Rasse Braunvieh wird erst seit dem Jahr 2003 erfasst!							
2003	62	7.020	4,32	303	3,63	254	557
2008	172	6.879	4,29	295	3,56	245	540
2010	199	7.245	4,41	320	3,61	262	582
2014	512	6.578	4,28	281	3,59	236	517
2018	593	7.123	4,32	308	3,60	256	564
2019	519	7.075	4,35	308	3,62	256	564
2020	475	7.224	4,34	314	3,65	264	578
2021	462	7.364	4,43	326	3,65	268	594
2022	387	7.016	4,36	306	3,59	252	558
2023	404	7.402	4,33	320	3,58	265	585

Leistungsentwicklung seit 1950 nach Rassen

(ganzjährig geprüfte Kühe)

Jahr*	Kühe	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg	Fett + Eiweiß kg
Fleckvieh							
1950	3.129	2.929	3,93	115			
1960	4.901	3.726	4,11	153			
1970	3.125	3.905	3,96	155			
1980	1.183	4.370	4,02	176	3,56	156	332
1990	733	5.038	4,14	208	3,43	173	381
2000	1.187	5.331	4,12	219	3,39	181	400
2010	1.939	6.211	4,17	259	3,42	212	471
2011	2.040	6.634	4,13	274	3,42	227	501
2014	2.784	6.461	4,14	267	3,46	224	491
2017	2.757	6.304	4,19	264	3,50	221	485
2018	2.815	6.824	4,16	284	3,50	239	523
2019	2.641	6.804	4,23	288	3,54	241	528
2020	2.410	6.995	4,23	296	3,53	247	543
2021	2.259	7.029	4,28	301	3,52	248	548
2022	2.069	6.597	4,21	278	3,46	228	506
2023	1.994	7.082	4,22	299	3,49	247	546
Kreuzungen und Sonstige							
1950	219	2.905	3,72	108			
1960	414	3.470	3,83	133			
1970	2.291	3.907	3,98	156			
1980	1.132	4.852	4,08	198	3,58	174	372
1990	896	5.455	4,65	254	3,56	194	448
2000	588	5.636	4,35	245	3,44	194	439
2010	2.725	6.248	4,26	266	3,41	213	479
2011	3.052	6.575	4,23	278	3,42	225	503
2014	4.184	6.775	4,21	285	3,42	232	517
2017	4.045	6.804	4,23	288	3,45	235	523
2018	4.416	7.148	4,21	301	3,47	248	549
2019	5.392	7.249	4,24	308	3,49	253	560
2020	6.084	7.586	4,22	320	3,49	265	585
2021	6.700	7.697	4,29	330	3,50	269	620
2022	7.310	7.497	4,23	317	3,44	258	575
2023	7.869	7.783	4,25	331	3,47	270	601
Insgesamt							
1950	14.299	3.044	3,81	116			
1960	34.920	3.853	3,82	147			
1970	55.827	4.119	3,75	154			
1990	68.256	5.523	4,17	230	3,31	183	413
2000	72.290	6.738	4,26	287	3,33	224	511
2010	73.147	7.671	4,20	322	3,37	258	580
2011	73.258	7.984	4,18	334	3,38	270	604
2014	85.786	8.007	4,10	328	3,37	269	597
2017	79.798	8.149	4,11	335	3,41	278	613
2018	77.719	8.601	4,08	351	3,43	295	646
2019	76.099	8.665	4,13	358	3,45	299	657
2020	72.888	9.075	4,10	372	3,46	314	686
2021	71.855	9.142	4,20	384	3,47	317	701
2022	71.013	8.959	4,16	372	3,42	306	678
2023	70.089	9.265	4,18	387	3,45	320	707

*) ab 2013 Verschmelzung von LKV RLP e.V. und LKV Saar e.V.

Prüfungsergebnisse der ganz- und teiljährig geprüften = A+B-Kühe nach Rassen

(alle Kühe, Herdbuch-, Nichtherdbuch-Kühe)

Rasse	Kühe	Milch kg	durchschnittliche Leistung				Fett+Eiw. kg	Alter Monate
			Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg		
Durchschnitt aller Kühe (A+B)								
Holstein-Sbt	66.373	9.593	4,14	397	3,43	329	726	59,6
Holstein-Rbt	12.132	8.609	4,24	365	3,45	297	662	63,7
Jersey	866	5.879	5,53	325	4,12	242	567	54,6
Braunvieh	548	7.337	4,34	318	3,59	263	581	66,1
Fleckvieh	2.662	6.989	4,21	294	3,48	243	538	66,7
Kreuz. u. Sonstige	10.748	7.696	4,24	326	3,45	266	592	57,8
Insgesamt	93.328	9.125	4,17	380	3,44	314	695	60,1
Durchschnitt aller Herdbuch-Kühe (A+B)								
Holstein-Sbt	38.371	10.274	4,10	421	3,43	352	773	58,8
Holstein-Rbt	6.111	9.528	4,18	398	3,45	329	727	61,9
Jersey	645	6.138	5,53	339	4,14	254	593	54,9
Braunvieh	185	8.865	4,32	383	3,57	316	700	61,6
Fleckvieh	885	7.858	4,19	330	3,48	274	603	59,4
Kreuz. u. Sonstige	65	8.318	4,23	352	3,43	538	637	77,3
Insgesamt	46.261	10.063	4,13	415	3,44	346	761	59,2
Durchschnitt aller Nichtherdbuch-Kühe (A+B)								
Holstein-Sbt	28.002	8.660	4,20	364	3,44	298	662	60,6
Holstein-Rbt	6.021	7.676	4,31	331	3,46	266	597	65,5
Jersey	221	5.124	5,54	284	4,05	208	492	53,9
Braunvieh	363	6.559	4,34	285	3,60	236	521	68,6
Fleckvieh	1.777	6.556	4,22	277	3,48	228	505	70,3
Kreuz. u. Sonstige	10.682	7.693	4,24	326	3,45	266	592	57,6
Insgesamt	47.067	8.203	4,23	347	3,45	283	630	60,9

Außer den ganzjährig geprüften Tieren sind auch die **Durchschnittsleistungen der Kühe** enthalten, die im Prüfungsjahr **mit weniger als 305 Futtertagen** zu- und/oder abgegangen sind. Bei jährlichen Vergleichen sind deshalb größere Schwankungen möglich - je nach dem wie die einzelnen Milchkuhhalter auf das Marktgeschehen reagieren.



Rotbunte MANNISH-Töchter der Extraklasse von Betrieb Bernd Ehl aus Lebach

Prüfungsergebnisse der ganzjährig geprüften Kühe nach Rassen

(alle Kühe, Herdbuch-, Nichtherdbuch-Kühe)

Rasse	Kühe	Milch kg	durchschnittliche Leistung				Fett+Eiw. kg	Alter Monate
			Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg		
Durchschnitt aller Kühe (A)								
Holstein-Sbt	50.082	9.740	4,14	403	3,44	335	739	64,1
Holstein-Rbt	9.171	8.707	4,25	370	3,47	302	672	67,9
Jersey	570	5.917	5,55	329	4,12	244	572	57,7
Braunvieh	404	7.402	4,33	320	3,58	265	585	71,8
Fleckvieh	1.994	7.082	4,22	299	3,49	247	546	72,1
Kreuz. u. Sonstige	7.869	7.783	4,25	331	3,47	270	601	64,1
Insgesamt	70.089	9.265	4,18	387	3,45	320	707	64,8
Durchschnitt aller Herdbuch-Kühe (A)								
Holstein-Sbt	29.172	10.399	4,10	426	3,43	357	783	63,2
Holstein-Rbt	4.648	9.630	4,18	403	3,46	333	736	66,6
Jersey	392	6.228	5,54	345	4,14	258	603	58,6
Braunvieh	138	8.971	4,31	387	3,56	319	706	68,6
Fleckvieh	674	7.902	4,22	333	3,49	276	609	64,4
Kreuz. u. Sonstige	54	8.349	4,26	355	3,41	284	639	78,1
Insgesamt	35.078	10.194	4,13	420	3,45	351	771	63,7
Durchschnitt aller Nichtherdbuch-Kühe (A)								
Holstein-Sbt	20.910	8.821	4,21	372	3,45	305	676	65,3
Holstein-Rbt	4.523	7.760	4,33	336	3,47	270	605	69,3
Jersey	178	5.230	5,59	293	4,06	212	505	55,5
Braunvieh	266	6.592	4,33	286	3,59	237	522	73,5
Fleckvieh	1.320	6.663	4,22	281	3,49	232	513	76,0
Kreuz. u. Sonstige	7.815	7.780	4,25	331	3,47	270	600	64,1
Insgesamt	35.011	8.335	4,24	353	3,46	289	642	65,9

Alle Kühe, die mindestens 305 Futtertage im Prüfungsjahr erreichten, wurden in diese Auswertung einbezogen, so dass ein **Vergleich** der **Leistungsentwicklung** der eigentlichen Zuchtpopulation **über Jahrzehnte** möglich bleibt.

BIO-SIL® für mehr Milch und mehr Biogas!

Hochaktive homofermentative Milchsäurebakterien für alle Silagen. (Gras, Mais, Leguminosen, GPS, CCM und Getreide)

Bewährt in den besten deutschen Milchbetrieben!

Geringste Silierverluste und für Silage die schmeckt.

BIO-SIL®



1b Verbesserung des Gärverlaufes, für leicht bis mittelschwer vergärbare Siliergut im unteren TM-Bereich < 35%

1c wie 1b, aber Futter im oberen TM-Bereich >35% bis 50%

4b Verbesserung der Verdaulichkeit

4c Erhöhung der Milchleistung

Kombinationsprodukte: einzig geprüfte Sicherheit für extreme Silierbedingungen

BIO-SIL® + Melasse

für schwer silierbares Futter

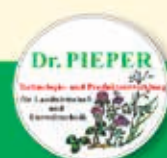
BIO-SIL® + Sila-fresh

(Basis: Kaliumsorbat)

2 Verbesserung der aeroben Stabilität

BIO-SIL® + Amasil® NA

für schwer silierbares Futter



Dr. PIEPER

Forbiologische und Produktionsentwicklung GmbH
Dorfststraße 34 • 16818 Neuruppin/OT Wuthenow
Tel. 03391 68480 • Fax 03391 6848 10 • E-Mail: info@dr-pieper.com



Vorteile von BIO-SIL

- ✓ sehr schnelle pH-Wertabsenkung
- ✓ hohe Reinproteingehalte in den Silagen (starke Hemmung der Proteolyse)
- ✓ hohe Wirksamkeit gegen Gärtschädlinge
- ✓ nutzt zur Säurebildung, das gesamte Spektrum vergärbare Kohlenhydrate
- ✓ hohe Wirksamkeit sowohl bei niedrigen und hohen Trockenmassegehalten als auch bei niedrigen und hohen Temperaturen

GRUNDPREIS FÜR BIO-SIL®

0,79€/t Siliergut!

FRÜHKAUF RABATTE MÖGLICH!

NEU: FÜR ALLE HÄCKSLER
Durchsatzorientierter Dosierer für
4 verschiedene Siliermittel
gleichzeitig

Durchschnittliche 305-Tage-Leistungen der Färsen und Kühe nach Laktationen und Rassen

Laktation Nummer	Kuh- zahl	%	Melk- tage	Milch kg	Fett %	kg	Eiweiß %	kg	Fett + Eiweiß kg	relativ zur 1. Lakt.	EKA (Mon.) ZKZ (Tage)	Alter der Tiere (Jahre)
Holstein-Schwarzbunt												
1	17.138	32,4	302	8.409	4,03	339	3,37	284	623	-	27,3	2,3
2	13.305	25,1	301	9.678	4,08	395	3,41	330	725	121,4	421	3,4
3	9.474	17,9	301	10.192	4,06	414	3,35	341	755	126,5	417	4,6
4	6.086	11,5	301	10.121	4,06	411	3,32	336	746	125,0	424	5,7
5	3.488	6,6	300	9.997	4,04	404	3,28	328	732	122,6	423	6,8
6	1.822	3,4	300	9.700	4,01	389	3,26	316	705	118,1	426	7,9
7	917	1,7	300	9.385	4,01	376	3,25	305	681	114,0	425	8,9
8	419	0,8	300	9.054	3,97	359	3,23	292	651	109,1	423	10,0
9	177	0,3	300	8.779	3,97	349	3,21	282	631	105,6	455	11,1
10	64	0,1	300	8.124	4,08	332	3,20	260	592	99,2	434	12,1
11	19	0	296	7.485	3,94	295	3,15	235	530	88,8	490	13,3
12	6	0	305	7.227	4,21	304	3,25	235	539	90,3	429	13,9
13	3	0	305	6.994	3,83	268	3,23	226	493	82,6	445	15,0
14	1	0	305	8.612	4,15	357	3,14	270	627	105,0	873	17,2
16	1	0	305	5.119	4,69	240	3,05	156	396	66,3	503	18,6
Holstein-Rotbunt												
1	2.820	28,8	301	7.530	4,11	309	3,38	254	563	-	27,8	2,3
2	2.336	23,9	301	8.700	4,16	362	3,43	299	661	110,7	414	3,5
3	1.782	18,2	301	9.131	4,18	381	3,38	309	690	115,6	413	4,6
4	1.124	11,5	301	9.183	4,18	384	3,36	308	692	115,9	421	5,7
5	776	7,9	300	8.997	4,15	373	3,33	300	673	112,7	422	6,8
6	472	4,8	299	8.721	4,12	359	3,31	289	648	108,5	423	7,9
7	262	2,7	301	8.334	4,13	344	3,30	275	619	103,7	421	8,9
8	122	1,2	300	8.224	4,16	342	3,29	270	612	102,5	415	9,9
9	56	0,6	299	7.873	4,04	318	3,21	253	571	95,6	423	11,0
10	21	0,2	301	7.372	4,24	313	3,21	237	549	92,0	422	12,5
11	3	0	282	5.331	3,82	204	2,98	159	362	60,7	409	13,7
12	5	0	297	6.063	3,98	241	3,25	197	438	73,3	383	13,4
13	1	0	305	7.208	4,37	315	3,50	252	567	95,0	340	15,6
Jersey												
1	282	41,8	300	5.460	5,39	294	4,01	219	513	-	25,5	2,1
2	182	27,0	300	5.966	5,55	331	4,19	250	581	97,3	437	3,3
3	112	16,6	300	6.779	5,33	361	4,08	276	638	106,8	401	4,3
4	48	7,1	296	6.023	5,41	326	4,14	250	575	96,3	419	5,4
5	28	4,2	302	6.647	5,19	345	3,92	260	606	101,4	428	6,8
6	9	1,3	294	5.572	5,53	308	3,98	222	530	88,8	427	8,1
7	7	1,0	291	6.418	5,13	329	3,74	240	569	95,3	447	9,4
9	4	0,6	292	4.284	5,49	235	3,96	170	405	67,8	381	11,1
10	1	0,1	305	5.472	6,12	335	3,98	218	553	92,6	422	11,6
11	1	0,1	305	5.514	5,51	304	4,06	224	528	88,4	337	12,0
Braunvieh												
1	131	31,9	301	6.602	4,26	281	3,52	232	514	-	29,5	2,5
2	97	23,6	301	7.288	4,24	309	3,56	259	568	95,2	432	3,7
3	76	18,5	301	7.610	4,26	324	3,55	270	594	99,5	437	5,0
4	44	10,7	301	7.984	4,33	346	3,48	278	624	104,5	459	6,1
5	19	4,6	299	7.679	4,11	315	3,46	265	581	97,3	411	7,1
6	15	3,6	303	8.407	4,21	354	3,46	291	644	107,9	458	8,1
7	14	3,4	302	7.733	4,05	313	3,34	259	572	95,8	455	9,2
8	8	1,9	297	7.210	4,13	298	3,43	248	545	91,3	452	10,1
9	3	0,7	305	5.640	4,51	254	3,58	202	456	76,4	408	10,9
10	2	0,5	301	7.998	4,08	326	3,42	274	600	100,4	478	12,4
11	1	0,2	305	4.427	4,31	191	3,46	153	344	57,6	-	13,5
12	1	0,2	305	5.661	4,45	252	3,97	225	477	79,9	328	13,2

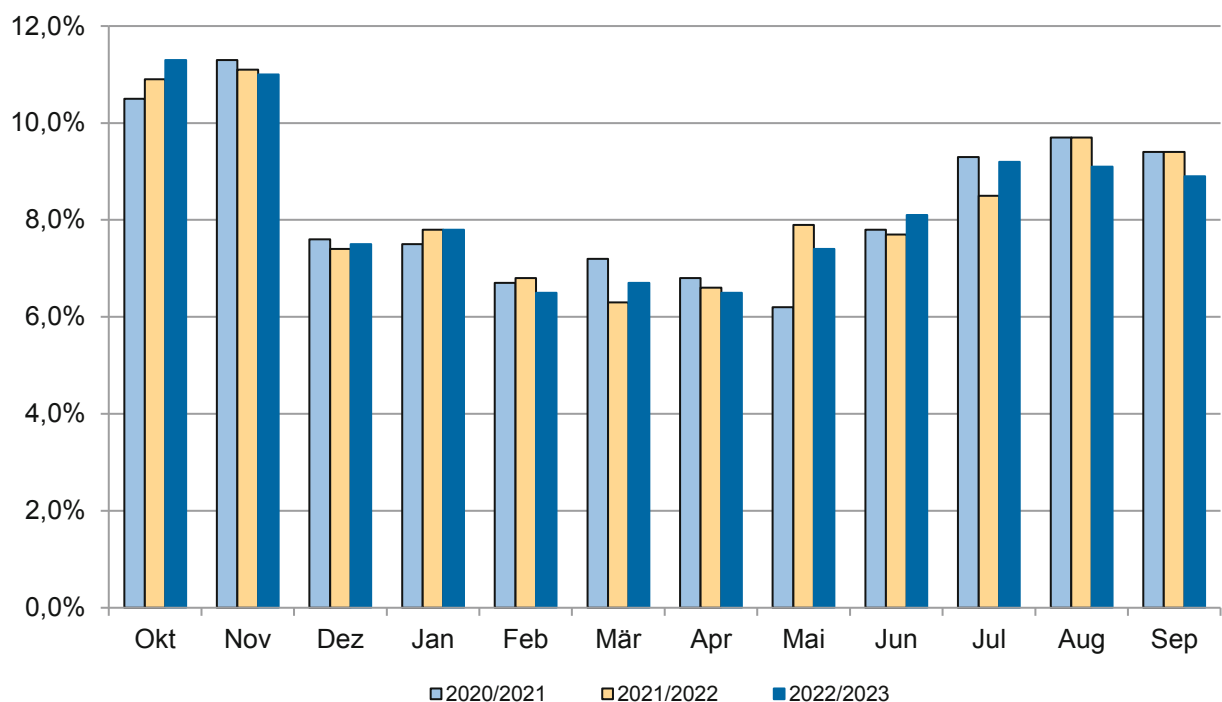
Lakta- tion Nummer	Kuh- zahl	%	Melk- tage	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg	Fett + Eiweiß kg	relativ zur 1. Lakt.	EKA (Mon.) ZKZ (Tage)	Alter der Tiere (Jahre)
Fleckvieh												
1	630	29,1	300	6.454	4,10	265	3,42	221	486	-	30,1	2,5
2	452	20,9	299	7.153	4,18	299	3,48	249	548	91,8	418	3,7
3	372	17,2	299	7.418	4,17	310	3,44	255	564	94,5	403	4,7
4	240	11,1	298	7.455	4,20	313	3,42	255	568	95,1	410	5,9
5	183	8,4	297	7.370	4,15	306	3,39	250	556	93,1	417	7,0
6	133	6,1	298	6.972	4,14	288	3,36	234	522	87,5	403	7,9
7	75	3,5	298	6.407	4,11	263	3,35	215	478	80,1	399	8,8
8	42	1,9	302	6.356	4,18	266	3,35	213	479	80,2	402	9,9
9	22	1,0	296	5.963	4,06	242	3,27	195	437	73,2	408	10,9
10	11	0,5	296	5.254	3,85	202	3,13	164	366	61,4	399	12,1
11	4	0,2	305	4.304	3,89	167	3,14	135	302	50,6	432	12,8
13	2	0,1	305	5.436	3,88	211	3,45	188	399	66,7	356	14,4
Kreuzungen Milch x Milch												
1	1.494	33,8	301	7.010	4,17	293	3,39	237	530	-	28,8	2,4
2	1.171	26,5	299	7.917	4,19	331	3,43	272	603	101,0	415	3,6
3	822	18,6	300	8.254	4,19	346	3,39	280	626	104,8	405	4,7
4	477	10,8	299	8.556	4,17	357	3,38	289	646	108,3	412	5,7
5	218	4,9	298	8.044	4,21	339	3,38	272	611	102,3	400	6,7
6	109	2,5	301	7.991	4,15	332	3,33	266	598	100,2	429	7,9
7	63	1,4	299	7.629	4,12	314	3,33	254	569	95,3	417	8,9
8	30	0,7	297	7.126	4,13	294	3,27	233	527	88,3	418	10,1
9	19	0,4	297	7.243	4,14	300	3,29	238	538	90,0	439	11,1
10	17	0	302	7.845	4,07	319	3,25	255	574	96,1	412	11,9
11	4	0	305	6.394	3,95	253	3,09	198	450	75,4	580	14,1
12	2	0	305	8.653	3,31	286	3,40	294	580	97,1	428	15,3
Alle Rassen												
1	23.936	32,2	301	8.019	4,07	326	3,38	271	597	-	27,6	2,3
2	18.554	25,0	301	9.216	4,11	379	3,42	315	694	116,3	420	3,5
3	13.255	17,8	301	9.701	4,10	398	3,36	326	724	121,2	415	4,6
4	8.392	11,3	301	9.714	4,09	397	3,33	324	721	120,8	422	5,7
5	4.943	6,7	300	9.523	4,08	388	3,30	314	703	117,7	420	6,8
6	2.677	3,6	300	9.178	4,05	371	3,28	301	672	112,6	424	7,9
7	1.393	1,9	300	8.821	4,05	357	3,27	288	645	108,1	422	8,9
8	648	0,9	300	8.508	4,03	343	3,25	276	619	103,7	420	10,0
9	290	0,4	299	8.108	4,02	326	3,23	262	588	98,4	440	11,1
10	125	0,2	300	7.600	4,11	312	3,23	245	558	93,4	428	12,1
11	34	0	297	6.548	3,97	260	3,16	207	467	78,2	475	13,3
12	14	0	302	6.903	3,99	275	3,32	229	504	84,5	405	13,9
13	6	0	305	6.510	3,94	257	3,34	217	474	79,4	398	14,9
14	1	0	305	8.612	4,15	357	3,14	270	627	105,0	873	17,2

Verteilung der Kalbungen (K) aller ganzjährig geprüften Kühe nach Monaten

Monat	Holstein-Sbt		Holstein-Rbt		Jersey		Braunvieh		Fleckvieh		Kreuzungen		Alle	
	K	%	K	%	K	%	K	%	K	%	K	%	K	%
10/22	4.718	11,7	776	10,4	40	8,6	29	9,1	207	12,5	531	10,3	6.460	11,3
11/22	4.407	10,9	796	10,6	43	9,3	23	7,3	181	10,9	611	11,9	6.237	11,0
12/22	3.059	7,6	575	7,7	33	7,1	28	8,8	134	8,1	373	7,3	4.274	7,5
01/23	3.235	8,0	581	7,8	34	7,3	31	9,8	100	6,0	368	7,2	4.441	7,8
02/23	2.590	6,4	499	6,7	36	7,8	16	5,0	95	5,7	357	6,9	3.675	6,5
03/23	2.667	6,6	504	6,7	24	5,2	28	8,8	112	6,8	371	7,2	3.816	6,7
04/23	2.547	6,3	520	6,9	30	6,5	29	9,1	129	7,8	352	6,8	3.720	6,5
05/23	2.916	7,2	570	7,6	55	11,9	32	10,1	126	7,6	411	8,0	4.198	7,4
06/23	3.307	8,2	558	7,4	59	12,7	30	9,5	129	7,8	403	7,8	4.616	8,1
07/23	3.727	9,2	704	9,4	43	9,3	26	8,2	127	7,7	490	9,5	5.238	9,2
08/23	3.659	9,0	741	9,9	27	5,8	24	7,6	173	10,5	440	8,6	5.172	9,1
09/23	3.661	9,0	670	8,9	39	8,4	21	6,6	140	8,5	436	8,5	5.084	8,9
gesamt	40.493	100	7.494	100	463	100	317	100	1.653	100	5.143	100	56.931	100
Summe A-Kühe	50.082		9.171		570		404		1.994		6.201		70.089	
Kalbe- rate %	80,9		81,7		81,2		78,5		82,9		82,9		81,2	

Prozentuale Verteilung der Kalbungen aller ganzjährig geprüften Kühe im Jahresverlauf

Kalbungen (%)





BAP PRO

Das Bullen-Anpaarungsprogramm der RUW

GUTES bewährt sich!

20 JAHRE

Erfahrung in
der Tierzucht

zufriedene
Betriebe



1.700

500.000

BAP-Anpaarungen
pro Jahr

1.500

BAP-Anpaarungen
pro Tag



Jede Minute eine
BAP-Anpaarung



Berücksichtigung aller verfügbaren
genomischen und phänotypischen Daten

Für jede Kuh den passenden Bullen!

Rinder-Union West eG, Schiffahrter Damm 235a, D-48147 Münster
T +49 251 92880, info@ruweg.de, ruweg.de



Die besten Einzelleistungen

(ganzjährig geprüfte Kühe unterteilt nach Rassen und geordnet nach Fett- und Eiweiß-Kilogramm)

Name und Wohnort des Tierbesitzers	Lebens- Ohrmarke Nummer	Geb. Jahr	Melk- tage	Milch kg	durchschnittliche Leistung				
					Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg	Fett+Eiw. kg
Holstein-Schwarzbunt									
Nosbisch,Niederweis	70405842	16	364	17.819	5,08	905	3,79	676	1.581
Eckert GbR,Eppelborn	82578061	16	365	20.061	3,96	795	3,68	739	1.534
Peter Meutes GbR,Rommersheim	70475960	18	357	17.351	4,72	819	3,80	659	1.478
Nosbisch,Niederweis	70497960	16	365	16.237	4,72	767	3,92	636	1.403
Eckert GbR,Eppelborn	82655517	20	365	19.060	3,87	738	3,42	651	1.389
Peter Meutes GbR,Rommersheim	70475575	17	318	17.493	4,33	758	3,49	610	1.368
Peter Meutes GbR,Rommersheim	70054263	15	365	16.108	4,77	768	3,69	594	1.362
Schneider,Heidweiler	70487840	16	321	19.869	3,58	712	3,26	648	1.360
Waldhof Weyel GbR,Ilfurth	70412065	16	365	15.683	5,14	806	3,50	549	1.355
Diehl GbR,Erzenhausen	70618282	18	365	15.432	4,96	766	3,71	573	1.339
Milchhof Saur GmbH,Monreal	70293793	15	362	16.012	4,80	768	3,56	570	1.338
Otten GbR,Nusbaum	70530770	17	365	15.594	4,77	744	3,81	594	1.338
Meyers,Üttfeld	70784499	19	365	19.063	3,65	696	3,36	641	1.337
Nosbisch,Niederweis	39701958	17	353	16.840	4,07	686	3,84	646	1.332
Weires,Olmscheid	70171230	16	365	18.449	3,84	709	3,37	622	1.331
Diehl GbR,Erzenhausen	70417044	17	365	18.064	3,84	694	3,51	634	1.328
Nosbisch,Niederweis	33165598	18	365	15.031	4,61	693	4,20	632	1.325
Markushof Losheim KG,Losheim	82638223	19	330	17.719	3,99	707	3,48	617	1.324
Schneberger Gill GbR,Ippenschied	70903588	20	362	17.493	4,02	703	3,55	621	1.324
Peter Meutes GbR,Rommersheim	70790070	19	343	16.763	4,25	713	3,64	611	1.324
Nosbisch,Niederweis	70971997	20	365	14.073	5,24	738	4,14	582	1.320
Schneider,Heidweiler	70416015	16	365	16.922	4,34	735	3,43	581	1.316
Müller,Matzenbach	70534375	17	365	16.529	4,45	735	3,50	578	1.313
Kraemer,Schoenecken	70593202	17	341	15.418	4,60	709	3,90	602	1.311
Krüger,Reipeldingen	70626168	17	351	18.727	3,84	720	3,12	584	1.304
Holstein-Rotbunt									
Peter Meutes GbR,Rommersheim	70054468	16	360	21.789	3,74	815	3,14	684	1.499
Peter Meutes GbR,Rommersheim	70475721	17	365	18.470	4,34	801	3,69	681	1.482
Peter Meutes GbR,Rommersheim	70790073	19	337	19.656	3,50	687	3,37	662	1.349
Diehl GbR,Erzenhausen	70618266	18	353	17.663	3,74	660	3,80	671	1.331
Adam,Morbach	70557180	17	365	16.955	4,06	688	3,54	601	1.289
Bormann GbR,Biesdorf	70292159	15	355	15.413	4,73	729	3,56	549	1.278
Wolf,Dietrichingen	70649467	18	334	15.802	4,68	739	3,35	529	1.268
Waldhof Weyel GbR,Ilfurth	70779809	18	365	16.243	4,17	677	3,58	581	1.258
Ehl,Niedersaubach	82548411	15	364	14.535	4,68	680	3,92	570	1.250
Peter Meutes GbR,Rommersheim	70054427	16	345	15.877	4,16	661	3,67	582	1.243
Ehl,Niedersaubach	82616796	18	357	14.126	4,67	660	4,03	569	1.229
Kutscheid,Gillenfeld	70449103	16	358	17.064	3,92	669	3,26	556	1.225
Peter Meutes GbR,Rommersheim	70790071	19	364	16.428	3,81	626	3,62	595	1.221
Meyers,Üttfeld	70801098	19	312	15.084	4,50	679	3,59	541	1.220
Ehl,Niedersaubach	82548338	14	347	15.083	4,64	700	3,41	514	1.214
Waldhof Weyel GbR,Ilfurth	70498926	16	336	14.355	4,74	681	3,66	526	1.207
Ehl,Niedersaubach	82634385	19	357	14.222	4,56	649	3,90	554	1.203
Ehl,Niedersaubach	82581119	16	365	14.721	4,63	681	3,54	521	1.202
Ehl,Niedersaubach	82579907	16	337	14.135	4,53	641	3,97	561	1.202
Ehl,Niedersaubach	82650265	20	365	14.258	4,69	669	3,70	527	1.196

Name und Wohnort des Tierbesitzers	Lebens-Ohrmarke Nummer	Geb. Jahr	Melk-tage	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg	Fett+Eiw. kg
Jersey									
Rueben KG, Münstermaifeld	70753696	18	365	12.110	5,80	702	3,77	457	1.159
Diehl GbR, Erzenhausen	70618240	18	317	11.026	5,37	592	4,24	468	1.060
Wender, Wochern	70588032	17	351	9.963	5,87	585	4,21	419	1.004
Diehl GbR, Erzenhausen	70618281	18	305	10.723	5,22	560	4,00	429	989
Krause Lederbach GbR, Lederbach	70620810	18	334	9.489	5,82	552	3,91	371	923
Diehl GbR, Erzenhausen	70930073	20	365	9.472	5,50	521	4,19	397	918
Maus, Langsur-Grewenich	16941022	17	325	10.625	4,88	519	3,75	398	917
Berlingerhof GbR, Bombogen	70507732	18	360	7.850	6,94	545	4,69	368	913
Weber Farming e.K., Pickliessem	70923766	20	365	9.532	5,46	520	4,11	392	912
Peter Meutes GbR, Rommersheim	70887393	20	365	10.393	4,78	497	3,98	414	911
Braunvieh									
Marienfeld, Heckenbach	70590110	18	365	10.644	5,51	587	3,91	416	1.003
Marienfeld, Heckenbach	70590009	18	331	12.660	4,47	566	3,4	430	996
Marienfeld, Heckenbach	70788035	19	344	12.661	4,27	540	3,52	446	986
Simbgen GbR, Queidersbach	70428976	16	340	10.806	4,93	533	4,03	436	969
Simbgen GbR, Queidersbach	70498176	17	365	12.190	4,00	487	3,95	481	968
Faust-Agrar GbR, Niederweiler	17299376	19	365	12.154	4,53	550	3,44	418	968
Streit-Gelz GbR, Mondorf	82649883	20	332	11.711	4,61	540	3,65	427	967
Kutscheid, Gillenfeld	51160274	16	318	14.223	3,52	500	3,28	466	966
Lenz, Steinborn	68192914	12	325	12.338	4,29	529	3,54	437	966
Elsen, Bleialf	70655789	18	307	11.741	4,79	562	3,37	396	958
Fleckvieh									
Willems&Wollscheid GbR, Lampaden	70743369	18	332	13.147	4,05	533	3,71	488	1.021
Krebs GbR, Bottenbach	70545941	17	310	13.586	4,11	558	3,39	460	1.018
Mertes, Salmrohr	70450320	17	315	12.066	4,97	600	3,45	416	1.016
Willems&Wollscheid GbR, Lampaden	70169302	14	318	11.825	4,76	563	3,78	447	1.010
Neu, Heusweiler	52104505	17	333	13.249	4,33	574	3,28	434	1.008
Laures GbR, Fleringen	40196885	18	341	12.760	4,07	519	3,76	480	999
Knapp, Nohfelden	54351919	18	330	13.426	3,83	514	3,58	481	995
Schedler, Lebach-Gresaubach	82571158	16	365	11.232	4,81	540	3,97	446	986
NT Holzem GbR, Kerpen	70605054	18	333	12.393	4,09	507	3,85	477	984
Schedler, Lebach-Gresaubach	82604574	17	293	12.924	3,96	512	3,55	459	971
Kreuzungen und Sonstige									
Cremer GbR, Niederprüm	70454088	17	355	15.417	4,63	714	3,49	538	1.252
Schedler, Lebach-Gresaubach	82604583	17	365	15.727	4,36	685	3,36	529	1.214
Knapp, Nohfelden	82588418	17	365	14.224	4,68	665	3,85	548	1.213
Mertes, Salmrohr	70545357	18	365	15.894	4,02	639	3,38	538	1.177
Quiring, Rüscheid	70622619	17	365	13.187	5,00	660	3,88	512	1.172
Wilsmann, Seinsfeld	70643595	18	355	15.095	4,15	627	3,48	526	1.153
Faust-Agrar GbR, Niederweiler	69946572	15	365	14.849	4,13	613	3,58	531	1.144
Schmidt GbR, Dickenschied	70777420	18	363	15.293	4,05	620	3,41	522	1.142
Weber Agrar GbR, Wilzenberg	70685981	19	365	13.667	4,62	631	3,71	507	1.138
Onis-Markushof GmbH&, Dreisbach	70717197	18	359	13.541	4,65	630	3,62	490	1.120

Die besten Dauerleistungen

(innerhalb der Rassen geordnet nach Fett und Eiweiß-Kilogramm)

Name und Wohnort des Tierbesitzers	Lebens-Ohrmarke Nummer	Leis-tungs-jahre	Lebensleistung		Mittlere Lebensleistung					
			Milch kg	F+E kg	Milch kg	Fett %	Eiweiß kg	Milch kg/LT		
Holstein-Sbt										
Peter Meutes GbR,Rommersheim	69295682	11,0	155.249	11.152	14.053	3,70	520	3,48	490	32,5
Büllesbach Holst. GbR,Buchholz	69073260	13,6	150.680	11.151	11.045	4,07	450	3,33	368	26,2
Karch GbR,Börrstadt	68895903	11,5	145.453	10.935	12.652	4,11	520	3,40	431	28,9
Christoffel GbR,Matzenbach	68951017	14,1	138.775	10.927	9.837	4,32	425	3,56	350	23,6
Bauer,Landsweiler	82380419	14,0	144.428	10.904	10.346	4,12	426	3,43	355	24,2
Palloks GbR,Dietrichingen	69118601	13,8	142.325	10.844	10.306	4,24	437	3,38	348	24,5
Land GbR,Dingdorf	69267035	12,7	155.395	10.734	12.214	3,66	447	3,24	396	28,9
Otten GbR,Nusbaum	69441026	10,6	144.113	10.500	13.612	4,08	556	3,20	436	30,8
Eiden GbR,Biesdorf	69040022	13,7	134.857	10.499	9.832	4,55	448	3,23	318	22,9
Krause Lederbach GbR,Lederb.	68998819	12,5	129.912	10.482	10.388	4,58	476	3,49	363	24,3
Lorenz,Nieder Kostenz	68549714	15,4	130.620	10.463	8.507	4,43	377	3,58	304	19,1
Peter Meutes GbR,Rommersheim	69593705	10,4	143.562	10.380	13.824	3,81	527	3,42	472	31,4
Adam,Morbach	68577257	16,6	140.095	10.353	8.452	4,12	348	3,27	277	20,3
Kaufmann,Schleid	69277867	11,8	139.477	10.279	11.793	3,97	468	3,40	401	27,5
Milchhof Saur GmbH,Monreal	69486207	10,9	132.470	10.234	12.157	4,10	499	3,62	441	28,0
Peter Meutes GbR,Rommersheim	69593729	10,7	145.869	10.077	13.640	3,67	501	3,24	441	31,5
Ehl,Niedersaubach	82450354	11,8	122.150	10.035	10.364	4,44	460	3,77	391	24,3
Mulling,Körperich	69299018	10,9	127.767	9.863	11.722	4,19	491	3,53	414	25,3
Hubertushof GbR,Irmtraut	68842020	15,1	121.502	9.781	8.047	4,61	371	3,44	277	19,3
Lipowski GbR,Seck	68468058	17,6	131.973	9.768	7.493	4,15	311	3,25	244	18,2
Reinards,Bleialf	68924154	14,9	118.837	9.707	7.950	4,59	365	3,58	285	19,0
Bohl,Gerhardsbrunn	69399283	11,6	130.944	9.674	11.259	4,07	458	3,32	374	26,3
Reinards,Bleialf	69215228	12,8	127.501	9.661	9.989	4,05	404	3,53	353	23,4
Dünschmann,Maxsain	69389679	11,4	123.710	9.645	10.867	4,51	491	3,28	357	25,0
Büllesbach Holst. GbR,Buchholz	69277485	11,2	140.179	9.630	12.506	3,60	450	3,27	409	29,1
Holstein-Rbt										
Römer,Endlichhofen	69098073	13,2	130.648	9.678	9.884	4,07	402	3,34	330	23,1
Augst,Helmenzen	69011660	12,6	126.702	9.065	10.076	3,80	383	3,35	337	22,8
Grosdidier GbR,Gindorf	69230347	12,3	122.886	8.978	10.028	3,87	389	3,43	344	22,7
Augst,Helmenzen	69387728	10,7	106.644	8.892	10.013	4,68	469	3,66	366	22,2
Hoffmann,Stockern	69196489	12,4	127.240	8.821	10.296	3,81	393	3,12	321	24,0
Manz,Talling	69474911	11,4	114.523	8.774	10.070	4,33	436	3,33	335	23,1
Quiring,Rüscheid	69124719	12,1	105.715	8.645	8.738	4,74	414	3,44	300	19,4
Waldhof Weyel GbR,Ilfurth	69554440	10,3	109.381	8.531	10.594	4,42	469	3,37	358	23,9
Wallesch GbR,Eschfeld	69542314	11,1	112.696	8.455	10.179	4,15	423	3,35	341	23,3
Lenz,Steinborn	69319801	11,3	100.370	8.445	8.918	4,74	423	3,67	328	20,0
Mariensfeld,Heckenbach	69450183	10,2	109.141	8.351	10.728	4,16	446	3,49	375	24,0
Ehl,Niedersaubach	82509164	9,0	106.571	8.323	11.842	4,17	494	3,64	431	25,9
Wonner,Üttfeld	69282797	11,6	125.556	8.289	10.834	3,39	368	3,21	347	25,0
Krause Lederbach GbR,Lederb.	69477119	10,3	118.380	8.221	11.530	3,74	432	3,20	369	26,5
Fries, Oos	69254949	12,3	113.840	8.056	9.242	3,64	336	3,44	318	21,4
Mohr,Dörrmoschel	69763302	9,5	117.109	7.988	12.277	3,49	428	3,34	409	27,3
Mohr,Dörrmoschel	69593043	9,5	126.119	7.971	13.314	3,00	399	3,32	442	28,6
Nohner GbR,Sassen	69576286	10,2	102.385	7.943	10.077	4,24	427	3,52	355	22,5
Fiedler GbR,Hallert	69157629	12,1	115.854	7.910	9.611	3,61	347	3,22	309	22,5
Augst,Helmenzen	69825178	9,4	90.725	7.888	9.695	5,05	489	3,65	354	21,6

Name und Wohnort des Tierbesitzers	Lebens- Ohrmarke Nummer	Leis- tungs- jahre	Lebensleistung		Mittlere Lebensleistung					
			Milch kg	F+E kg	Milch kg	Fett %	kg	Eiweiß %	kg	Milch kg/LT
Jersey										
Adam, Morbach	69570026	11,1	67.852	6.947	6.131	6,00	368	4,24	260	14,0
Bange, Seibersbach	69817215	9,4	79.830	6.521	8.518	4,53	386	3,63	310	19,5
Weber, Holzhausen	69570054	10,4	59.147	6.062	5.688	6,10	347	4,15	236	12,8
Reif GbR, Katzwinkel	69265781	10,5	53.993	5.901	5.142	6,50	334	4,43	228	10,9
Heyer, Bergweiler	69579352	10,3	55.608	5.564	5.412	6,21	336	3,79	205	12,5
Gill, Bodenheim	23101612	7,4	55.724	5.436	7.527	5,64	425	4,11	309	11,8
Gill, Bodenheim	66379052	8,4	55.531	5.427	6.626	5,68	376	4,09	271	14,7
Buttgereit, Hinhausen	37802992	7,6	58.902	5.355	7.742	5,44	421	3,65	283	16,6
Gill, Bodenheim	70036223	6,7	50.997	5.132	7.581	5,78	438	4,28	325	15,3
Gill, Bodenheim	69755019	8,3	48.667	5.074	5.861	6,01	352	4,41	259	11,6
Braunvieh										
Johanns, Reuth	69532012	10,3	85.512	7.414	8.265	5,01	414	3,66	302	18,7
Thomas GbR, Gillenfeld	69562364	10,8	91.035	7.135	8.394	4,11	345	3,73	313	19,5
Sanner, Goddert	42310878	11,8	77.062	7.110	6.523	5,24	342	3,99	260	14,4
Lemmer-Hamper GbR, Geichling.	37477364	9,2	83.883	6.901	9.138	4,40	402	3,82	349	20,3
Peters GbR, Arzfeld	45294868	10,5	80.977	6.674	7.722	4,58	354	3,66	283	17,3
Höh, Weselberg	69222385	12,4	89.380	6.556	7.207	3,89	280	3,45	248	16,6
Krause Lederbach GbR, Lederb.	70008422	7,7	81.128	6.522	10.541	4,38	461	3,66	386	22,7
Thomas GbR, Gillenfeld	69791811	8,7	72.239	6.339	8.295	4,97	413	3,80	315	17,8
Thomas GbR, Gillenfeld	69562365	10,8	83.857	6.334	7.758	3,99	309	3,56	277	18,0
Seifen, Ormont	69694504	8,0	92.056	6.329	11.479	3,47	398	3,41	391	21,9
Fleckvieh										
Theis, Elgert	69162844	13,0	101.702	7.200	7.824	3,89	304	3,19	249	17,7
Baltes GbR, Namborn	82490771	9,8	88.631	7.195	9.073	4,48	407	3,63	330	20,4
Bioland Hof Schauferts GbR, S.	68806136	13,8	102.532	7.147	7.431	3,66	272	3,31	246	16,7
Schedler, Lebach-Gresaubach	82532489	7,2	84.774	6.966	11.782	4,59	540	3,63	428	25,3
Schmidt GbR, Dickenschied	69380591	9,3	97.487	6.868	10.535	3,89	410	3,15	332	20,1
Neises GbR, Idenheim	69522889	10,5	98.949	6.634	9.417	3,58	338	3,12	294	20,4
Grosdidier GbR, Gindorf	69788312	8,9	85.909	6.430	9.616	4,07	391	3,42	328	21,5
Meier, Sohren	69093488	13,4	86.381	6.409	6.459	4,03	260	3,39	219	15,2
Neises GbR, Idenheim	69601849	9,8	80.799	6.262	8.207	4,39	361	3,36	275	17,8
Krebs GbR, Bottenbach	69675209	9,9	85.305	6.166	8.586	4,02	345	3,21	275	19,3
Kreuzungen und Sonstige										
Seifen, Ormont	68868948	13,6	155.288	10.439	11.399	3,17	361	3,55	405	25,3
Gilles, Cochem	68602245	16,1	130.310	10.083	8.104	4,27	346	3,46	281	19,4
Schmidt GbR, Dickenschied	69380596	10,2	120.323	8.966	11.741	4,02	472	3,44	403	25,0
Reinards, Bleialf	69115819	13,1	113.242	8.809	8.651	4,15	359	3,63	314	20,5
Knapp, Nohfelden	68947927	12,5	117.876	8.795	9.450	4,05	383	3,41	322	21,9
Schmidt GbR, Dickenschied	69380599	10,7	116.725	8.318	10.890	3,94	429	3,19	347	24,3
Ruth, Kölbigen	68779296	14,6	100.607	8.194	6.906	4,60	318	3,54	245	16,2
Adam, Morbach	69638270	10,0	102.911	7.726	10.273	4,18	430	3,33	342	23,2
Ruth, Kölbigen	69251941	12,7	106.345	7.653	8.353	3,87	323	3,33	278	19,7
Knobloch, Zweibrücken	69765171	10,0	95.583	7.557	9.591	4,41	423	3,50	336	22,1

Kühe mit einer Lebensleistung von mehr als 100.000 kg Milch

Name und Wohnort des Tierbesitzers	Kuh- name	Lebens- Ohrmarke Nummer	Leis- tungs- jahre	Lebensleistung			Ø Jahresleistung		Milch kg/LT
				Milch kg	Fett kg	Eiweiß kg	Milch kg	Fett+ Eiweiß kg	
Land GbR,Dingdorf	-	69267035	12,7	155.395	5.692	5.042	12.214	844	28,9
Seifen,Ormont	Irmi	68868948	13,6	155.288	4.920	5.519	11.399	766	25,3
Peter Meutes GbR,Romr	Gerry	69295682	11,0	155.249	5.743	5.409	14.053	1009	32,5
Büllesbach Holst. GbR,B	Orient	69073260	13,6	150.680	6.135	5.016	11.045	817	26,2
Peter Meutes GbR,Romr	Romika	69593729	10,7	145.869	5.358	4.719	13.640	942	31,5
Karch GbR,Börrstadt	*Edda	68895903	11,5	145.453	5.983	4.952	12.652	951	28,9
Kraemer, Schoenecken	*Sofia	68934189	14,2	145.003	5.035	4.533	10.220	674	24,5
Bauer,Landsweiler	*Mutti	82380419	14,0	144.428	5.947	4.957	10.346	781	24,2
Otten GbR,Nusbaum	*Jeannette	69441026	10,6	144.113	5.883	4.617	13.612	992	30,8
Peter Meutes GbR,Romr	*Catlene	69593705	10,4	143.562	5.476	4.904	13.824	1000	31,4
Palloks GbR,Dietriching	Emilu	69118601	13,8	142.325	6.039	4.805	10.306	785	24,5
Büllesbach Holst. GbR,B	*Emily	69277485	11,2	140.179	5.041	4.589	12.506	859	29,1
Adam,Morbach	*Seven	68577257	16,6	140.095	5.768	4.585	8.452	625	20,3
Kaufmann,Schleid	*Viki	69277867	11,8	139.477	5.532	4.747	11.793	869	27,5
Christoffel GbR,Matzenb	*-	68951017	14,1	138.775	5.991	4.936	9.837	775	23,6
Kraemer, Schoenecken	Sally	69612881	10,5	138.434	4.998	4.254	13.233	884	30,8
Adam,Morbach	*Ariel	69169017	13,2	137.897	4.434	4.033	10.456	642	24,5
Schroeder,Eisenschmitt	Florida	69722526	9,6	137.366	4.516	4.414	14.307	930	32,0
Schneider,Arenberg	*Gerda	35641183	11,7	136.814	4.242	3.949	11.725	702	26,0
Kreutz,Wilsecker	Luisa	69554039	10,5	135.773	4.677	4.346	12.982	863	28,7
Eiden GbR,Biesdorf	Sandra	69040022	13,7	134.857	6.140	4.359	9.832	765	22,9
Theis GbR,Ammeldinger	-	69225015	12,9	134.440	4.724	4.492	10.408	713	24,3
Schreck GbR,Felsberger	-	68941707	14,8	134.271	4.803	4.237	9.077	611	21,9
Billen Landw.GmbH&,Kas	Aletta	69861003	9,1	133.608	4.631	4.172	14.743	971	33,8
Milchhof Saur GmbH,Mo	Solveyh	69486207	10,9	132.470	5.434	4.800	12.157	939	28,0
Lipowski GbR,Seck	-	68468058	17,6	131.973	5.476	4.292	7.493	555	18,2
Marienfeld,Heckenbach	*Hermine	69511032	10,5	131.653	4.445	3.942	12.526	798	27,3
Bohl,Gerhardsbrunn	Anke	69399283	11,6	130.944	5.323	4.351	11.259	832	26,3
Otten GbR,Nusbaum	Rosetta	69781223	9,0	130.680	4.865	4.296	14.601	1024	31,6
Römer,Endlichhofen	Rispe	69098073	13,2	130.648	5.312	4.366	9.884	732	23,1
Lorenz,Nieder Kostenz	*-	68549714	15,4	130.620	5.789	4.674	8.507	681	19,1
Bertram GbR,Kriegsfeld	Daniela	69261599	12,1	130.567	5.251	4.279	10.785	787	25,0
Kraemer, Schoenecken	Gebby	69612859	10,5	130.334	5.165	4.123	12.413	885	28,4
Gilles,Cochem	*Lisa N	68602245	16,1	130.310	5.570	4.513	8.104	627	19,4
Schneider,Kölbigen	*Hansa	69389817	11,3	130.304	4.533	4.113	11.546	766	26,5
Krause Lederbach GbR,	*Lora	68998819	12,5	129.912	5.948	4.534	10.388	838	24,3
Schneider,Arenberg	Jumbo	69011061	12,8	128.790	5.139	4.178	10.073	729	23,5
Theis GbR,Ammeldinger	*-	69341230	10,4	128.704	4.769	4.156	12.358	857	27,5
Mulling,Körperich	-	69299018	10,9	127.767	5.355	4.508	11.722	905	25,3
Reinards,Bleialf	*-	69215228	12,8	127.501	5.161	4.500	9.989	757	23,4
Hoffmann,Stockem	Aline	69196489	12,4	127.240	4.854	3.967	10.296	714	24,0
Milchhof Saur GmbH,Mo	Ludhilla	69734769	10,1	126.727	4.815	4.199	12.599	896	28,5
Augst,Helmenzen	*Wanda	69011660	12,6	126.702	4.821	4.244	10.076	721	22,8
Mohr,Dörrmoschel	Premia	69593043	9,5	126.119	3.784	4.187	13.314	841	28,6
Peter Meutes GbR,Romr	Rosheen	69891902	8,7	126.042	4.065	3.926	14.450	916	31,6
Steils,Winringen	Alt	68660414	15,4	125.693	4.468	3.599	8.156	523	19,0
Billen Landw.GmbH&,Kas	Limislia	69754364	9,8	125.640	4.688	4.033	12.790	888	29,4
Wonner,Üttfeld	-	69282797	11,6	125.556	4.262	4.027	10.834	715	25,0
Moos,Pickliessem	*-	68757486	14,7	124.954	5.012	4.216	8.482	626	19,8

Kühe mit einer Lebensleistung von mehr als 100.000 kg Milch

Name und Wohnort des Tierbesitzers	Kuh- name	Lebens- Ohrmarke Nummer	Leis- tungs jahre	Lebensleistung			Ø Jahresleistung		Milch kg/LT
				Milch kg	Fett kg	Eiweiß kg	Milch kg	Fett+ Eiweiß kg	
Billen Landw.GmbH&,Kas	Adona	69617474	9,9	124.811	4.837	4.364	12.576	927	28,6
Schalz,Reiff	*-	69418729	11,3	124.786	4.940	3.900	11.057	783	25,6
Milchhof Hallschlag GbR	-	69531050	11,1	123.925	4.856	3.862	11.154	785	26,0
Kockelmann & Sohn GbR	Melanie	69466621	10,1	123.806	4.079	4.123	12.215	809	27,8
Dünschmann,Maxsain	*Veronika	69389679	11,4	123.710	5.584	4.061	10.867	847	25,0
Grosdidier GbR,Gindorf	*170	69230347	12,3	122.886	4.761	4.217	10.028	733	22,7
Schmitz GbR,Birgel	*-	68859488	14,3	122.680	4.881	4.238	8.599	639	20,4
Erlenhof GbR,Großbunde	*Lore	69241732	11,7	122.501	3.956	3.589	10.513	648	23,7
Zelder Agrar GbR,Wittlic	Weiga	68984613	13,8	122.169	4.508	4.055	8.833	619	20,9
Ehl,Niedersaubach	Hollo	82450354	11,8	122.150	5.427	4.608	10.364	851	24,3
Waldhof Weyel GbR,Ilflu	Diva	69554410	10,8	122.143	4.750	3.809	11.361	796	26,1
Milchhof Saur GmbH,Mo	Solitär	69804700	8,6	121.906	4.306	4.014	14.144	965	30,6
Hubertushof GbR,Irmtra	-	68842020	15,1	121.502	5.606	4.175	8.047	648	19,3
Marienfeld,Heckenbach	*Birne	69140849	12,2	121.500	4.274	3.747	9.968	658	22,9
Schroeder,Eisenschmitt	*Lieselotte	69607593	9,3	121.328	5.019	4.237	13.088	998	29,1
Sommerfeld,Friesenhage	Rania	69021974	13,1	120.962	4.751	3.940	9.231	663	21,6
Schneiders,Gevenich	*Sun	69265448	10,9	120.918	4.233	3.991	11.130	757	24,6
Keller,Dendert	*Leila	69380312	11,9	120.772	4.799	3.805	10.138	722	23,5
Peters GbR,Arzfeld	Emelie	68786683	15,1	120.676	5.399	4.006	7.998	623	19,0
Weier,Bettingen	Biene	69242558	12,3	120.590	4.781	3.983	9.784	711	22,8
Schmidt GbR,Dickensch	Monika	69380596	10,2	120.323	4.832	4.134	11.741	875	25,0
Manz,Talling	*Orchidee	69757030	8,6	120.289	4.130	3.863	14.041	933	29,6
Wahlerhof-Holstein,Zwei	*Gemse	69287380	11,4	120.089	4.700	3.901	10.503	752	24,4
Schönberger,Heilbersche	-	69558540	10,9	119.986	4.739	3.770	10.986	779	25,3
Meyer-Streicher,Roth b.	-	69299093	11,9	119.976	4.602	3.885	10.118	716	23,2
Milchhof Saur GmbH,Mo	Epic	69804556	9,3	119.670	4.787	3.683	12.875	911	28,4
Holstein GbR,Bogel	*Lydia	69112925	13,1	119.138	4.498	3.922	9.066	641	21,5
Karch GbR,Börrstadt	Atika	69473264	9,0	119.119	4.767	4.058	13.188	977	29,7
Peter Meutes GbR,Romr	*Liesa	69972003	7,5	118.963	3.946	3.892	15.829	1043	34,0
Reinards,Bleialf	-	68924154	14,9	118.837	5.452	4.255	7.950	649	19,0
Mettel,Mettendorf	Gaby	69777887	9,6	118.729	4.969	4.169	12.369	952	27,8
Haas,Hallert	*-	69754442	9,4	118.634	4.068	3.637	12.596	818	28,4
Peter Meutes GbR,Romr	*Kora	69752728	8,0	118.443	3.997	3.868	14.821	984	32,1
Krause Lederbach GbR,I	*Lamelle	69477119	10,3	118.380	4.431	3.790	11.530	801	26,5
Marienfeld,Heckenbach	Oxilie	69782030	9,2	118.329	4.487	3.682	12.832	886	28,4
Gillen GbR,Winterspelt	*-	68993275	10,3	118.287	3.949	3.836	11.515	758	24,8
Marienfeld,Heckenbach	Hassia	69591167	10,0	118.126	4.986	3.861	11.792	883	27,0
Knapp,Nohfelden	*Redrose	68947927	12,5	117.876	4.779	4.016	9.450	705	21,9
Wahlerhof-Holstein,Zwei	Karlotta	69737215	9,5	117.501	3.939	3.513	12.418	788	27,4
Schreiner Agrar GbR,Bre	*Patricia	82478720	9,9	117.287	4.247	3.729	11.798	802	26,3
Nöhl,Idesheim	Caro	69861920	9,0	117.257	4.728	3.893	13.041	959	29,3
Peter Meutes GbR,Romr	*Laika	69571408	8,8	117.220	5.083	4.215	13.321	1057	28,4
Mohr,Dörrmoschel	Tequila	69763302	9,5	117.109	4.082	3.906	12.277	837	27,3
Marxen,Dingdorf	Neblinka	69707657	8,9	116.923	3.805	3.759	13.084	846	28,2
Runkler GbR,Woldert	-	69521834	10,7	116.753	4.123	3.602	10.951	725	25,0
Schroeder,Eisenschmitt	*Hiltrud	69805533	8,9	116.741	4.376	3.848	13.164	927	29,0
Schmidt GbR,Dickensch	Oranje	69380599	10,7	116.725	4.594	3.724	10.890	776	24,3
Karch GbR,Börrstadt	Tessin	69473249	9,0	116.387	4.756	4.023	12.957	977	28,7
Waldhof Weyel GbR,Ilflu	Dana	69703239	10,1	116.250	4.520	3.872	11.498	830	25,9

Kühe mit einer Lebensleistung von mehr als 100.000 kg Milch

Name und Wohnort des Tierbesitzers	Kuh- name	Lebens- Ohrmarke Nummer	Leis- tungs- jahre	Lebensleistung			Ø Jahresleistung		Milch kg/LT
				Milch kg	Fett kg	Eiweiß kg	Milch kg	Fett+ Eiweiß kg	
Fixemer, Mettlach	-	82453504	11,0	116.200	4.899	3.905	10.576	801	23,8
Ostermann, Nonnweiler	Brownie	82496222	8,8	116.071	3.562	4.051	13.166	864	28,4
Kutscheid, Gillenfeld	-	69169985	12,7	115.992	4.646	3.782	9.123	663	21,1
Peters, Wagenhausen	-	68991270	12,9	115.954	3.855	3.686	8.992	585	20,8
Fiedler GbR, Hallert	*-	69157629	12,1	115.854	4.184	3.726	9.611	656	21,0
Scherer GbR, St. Wendel	*Ragi	82429440	10,8	115.733	3.841	3.578	10.685	685	24,6
Schroeder, Eisenschmitt	Flecki	69954967	7,8	115.705	4.335	3.899	14.818	1055	31,6
Schneider, Kölbinger	Billa	69591449	10,8	115.348	4.322	3.441	10.696	720	24,6
Schmitt, Bausendorf	*-	69272165	11,9	115.288	4.602	3.870	9.698	713	23,1
Bange, Seibersbach	Floribella	69681429	10,3	115.251	4.631	3.843	11.205	824	25,7
Bange, Seibersbach	*Dolly	69507619	10,6	115.166	4.975	3.880	10.830	833	24,8
Offen GbR, Nusbaum	*Lupine	69615139	8,8	114.956	4.955	3.868	13.105	1006	28,5
Buttgereit, Hinhausen	Pazia	69564048	10,3	114.902	4.343	3.512	11.153	762	25,4
Peter Meutes GbR, Romr	*Cameron	69593878	8,7	114.700	4.508	3.837	13.199	960	29,5
Fey KG, Kescheid	Bogel	69299853	11,8	114.614	4.676	3.965	9.722	733	22,4
Hemmes, Damflos	Lissi	69783840	7,7	114.588	3.501	3.507	14.842	908	31,0
Manz, Talling	Alberta	69474911	11,4	114.523	4.962	3.812	10.070	771	23,1
Quast, Friesenhagen	Molta	69641578	10,2	114.400	4.484	3.570	11.190	788	25,6
Rueben KG, Münsterma	*Atlanta	69708781	10,3	114.284	3.817	3.562	11.116	718	25,6
Lang, Mittelbrunn	*Paula	69319966	10,4	114.075	3.706	3.407	10.950	683	23,8
Hofer, Hoevels	*Géralda	69725132	9,4	113.993	4.186	3.423	12.086	807	26,7
Elsen, Bleialf	-	69847434	8,7	113.911	4.076	3.862	13.055	910	28,0
Fries, Oos	Verena	69254949	12,3	113.840	4.141	3.915	9.242	654	21,4
Krause Lederbach GbR, I	Alda	69625212	9,8	113.762	4.460	3.941	11.623	858	26,4
Wirtz, Pintesfeld	-	69360236	11,0	113.753	4.775	4.081	10.297	802	23,0
Engel, Mörschied	Bina	69636508	9,9	113.698	3.963	3.538	11.453	756	26,1
Sehn Agrar GbR, Briedele	Gundl	68810181	14,9	113.526	4.727	3.871	7.622	577	18,3
Milchhof Saur GmbH, Mo	Gundel	69942021	8,2	113.444	4.514	3.941	13.919	1037	30,2
Schedler, Lebach-Gresau	*-	82351340	15,6	113.393	5.091	3.715	7.260	564	17,6
Land GbR, Dingdorf	*-	69801310	8,6	113.351	3.731	3.687	13.202	864	29,5
Kraemer, Schoenecken	Cony	69906862	8,7	113.316	4.473	3.715	12.987	938	28,5
Reinards, Bleialf	*-	69115819	13,1	113.242	4.700	4.109	8.651	673	20,5
Peter Meutes GbR, Romr	Nelly	70054099	7,1	113.169	3.662	3.545	15.990	1018	33,7
Lehnen GbR, Wiersdorf	Rosalie	69639634	9,0	113.094	3.909	3.841	12.567	861	26,9
Lentz, Steffeln	Kuh 392	69405508	11,7	113.033	4.425	3.743	9.673	699	22,9
Haas, Daleiden	Lottchen	69256086	11,6	112.997	4.197	3.596	9.782	675	21,2
Peter Meutes GbR, Romr	*Asta	69593822	9,5	112.989	4.035	3.619	11.955	810	27,1
Billen Landw. Gmbh&, Ka	*Annell	69754347	9,5	112.920	4.895	4.047	11.937	945	27,1
Kraemer, Schoenecken	Tequila	69612869	10,5	112.917	4.004	3.508	10.718	713	24,8
Kockelmann & Sohn GbR	*Marryros	69466380	11,5	112.853	4.902	3.847	9.791	759	22,8
Onis-Markushof GmbH&	*-	69108219	12,7	112.828	3.950	3.556	8.876	590	20,9
Eiden GbR, Biesdorf	Holly	69830153	9,5	112.793	4.007	3.671	11.928	812	26,9
Nöhl, Idesheim	RUW Mila-	69582272	10,4	112.753	4.580	3.643	10.875	793	24,6
Scherer GbR, St. Wendel	Berta	82486672	9,7	112.712	3.972	3.600	11.672	784	26,1
Wallesch GbR, Eschfeld	-	69542314	11,1	112.696	4.678	3.777	10.179	764	23,3
Scherer GbR, St. Wendel	*Silberling	82486749	8,5	112.643	4.140	3.683	13.280	922	29,3
Marienfeld, Heckenbach	*Fenja	69287957	11,1	112.431	4.807	3.769	10.165	775	22,8
Engel, Hetzerath	*Pandora	69664141	9,6	112.368	4.609	3.772	11.700	873	26,9
Ademes, Hölzchen	Zalin	69765002	8,6	112.296	3.883	3.585	13.071	869	27,5

Kühe mit einer Lebensleistung von mehr als 100.000 kg Milch

Name und Wohnort des Tierbesitzers	Kuh- name	Lebens- Ohrmarke Nummer	Leis- tungs- jahre	Lebensleistung			Ø Jahresleistung		Milch kg/LT
				Milch kg	Fett kg	Eiweiß kg	Milch kg	Fett+ Eiweiß kg	
Schorn,Orsfeld	-	69421055	11,5	112.154	4.662	3.497	9.744	709	12,9
Krause Lederbach GbR, Limonade	Limonade	69477095	10,9	112.127	4.508	3.694	10.287	753	23,7
Holstein GbR, Bogel	Larissa	69297399	11,8	112.080	4.380	3.674	9.463	680	22,2
Peter Meutes GbR, Romr	*Cliona	69891925	8,3	112.055	3.750	3.566	13.508	882	29,7
Erlenhof GbR, Großbunde	Marei	69818247	9,2	112.025	4.140	3.592	12.163	840	27,0
Ademes, Hoelzchen	*-	69139181	11,4	111.973	4.706	3.465	9.853	719	21,7
Peter Meutes GbR, Romr	Chelsea	69891907	8,7	111.775	4.146	3.947	12.859	931	28,3
Schreck GbR, Felsberger	-	69172909	12,8	111.759	4.338	3.952	8.700	645	20,5
Nosbisch, Niederweis	*Bizou	69757300	9,3	111.692	4.481	3.798	11.963	887	27,0
Schaal, Niederhershof	*-	68735062	13,5	111.542	4.623	3.358	8.245	590	19,2
Land GbR, Dingdorf	-	69801286	8,9	111.392	4.259	3.841	12.500	909	27,9
Seifen, Ormont	Luzia	69286431	11,2	111.291	4.492	3.877	9.929	747	22,0
Thiex, Strickscheid	*-	69290465	11,2	111.260	3.558	3.168	9.936	601	22,6
Rosen GbR, Lichtenborn	-	69928274	8,6	111.202	4.567	3.587	12.894	945	28,3
Sehn Agrar GbR, Briedel	Rita	69687280	8,9	111.074	4.750	3.911	12.460	972	27,5
Ademes, Hölzchen	*Jessy	69814564	8,5	111.025	3.778	3.329	13.073	837	28,4
Meier, Wallersheim	-	69512513	11,0	110.860	5.014	3.715	10.085	794	23,3
Bange, Seibersbach	Thyra	69681484	9,7	110.752	4.328	3.712	11.437	830	25,6
Grosdidier GbR, Gindorf	98	69414803	11,6	110.586	4.143	3.393	9.504	648	22,4
Steimers, Driesch	*-	69353822	11,7	110.488	4.964	4.009	9.405	764	21,8
Ademes, Hölzchen	Sonja	69870888	8,7	110.359	4.230	3.643	12.696	906	28,0
Nosbisch, Niederweis	Faithlady	69757383	9,3	110.337	3.835	3.670	11.927	811	27,0
Hof Krugofen GbR, Bogel	Nelli	69840582	8,7	110.070	4.212	3.752	12.690	918	27,3
Meier, Wallersheim	-	69654071	10,2	109.878	4.523	3.635	10.809	803	24,4
Streit GbR, Obergeckler	Andrea	69197820	12,5	109.772	4.260	3.790	8.808	646	19,9
Mertes, Salmrohr	*-	69049195	11,7	109.766	4.422	3.808	9.352	701	21,4
Kloep, Juenkerath	Lola	69727583	10,0	109.760	4.616	3.771	11.020	842	25,0
Baltes GbR, Namborn	Peggy	82490769	9,7	109.718	4.721	3.584	11.320	857	25,3
Fontaine GbR, Reisbach	-	82474903	10,8	109.717	4.525	3.742	10.166	766	23,4
Lorenz, Nieder Kostenz	-	69111103	13,1	109.627	4.555	3.583	8.338	619	19,6
Abs, Peffingen	Lauri	69778299	8,9	109.596	3.989	3.589	12.275	849	26,6
Bastian, Medelsheim	*-	82469901	9,9	109.594	3.484	3.325	11.064	687	25,2
Schreiber GbR, Plascheid	*Nelly	69442930	11,4	109.462	4.330	3.552	9.576	690	22,4
Zeimentz, Wenigerath	*-	69101036	12,2	109.460	4.034	3.498	9.001	619	20,7
Waldhof Weyel GbR, Illfu	Osawa	69554440	10,3	109.381	4.840	3.691	10.594	826	23,9
FNS - Milch GbR, Weins	Britta	69737012	9,1	109.337	4.416	3.623	11.950	879	26,8
Michel, Lautzenhausen	*Sissi	69197398	12,9	109.267	4.817	3.701	8.454	659	19,7
Milchhof Saur GmbH, Mo	Januschka	69804658	8,9	109.172	4.019	3.099	12.284	801	27,0
Herbst, Breitenau	-	69795719	9,2	109.164	3.762	3.441	11.899	785	25,7
Peter Meutes GbR, Romr	Fernanda	70054149	6,9	109.159	3.877	3.346	15.728	1041	33,7
Krause Lederbach GbR, I	Ampel	69625141	10,1	109.157	4.179	3.504	10.793	760	24,0
Marienfeld, Heckenbach	*Hazelina	69450183	10,2	109.141	4.539	3.812	10.728	821	24,0
Faber, Roth b. Gerolstein	Mira	69509948	10,3	109.131	4.359	3.772	10.545	786	24,0
Schaal, Niederhershof	Thekla	69654112	10,0	109.001	4.341	3.519	10.875	784	23,9
Reinards, Bleialf	*-	69566628	10,5	108.893	4.219	3.772	10.385	762	23,4
Schroeder, Eisenschmitt	*Orakel	69722529	8,9	108.796	3.669	3.477	12.189	801	26,6
Diehl GbR, Erzenhausen	*Charis	69891586	8,0	108.600	3.286	3.380	13.589	834	29,6
FNS - Milch GbR, Weins	*Taringa	69414682	10,4	108.593	4.092	3.507	10.416	729	23,3
Peter Meutes GbR, Romr	Ludia	69891989	8,0	108.462	3.431	3.607	13.609	883	29,8

Kühe mit einer Lebensleistung von mehr als 100.000 kg Milch

Name und Wohnort des Tierbesitzers	Kuh- name	Lebens- Ohrmarke Nummer	Leis- tungs- jahre	Lebensleistung			Ø Jahresleistung		Milch kg/LT
				Milch kg	Fett kg	Eiweiß kg	Milch kg	Fett+ Eiweiß kg	
Schalz,Reiff	*Heidi	69639609	10,1	108.429	4.264	3.578	10.762	778	24,3
Ademes,Hoelzchen	*-	69139182	12,0	108.417	4.404	3.620	9.057	670	20,5
Christoffel GbR,Matzenb	-	69848739	9,1	108.312	3.743	3.417	11.877	785	26,6
Wack,Gersheim	*Evi	82459153	10,1	108.224	3.689	3.179	10.727	681	23,6
Lehnen GbR,Wiersdorf	*Paela	69407888	10,0	108.195	4.843	3.791	10.839	865	24,5
Berg,Argenthal	-	69581815	9,8	108.108	3.868	3.379	11.033	740	24,4
Marienfeld,Heckenbach	*Ivanka	69591141	9,2	108.004	3.895	3.249	11.793	780	25,9
Fontaine GbR,Reisbach	*-	36373254	9,9	107.881	4.279	3.560	10.879	791	22,9
Becker,Manderscheid	*Feuer	69006473	12,6	107.681	5.117	3.505	8.545	684	19,5
Sohns Gerd,Weinsheim	*-	69836237	8,8	107.622	3.757	3.427	12.238	817	27,1
Feilbacherhof GbR,Homl	*Laila	82477410	10,0	107.619	3.922	3.625	10.725	752	23,7
Kraemer, Schoenecken	*Trish	69798365	8,4	107.574	4.463	3.628	12.819	964	27,2
Schönberger,Heilbersche	*-	69717731	9,6	107.541	4.160	3.582	11.245	810	24,6
Meier,Wallersheim	*-	69512486	10,9	107.512	3.858	3.527	9.837	676	22,4
Nosbisch,Niederweis	Faithsun	69870732	9,1	107.486	3.879	3.475	11.747	804	26,4
Rueben KG, Münstermai	*Ulmarta	69770749	8,2	107.412	3.686	3.421	13.064	864	28,9
Wallesch GbR,Eschfeld	-	69542340	10,2	107.326	3.819	3.457	10.518	713	23,2
Schaal,Niederhershordf	Brunhilde	69436475	10,5	107.325	4.112	3.274	10.262	706	23,5
Stricker GbR,Niederwallr	Cristel	69632776	9,6	107.197	4.055	3.627	11.174	801	25,0
Hof Krugofen GbR,Bogel	Sina	69635277	10,1	106.995	3.977	3.438	10.554	731	23,4
Krüger,Reipeldingen	Iris	69790618	8,8	106.883	4.008	3.298	12.177	832	26,3
Weyers,Dodenburg	*Manuela	68826983	13,2	106.841	4.352	3.569	8.083	599	18,8
Erlenhof GbR,Großbundl	Lea	69704143	9,9	106.764	3.459	3.319	10.787	685	24,3
Berg,Argenthal	*-	69581724	10,6	106.763	3.999	3.414	10.055	698	22,8
Steinebach,Bremscheid	-	69621759	10,5	106.727	4.127	3.457	10.199	725	22,9
Hermes,Lauperath	*Josephine	69705810	9,9	106.705	4.250	3.642	10.728	793	24,3
Ademes,Hölzchen	*Zensi	69870830	8,7	106.667	4.079	3.629	12.329	891	27,1
Augst,Helmenzen	*Silvi	69387728	10,7	106.644	4.992	3.900	10.013	835	22,2
Diehl GbR,Erzenhausen	Sambi	69967277	8,2	106.591	4.481	3.524	12.964	974	29,0
Crecelius GbR,Miehlen	-	69712699	10,3	106.584	3.608	3.557	10.373	697	23,8
Karch GbR,Börrstadt	*Baruba	69473253	8,4	106.573	4.334	3.941	12.708	987	27,2
Ehl,Niedersaubach	RUW Gina	82509164	9,0	106.571	4.447	3.876	11.842	925	25,9
Rueben KG, Münstermai	*Ossi	2991808	9,9	106.539	4.025	3.396	10.779	751	24,5
Bange,Seibersbach	Daisy	69681433	10,5	106.531	3.882	3.402	10.104	691	23,8
Weires,Olmscheid	*Dunja	69674070	9,7	106.502	3.599	3.427	11.032	728	24,7
Becker-Drese,Obertiefen	*-	69388638	11,2	106.458	4.708	3.817	9.468	758	21,8
Peters,Wagenhausen	-	69735947	8,3	106.363	3.950	3.369	12.821	882	27,7
Hayer,Niederscheidweile	-	69576233	10,0	106.359	4.175	3.774	10.591	792	24,1
Ruth,Kölbingen	Louisa	69251941	12,7	106.345	4.117	3.536	8.353	601	19,7
Hammes,Kirchweiler	-	69113124	13,5	106.267	3.896	3.455	7.843	543	18,4
Ademes,Hölzchen	*Vanessa	69617680	9,0	106.214	4.068	3.531	11.867	849	26,4
Sehn Agrar GbR,Briedel	*Ocean	69678349	9,6	106.210	4.505	3.594	11.090	846	25,3
Meyers,Üttfeld	*Tinka	70016688	6,9	106.209	3.818	3.318	15.327	1030	32,5
Meyer-Streicher,Roth b.	*Maoam	69644843	9,1	106.203	3.546	3.144	11.659	734	25,4
Stricker GbR,Niederwallr	Lisa	69773117	9,0	106.182	3.593	3.557	11.785	794	26,7
Theisen,Wiersdorf	Silke	69727346	9,1	106.179	4.324	3.620	11.720	877	26,1
Meyers,Üttfeld	Beauty	70240988	6,7	106.178	3.844	3.801	15.758	1135	34,0
Lausberg GbR,Monzelfel	*-	69250768	12,3	106.176	4.858	3.421	8.651	675	20,6
Hoffmann,Stockem	*Alexa	69709842	8,8	106.082	4.444	3.503	12.022	901	26,9

Kühe mit einer Lebensleistung von mehr als 100.000 kg Milch

Name und Wohnort des Tierbesitzers	Kuh- name	Lebens- Ohrmarke Nummer	Leis- tungs- jahre	Lebensleistung			Ø Jahresleistung		Milch kg/LT
				Milch kg	Fett kg	Eiweiß kg	Milch kg	Fett+ Eiweiß kg	
Krüger, Reipeldingen	Tatjana	69880145	8,4	106.022	4.070	3.514	12.643	904	26,6
Fiedler GbR, Hallert	*-	69927623	7,9	105.965	3.489	3.333	13.383	862	29,0
Rueben KG, Münsterma	Schneeros	69708824	10,4	105.899	3.971	3.509	10.206	721	23,8
Kootz GbR, Obergeckler	*Alina	69058950	12,7	105.889	4.854	3.484	8.364	659	19,5
Holzem, Heyroth	*-	69389204	11,4	105.868	4.116	3.522	9.315	672	21,5
Nörtershäuser GbR, Niev	*Mara	69353748	10,9	105.791	4.546	3.517	9.713	740	21,9
Schmidt GbR, Dickenschi	Mina	69680686	9,0	105.734	4.670	3.669	11.796	930	25,8
Quiring, Rüscheid	*Anja	69124719	12,1	105.715	5.011	3.634	8.738	715	19,4
Palloks GbR, Dietrichinge	Atileona	69935976	7,6	105.665	3.885	3.331	13.823	944	29,5
Karch GbR, Börrstadt	*Elisa	69473204	9,0	105.646	4.170	3.598	11.722	862	26,5
Ademes, Hölzchen	*Paris	69764983	9,1	105.555	3.818	3.284	11.553	777	25,7
Weinandy, Fleringen	Leila	69546798	10,9	105.464	4.959	3.510	9.676	777	22,2
Wallesch GbR, Eschfeld	-	69694663	10,0	105.440	3.929	3.527	10.537	745	23,5
Weber, Hirzweiler	*Banane	82477793	9,4	105.380	3.864	3.497	11.241	785	25,0
Gräff u. Hoffmann GbR, S	*Anschela	69349431	10,1	105.374	3.665	3.590	10.427	718	23,6
Mohr, Dörrmoschel	*Crissi	69763301	8,7	105.355	3.830	3.607	12.151	858	25,9
Quiring, Rüscheid	*Birte	70011622	7,6	105.341	3.634	3.654	13.930	964	29,5
Römer, Endlichhofen	Lambada	69841252	9,0	105.306	4.400	3.684	11.741	901	26,3
Rock GbR, Perl-Sinz	-	82479912	10,1	105.299	4.144	3.245	10.446	733	23,3
Eiden GbR, Biesdorf	*Birte	69522755	9,8	105.240	3.968	3.426	10.743	755	24,0
Streit GbR, Obergeckler	Real	69705826	10,0	105.122	4.842	3.674	10.563	856	24,0
Blaeser, Dreckenach	Brigitte	69416859	11,6	105.092	4.250	3.445	9.092	666	20,8
Kick, Neustadt-Wied	Naomi	69567630	10,3	105.066	3.848	3.309	10.171	693	22,7
Hammes, Kirchweiler	-	37204775	9,6	105.004	4.389	3.678	10.908	838	24,6
Peter Meutes GbR, Romr	*Fiona	69593855	8,3	104.988	3.921	3.575	12.643	903	27,7
Wolf, Dietrichingen	*Lorelei	70084201	7,4	104.909	3.870	3.336	14.213	976	30,7
Ambrosius, Laufeld	Ines	69528187	11,0	104.853	3.415	3.319	9.531	612	21,2
Pinten, Oberlauch	Berti	69818025	9,3	104.850	3.438	3.414	11.334	741	25,4
Ademes, Hoelzchen	*-	69573682	9,7	104.808	3.642	3.344	10.808	720	24,5
Milchhof Saur GmbH, Mo	*Stavra	69734855	8,9	104.687	3.306	3.310	11.718	741	24,8
Kutscheid, Gillenfeld	-	69613306	9,9	104.676	4.020	3.480	10.582	758	23,2
Holstein GbR, Bogel	*Aylin	69515627	10,1	104.626	4.254	3.239	10.348	741	23,6
Marienfeld, Heckenbach	*Heike	69782039	8,2	104.617	3.661	3.253	12.741	842	27,1
Steuerwald-Ludwig, Stette	*Elfi	69326431	11,6	104.567	4.051	3.371	9.044	642	20,7
Lahm GdbR, Zweibrücken	-	69282874	12,1	104.560	4.659	3.342	8.627	660	19,4
Seifen, Ormont	Hexe	69694507	9,5	104.476	4.130	3.732	11.032	830	24,3
Land GbR, Dingdorf	*-	69900588	8,2	104.425	3.385	3.318	12.684	814	27,6
Karch GbR, Börrstadt	*Priscila	69473162	9,1	104.306	4.314	3.467	11.455	854	26,1
Wallesch GbR, Eschfeld	*Birgit	36634279	10,6	104.250	4.772	3.708	9.831	800	22,4
Schneider, Arenberg	Ivone	69874103	8,6	104.215	3.512	3.265	12.173	792	26,6
Hansen, Auw	Glubschi	69291678	11,3	104.200	4.222	3.589	9.240	693	20,6
Wahlerhof-Holstein, Zwei	Adira	69856944	8,9	104.104	4.049	3.605	11.653	857	25,9
Sesterhenn, Forst	Polyesta	69773202	9,4	104.054	4.236	3.181	11.106	792	24,4
Krause Lederbach GbR, I	Bikini	69477083	11,0	104.009	4.075	3.358	9.493	678	21,8
Schmidt GbR, Hattert	Oranie	69537332	10,9	104.006	4.019	3.252	9.562	668	21,2
Waldhof Weyel GbR, Illfu	*Maila	69904761	8,7	103.948	4.331	3.364	11.958	885	26,5
Seifen, Ormont	*Liane	69554507	10,4	103.933	3.480	3.165	9.948	636	22,0
Mulling, Körperich	*-	69490628	9,0	103.894	4.790	3.880	11.569	965	24,8
Weyers, Dodenburg	*Lukas	36002258	10,8	103.893	3.730	3.335	9.597	653	21,5

Kühe mit einer Lebensleistung von mehr als 100.000 kg Milch

Name und Wohnort des Tierbesitzers	Kuh- name	Lebens- Ohmarke Nummer	Leis- tungs- jahre	Lebensleistung			Ø Jahresleistung		Milch kg/LT
				Milch kg	Fett kg	Eiweiß kg	Milch kg	Fett+ Eiweiß kg	
Schröder,Roth	*Flocke	69480202	9,8	103.890	3.372	3.224	10.605	673	23,1
Hermes,Lauperath	*Barbara	69623856	10,1	103.828	4.254	3.563	10.266	773	23,1
Krüger,Reipeldingen	Trina	69790625	8,7	103.816	4.090	3.483	11.872	866	25,7
Weires,Ammeldingen	Schmatzi	69914996	7,9	103.800	3.494	3.520	13.091	885	28,3
Lehnen GbR,Wiersdorf	Liann	69886689	8,6	103.777	3.994	3.329	12.060	851	26,1
Nöhl,Idesheim	Candy	69861927	8,8	103.761	4.928	3.809	11.784	992	26,1
Neises GbR,Idenheim	*-	69203797	12,7	103.734	3.814	3.279	8.138	556	19,3
Knapp,Nohfelden	Krete	82510368	8,9	103.725	3.770	3.598	11.679	830	25,9
Kraemer, Schoenecken	*Samy	69612874	9,6	103.722	3.729	3.125	10.769	712	24,3
Mertes,Salmrohr	-	69049002	13,5	103.703	4.548	3.464	7.707	595	17,2
Baumgart,Morbach	-	69630130	10,6	103.601	4.458	3.390	9.813	743	22,5
Peter Meutes GbR,Romr	Meike	70054120	6,8	103.570	3.525	3.216	15.156	986	31,3
Michels,Bauler b. Barwei	*-	69326570	11,7	103.396	4.434	3.579	8.857	686	20,5
Ademes,Hoelzchen	-	69478105	9,8	103.382	4.481	3.498	10.512	811	22,7
Marienfeld,Heckenbach	*Barbiegirl	69591188	9,2	103.360	3.672	3.126	11.232	739	25,2
Schaal,Niederhersdorf	Chalotte	69654159	10,1	103.350	4.283	3.327	10.277	757	23,6
Steils,Winringen	*-	69474681	10,7	103.350	3.723	3.222	9.692	651	21,9
Schmitt,Wadern	Melani	82487121	9,8	103.327	4.126	3.482	10.527	775	23,1
Schmitz GbR,Birgel	-	69981820	8,4	103.225	3.743	3.314	12.253	838	28,4
Schreiber GbR,Plascheic	Ellin	69533759	10,5	103.163	3.948	3.495	9.813	708	22,6
Clemens,Niederlauch	*-	69669927	9,6	103.153	3.928	3.202	10.780	745	23,0
Krause Lederbach GbR,I	*Leonore	69771267	8,7	103.127	3.565	3.296	11.894	791	26,4
Krause Lederbach GbR,I	Annedore	69625206	9,7	103.055	3.812	3.322	10.675	739	23,8
Klein GbR,Hallschlag	*Nona	36119552	10,9	102.971	3.931	3.239	9.450	658	21,5
Schönberger,Heilbersche	-	69717939	8,7	102.956	3.966	3.347	11.851	842	25,5
Adam,Morbach	Elfriede	69638270	10,0	102.911	4.304	3.422	10.273	771	23,2
Mettel,Mettendorf	Diane	69777944	9,0	102.896	4.192	3.503	11.448	856	25,3
Schmitt,Wadern	*Andorra	82468699	9,7	102.810	3.688	3.543	10.584	744	23,4
Schneider,Arenberg	*Gloria	69404227	11,4	102.798	4.333	3.600	9.039	698	20,9
Klein GbR,Hallschlag	-	69125913	13,1	102.792	4.883	3.706	7.843	655	17,9
Seifen,Ormont	New York	69879917	8,5	102.777	3.771	3.445	12.051	846	25,7
Bange,Seibersbach	Debby	69681458	9,9	102.739	3.878	3.241	10.343	717	23,3
Nörtershäuser GbR,Niev	-	69734980	9,0	102.723	3.855	3.244	11.477	793	24,6
Streit GbR,Obergeckler	Sanni	82509792	8,6	102.699	3.926	3.648	11.988	884	25,5
Schönberger,Heilbersche	*-	69299486	10,8	102.625	3.915	3.437	9.504	681	21,7
Wilking,Rothselberg	-	69629312	9,6	102.551	3.827	3.574	10.702	772	22,7
Bioland Hof Schauferts G	Juliane	68806136	13,8	102.532	3.757	3.390	7.431	518	16,7
Zimmer GbR,Matzenbac	*Marola	69932958	7,8	102.524	3.375	3.304	13.075	852	28,5
Kaiser,Singhofen	Bumerang	69550339	10,8	102.453	3.855	3.453	9.488	677	21,8
Nosbisch,Niederweis	Indianglam	69962999	8,3	102.388	4.067	3.836	12.408	958	26,6
Nohner GbR,Sassen	*Lisa	69576286	10,2	102.385	4.341	3.602	10.077	782	22,5
Müller,Reichenbach	*Sindi	69563911	9,6	102.353	3.999	3.427	10.648	773	23,3
Nörtershäuser GbR,Niev	-	69734982	8,8	102.303	3.290	3.251	11.681	747	24,5
Schmidt GbR,Hattert	Lola	69831981	8,5	102.302	3.740	3.357	12.061	837	26,0
Reif GbR,Katzwinkel	Judith	69712628	10,2	102.270	4.075	3.629	9.980	752	23,0
Lehnen GbR,Wiersdorf	*Lina	69639612	10,0	102.266	4.357	3.421	10.270	781	23,8
Scherer,Hollnich	*Fina	69546946	9,9	102.221	3.846	3.347	10.274	723	21,7
Schroeder,Eisenschmitt	Oslo	69954948	7,7	102.215	4.127	3.694	13.277	1016	27,3
Zelder Agrar GbR,Wittlic	*Wally	69585721	9,5	102.214	4.325	3.438	10.740	816	23,2

Kühe mit einer Lebensleistung von mehr als 100.000 kg Milch

Name und Wohnort des Tierbesitzers	Kuh- name	Lebens- Ohrmarke Nummer	Leis- tungs- jahre	Lebensleistung			Ø Jahresleistung		Milch kg/LT
				Milch kg	Fett kg	Eiweiß kg	Milch kg	Fett+ Eiweiß kg	
Schäfer, Steiningen	Olympia	69605588	9,9	102.188	4.323	3.295	10.319	769	23,1
Wilking, Rothselberg	Nina	69891531	8,8	102.137	3.472	3.059	11.568	740	25,6
Sohns Gerd, Weinsheim	*-	69836241	8,3	102.100	3.959	3.384	12.271	883	27,0
Kraemer, Schoenecken	Rimini	69612939	9,6	102.098	3.706	3.396	10.633	740	24,0
Grosdidier GbR, Gindorf	220	69547680	10,4	102.065	4.569	3.611	9.805	786	21,7
Adam, Morbach	*Mint P	69858013	7,9	101.910	3.353	3.262	12.898	837	26,1
Reischmann, Petersberg	*Tina	69294643	11,3	101.848	4.445	3.276	9.018	684	19,8
Inboden, Ohlweiler	-	69454828	10,4	101.814	3.910	3.269	9.835	694	21,9
Schmidt GbR, Dickenschi	Rolle	69680712	8,6	101.780	3.697	3.419	11.896	832	25,7
Marienfeld, Heckenbach	*Hetti	69782066	7,9	101.763	3.964	3.323	12.812	917	27,6
Meyers, Üttfeld	Ute	69910413	7,7	101.757	3.859	3.630	13.288	978	29,1
Plies GbR, Bogel	*Eika	69810781	8,5	101.754	3.370	3.379	11.997	796	26,9
Theis, Elgert	-	69162844	13,0	101.702	3.957	3.243	7.824	554	17,7
Zens, Musweiler	Barbie 436	69836436	7,3	101.653	3.898	3.326	14.016	996	30,0
Schmidt GbR, Dickenschi	Chalotte	69680745	7,5	101.649	3.175	3.200	13.486	846	27,2
Schares, Niederpierschei	*-	69422450	10,4	101.584	4.448	3.393	9.726	751	21,8
Tilkes GbR, Nattenheim	Dog	69587531	9,8	101.543	3.629	3.455	10.314	720	23,1
Hoffmann, Winnerath	*Toska	69805013	8,4	101.505	4.030	3.542	12.112	904	26,4
Burghof Kemen GbR, Sch	*-	69236918	12,0	101.437	4.047	3.349	8.440	615	19,7
Reuter, Hillesheim	Trulla	69722646	8,8	101.428	3.366	3.389	11.462	763	24,9
Knapp, Nohfelden	Oranne	82510369	8,6	101.400	3.426	3.358	11.732	785	25,4
Ademes, Hoelzchen	-	69716658	8,7	101.386	3.623	3.055	11.711	771	24,7
Lamberty-Borsch Agrar C	Tina	69854629	7,9	101.381	4.030	3.361	12.817	934	27,0
Schmitt, Wadern	Pia	82474641	10,0	101.340	3.952	3.393	10.088	731	21,9
Streit GbR, Obergeckler	Pauline	69777980	8,6	101.331	3.760	3.375	11.724	825	25,8
Rock GbR, Perl-Sinz	-	69849616	8,6	101.314	4.141	3.481	11.808	888	26,1
Bormann GbR, Biesdorf	Joline	69894583	7,8	101.290	4.656	3.347	12.986	1026	28,1
Lamberty-Borsch Agrar C	Jardina	69430142	10,8	101.289	4.080	3.291	9.361	681	21,0
Burghof Kemen GbR, Sch	Luna	36695429	10,5	101.284	3.670	3.215	9.656	656	21,8
Marienfeld, Heckenbach	Romika	69782003	9,4	101.278	4.157	3.439	10.816	811	23,7
Peter Meutes GbR, Romr	Colette	70054011	7,9	101.278	3.230	3.159	12.871	812	28,1
Sonntag, Pomster	*Batita	69784325	8,9	101.269	3.848	3.278	11.336	798	25,6
Laures GbR, Fleringen	*Iris	69722829	9,3	101.256	4.193	3.305	10.846	803	23,4
Lehnen GbR, Wiersdorf	Elina	69639635	9,5	101.192	3.631	3.213	10.707	724	24,1
Eiden GbR, Biesdorf	Tessa	70005701	8,2	101.139	3.134	2.918	12.281	735	26,8
Schroeder, Eisenschmitt	*Anna	69805570	7,7	101.138	4.339	3.756	13.146	1052	27,9
Schmidt GbR, Dickenschi	Monique	69380608	10,4	101.119	4.044	3.378	9.709	713	21,3
Ademes, Hölzchen	*Della	70017462	7,5	101.093	3.557	3.189	13.442	897	28,5
Müller, Reichenbach	1315	69887192	8,1	101.076	3.778	3.317	12.527	879	27,0
Kraemer, Schoenecken	Mirka	69906913	8,4	101.030	4.419	3.415	12.059	935	26,5
Schmillen, Schleid	Coffi	69859212	9,2	101.003	3.968	3.365	10.967	796	25,0
Schifferer u. Stephan, Blic	-	82507587	9,0	100.990	3.375	3.132	11.229	723	25,0
Krause Lederbach GbR, I	Lama	69771300	8,9	100.982	4.418	3.329	11.324	869	25,3
Engel, Mörschied	Lorina	69636464	10,2	100.957	3.784	3.183	9.931	685	22,3
Kellen GbR, Heilbach	Karola	69630171	10,7	100.792	3.684	3.038	9.461	631	21,7
Oberer GbR, Krähenberg	Polizei	69608177	10,3	100.754	4.086	3.354	9.741	719	22,3
Mettel, Mettendorf	*Marike	69867046	8,3	100.710	3.634	3.441	12.100	850	26,9
Marienfeld, Heckenbach	Ballade	69913081	7,9	100.698	4.305	3.296	12.674	957	27,4
Kockelmann & Sohn GbR	Helgana	69868013	9,1	100.678	3.537	3.121	11.063	732	24,7

Kühe mit einer Lebensleistung von mehr als 100.000 kg Milch

Name und Wohnort des Tierbesitzers	Kuh- name	Lebens- Ohrmarke Nummer	Leis- tungs- jahre	Lebensleistung			Ø Jahresleistung		Milch kg/LT
				Milch kg	Fett kg	Eiweiß kg	Milch kg	Fett+ Eiweiß kg	
Berg, Argenthal	-	69916813	7,7	100.640	3.310	3.133	12.998	832	27,4
Wonner, Reiff	*-	69600565	10,4	100.627	3.935	3.267	9.708	695	21,6
Palloks GbR, Dietrichingen	Cleopatra	69935954	7,8	100.616	3.386	2.860	12.899	801	27,5
Fries, Oos	Anke	69555027	10,1	100.610	3.659	3.300	9.997	691	22,3
Ruth, Kölbigen	Rosaly	68779296	14,6	100.607	4.632	3.562	6.906	562	16,2
Lorenz, Nieder Kostenz	-	69559336	10,5	100.573	3.850	3.417	9.611	694	21,5
Hoffmann, Stockem	*Laura	69709859	8,7	100.538	4.262	3.781	11.569	926	25,1
Bormann GbR, Biesdorf	New Day	69894593	7,5	100.492	4.148	3.030	13.381	956	28,6
Kraemer, Schoenecken	Svenja	70017603	7,6	100.474	3.745	3.569	13.277	967	28,4
Sohns, Wiersdorf	*-	69303341	11,9	100.430	4.309	3.726	8.431	675	19,4
Pinten, Oberlauch	*Puma	68843626	14,5	100.394	4.707	3.216	6.910	545	16,2
Wahlerhof-Holstein, Zwei	*Christel	69737233	9,3	100.393	3.198	3.041	10.849	674	24,1
Oberer GbR, Krähenberg	Marianne	69858505	8,7	100.392	3.699	2.976	11.593	771	24,9
Dünschmann, Maxsain	Ornella	69243351	12,2	100.391	4.105	3.274	8.205	603	19,0
Zimmer GbR, Matzenbac	Billy	69732570	9,0	100.390	3.788	3.338	11.132	790	25,0
Lenz, Steinborn	*Alicia	69319801	11,3	100.370	4.757	3.688	8.918	750	20,0
Zimmer GbR, Matzenbac	Neske	69732552	9,1	100.350	4.132	3.249	11.030	811	24,2
Cremer GbR, Niederprüm	-	70007745	8,0	100.343	3.443	3.172	12.534	826	27,4
Wolf, Dietrichingen	Moral	70084139	6,9	100.283	3.161	3.050	14.535	900	30,5
Berg, Argenthal	-	69733268	9,9	100.274	4.123	3.328	10.129	753	23,0
Baltes GbR, Namborn	Gisela	82510321	8,3	100.253	3.883	3.407	12.133	882	26,4
Meier, Wallersheim	-	69872760	8,9	100.233	4.166	3.493	11.254	860	25,0
Wirtz GbR, Herzfeld	Melly	35575085	11,9	100.223	4.176	3.414	8.402	636	19,4
Peter Meutes GbR, Romr	Nisha	69891974	8,0	100.214	3.033	3.193	12.596	783	27,6
Weinandy, Fleringen	*Dorte	69719768	8,9	100.126	3.686	3.204	11.239	773	24,6
Land GbR, Dingdorf	*-	70022307	8,2	100.072	3.668	3.175	12.237	837	27,2
Neifer, Neustadt	Graz	68947710	14,8	100.028	4.257	3.516	6.780	527	16,1
Foesges, Meisburg	Fatima	69726845	9,5	100.018	4.014	3.540	10.570	798	23,7

Die mit * gekennzeichneten Kühe sind im Prüfungsjahr abgegangen.



Epic-Tochter Friedchen vom Betrieb Stoffel aus Herschberg anlässlich des Südwest-Züchertages



30 JAHRE **AUTOHAUS GROHS**
einfach grohs-artig!

Der Mensch steht bei uns im Mittelpunkt!

Autohaus Grohs GmbH & Co. KG
Rudolf-Diesel-Str. 5 · 55543 Bad Kreuznach · Tel. 0671-61001
www.autohaus-grohs.de



ZS Echo – ein Topseller der ZV-Auktion in Fließem

Die 25 besten Herdendurchschnittsleistungen in den Größenklassen

- Durchschnitte des jeweiligen Betriebes -

(ganzjährig geprüfte Betriebe, A- und B-Kühe, geordnet nach Fett- + Eiweißmenge)

Name und Ort des Betriebes	A+B Kühe	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg	Fett+Eiw. kg	Alter Monate	EKA	ZKZ Tage
Betriebsgröße 1 bis 39,9 Kühe										
Born, Spangdahlem	1,4	11.122	4,53	504	3,38	376	880	52,6	29,4	436
Neises, Moehn	33,5	9.437	4,60	434	3,60	340	774	50,6	27,7	429
Sehy, Martinshöhe	35,5	9.817	4,04	397	3,60	353	750	56,0	30,2	411
Weißenfels, Pütscheid	36,9	9.988	3,96	395	3,37	336	731	63,7	27,6	419
Görges, Birkheim	37,0	9.386	4,37	410	3,38	317	727	60,3	27,0	400
Fleckviehhof Stahl GbR, Mittelhof	19,0	9.400	4,05	381	3,57	335	716	54,5	31,6	353
Klasen, Landkern	27,5	8.538	4,79	409	3,45	295	704	55,6	30,2	424
Feinen, Fleringen	39,8	8.589	4,63	398	3,51	302	699	59,5	31,3	447
Steuerwald-Ludwig, Stetten	31,6	9.053	4,20	381	3,51	318	698	60,5	30,3	411
Zellmann, Endlichhofen	36,5	9.079	4,36	396	3,32	301	697	66,4	30,6	477
Behrendt, Waldesch	25,5	9.061	4,16	377	3,47	314	692	57,9	25,8	382
Dahl, Wellingen	25,8	8.811	4,33	381	3,41	300	682	58,6	33,6	427
Hansen, Oberlauch	14,3	9.327	4,02	375	3,28	306	681	62,2	27,5	444
Bretz, Hörschhausen	29,7	8.355	4,53	378	3,61	302	680	58,9	28,4	479
Vogelgesang, Dietrichingen	37,2	8.925	4,11	367	3,50	312	679	64,3	25,5	375
Wirths, Michelbach	3,5	9.410	3,85	362	3,37	317	679	75,8	25,0	336
Neises, Kyllburgweiler	39,9	8.671	4,23	367	3,54	307	674	62,3	32,1	446
Nickels, Wadrill	29,3	8.561	4,34	371	3,50	299	671	60,3	30,7	447
Fuchs, Daun	34,1	8.326	4,36	363	3,69	307	670	74,0	32,9	468
Ersfeld, Birken-Honigsessen	35,8	8.733	4,34	379	3,29	287	666	54,8	27,5	415
Scheppe, Saxler	17,6	8.474	4,46	378	3,35	284	661	60,0	26,6	427
Raab, Katzweiler	39,6	8.495	4,29	365	3,48	296	660	46,9	26,4	445
Schuchmann, Lauschied	27,2	8.315	4,37	363	3,52	292	656	50,2	25,1	397
Dimmer, Oberlascheid	14,2	8.223	4,51	371	3,42	281	652	64,6	29,3	430
Steinebach GbR, Hausen	32,0	8.745	4,17	365	3,27	286	651	60,4	27,7	407
Betriebsgröße 40 bis 59,9 Kühe										
Bisenius, Olk	54,1	10.378	4,62	479	3,43	356	835	52,9	29,5	500
Stricker GbR, Niederwallmenach	52,9	11.201	4,03	451	3,36	377	828	59,1	25,5	393
Blameuser, Steffeln	57,4	11.042	4,03	445	3,46	382	827	54,5	-	375
Ostermann, Nonnweiler	49,7	10.834	4,07	441	3,50	379	820	52,6	26,5	429
Hoffmann, Stockem	40,7	10.253	4,47	458	3,51	360	818	67,1	25,7	428
Schares, Wiersdorf	59,5	10.318	4,25	438	3,52	363	801	73,4	-	398
Hankes, Wettlingen	58,5	10.094	4,40	444	3,49	352	797	54,8	27,3	440
Wendling, Roth	56,6	10.422	4,05	422	3,36	350	772	68,1	25,6	421
Jegen GbR, Steinborn	58,7	9.965	4,23	421	3,51	350	771	56,2	23,6	405
Steinebach, Bremscheid	58,9	9.641	4,49	433	3,34	322	755	62,7	27,5	448
Lux, Stadtkyll	58,0	9.605	4,32	415	3,52	338	753	61,0	26,3	401
Schorn, Orsfeld	48,6	10.015	4,09	410	3,43	343	753	63,8	26,5	394
Augst, Helmenzen	40,1	9.236	4,50	416	3,64	336	752	74,9	22,2	413
Schmidt, Bliesk. Brenschelbach	50,8	9.589	4,29	412	3,45	331	743	58,3	27,7	385
Ledo GbR, Nusbaum	42,2	9.425	4,34	409	3,50	330	739	57,3	24,9	433
Schmitz, Meisburg	57,5	9.287	4,50	418	3,45	320	738	62,0	25,8	407
Rieker, Meisburg	47,9	9.170	4,47	410	3,57	327	737	53,7	25,0	403
Winandy, Irrhausen	44,6	9.360	4,26	399	3,56	333	732	56,9	26,3	391
Meidlinghof, Winterbach	43,7	8.975	4,45	400	3,67	329	729	59,0	31,7	483
Beckers, Rodder	56,1	9.559	4,14	396	3,46	330	726	60,9	38,5	408
Landoll GbR, Biedershausen	50,7	9.489	4,16	395	3,46	329	723	54,3	26,8	433
Schneider, Rimsberg	53,3	9.781	4,07	398	3,29	321	719	51,8	27,8	398
Gödert, Körperich	47,8	9.565	4,14	396	3,35	320	716	74,6	28,5	450
Hons, Pronsfeld	40,7	9.261	4,31	399	3,42	317	716	61,6	27,6	391
Reuland, Matzerath	49,0	8.942	4,33	387	3,66	327	714	52,6	29,5	503

Die 25 besten Herdendurchschnittsleistungen in den Größenklassen**- Durchschnitte des jeweiligen Betriebes -**

(ganzjährig geprüfte Betriebe, A- und B-Kühe, geordnet nach Fett- + Eiweißmenge)

Name und Ort des Betriebes	A+B Kühe	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg	Fett+Eiw. kg	Alter Monate	EKA	ZKZ Tage
Betriebsgröße 60 bis 79,9 Kühe										
Foesges, Meisburg	66,9	12.085	4,23	512	3,63	439	950	64,8	25,6	424
Spartz, Enzen	69,5	12.742	3,94	502	3,21	409	911	51,5	24,0	414
Schares, Wiersdorf	60,8	11.665	4,14	483	3,52	410	893	57,8	24,4	434
Abs, Peffingen	67,0	12.171	3,96	482	3,28	399	881	56,5	26,2	399
Horper, Üttfeld	62,9	11.577	4,03	467	3,43	397	864	61,8	-	440
Wonner, Üttfeld	72,3	11.801	3,81	450	3,48	410	860	57,9	24,9	426
Meutes GbR, Rommersheim	78,9	10.982	4,37	480	3,43	376	856	56,4	23,4	489
Willems&Wollscheid GbR, Lampad.	71,7	11.310	4,03	456	3,50	396	851	54,6	27,5	415
Plies GbR, Bogel	70,7	11.628	3,77	438	3,50	407	845	48,5	24,7	371
Theisen, Wiersdorf	61,1	11.055	4,19	463	3,43	379	842	54,4	24,9	407
Quast, Friesenhagen	66,5	11.295	4,08	461	3,36	379	840	59,9	24,2	412
Eicher, Hoppstädten	79,8	11.202	4,02	451	3,48	389	840	47,5	25,1	424
Sauter GbR, Hornbach	70,9	11.242	4,08	458	3,39	381	839	52,5	25,9	413
Schneider, Martinshoehe	72,0	10.907	4,09	446	3,51	383	829	53,0	24,2	392
Schmitt-Bauer Landw., Käshofen	78,1	10.562	4,29	453	3,52	372	825	60,4	30,2	410
Hoffmann, Winnerath	61,3	10.692	4,18	447	3,48	372	818	69,3	27,4	444
Singhof, Berg	73,8	10.817	4,04	437	3,52	380	817	54,4	24,1	383
Erlenhof GbR, Großbundenbach	75,5	11.108	4,02	446	3,30	367	813	59,3	26,8	396
Jobelius, Olzheim	69,7	10.667	4,09	436	3,45	368	804	54,8	25,4	407
Steffens GbR, Limbach	65,6	10.439	4,18	437	3,48	363	800	56,2	28,1	452
Palloks GbR, Dietrichingen	67,7	10.518	4,24	446	3,35	352	798	64,0	27,9	467
Tapprich, Vierherrenborn	74,5	10.179	4,30	438	3,52	358	796	49,3	26,4	408
Schmalen, Idesheim	64,9	10.677	4,15	443	3,30	352	796	58,3	27,3	435
Müller, Kescheid	65,2	10.206	4,28	437	3,50	357	794	63,8	24,8	395
Weinandy, Fleringen	62,2	9.948	4,52	450	3,44	342	792	61,6	25,5	422
Betriebsgröße 80 bis 99,9 Kühe										
Bormann GbR, Biesdorf	94,2	11.431	4,40	503	3,44	393	896	58,6	26,7	417
Mettel, Mettendorf	82,7	11.046	4,34	480	3,61	399	878	62,4	25,1	386
Mulling, Körperich	98,4	10.943	4,35	476	3,48	380	856	57,5	26,8	401
Hemmes, Damfios	95,9	11.503	3,93	452	3,49	401	852	58,3	25,1	391
Reuter, Trierscheid	86,9	10.960	4,29	470	3,46	380	850	59,6	26,3	445
Streit, Merzig	93,2	10.883	4,20	457	3,46	377	834	57,4	28,6	402
Jonzyk, Merchweiler	90,5	10.824	4,20	454	3,43	371	825	62,7	27,7	405
Nohner GbR, Sassen	95,3	10.854	4,09	444	3,49	378	822	57,3	27,3	430
Hostert, Großkampenbergr	92,5	10.628	4,34	461	3,37	359	819	56,5	-	430
Elsen, Bleialf	96,6	10.716	4,22	453	3,35	359	812	56,3	29,0	415
Lehnen GbR, Wiersdorf	93,4	10.596	4,24	449	3,37	357	806	67,9	25,7	407
Fries, Oos	93,6	10.411	4,16	433	3,56	371	804	69,6	25,3	438
Sandmeier, Blieskastel	92,8	10.154	4,26	433	3,55	360	793	52,6	27,4	433
Arnoldy, Heilenbach	81,9	10.097	4,38	442	3,47	350	792	55,7	27,8	461
Dünschmann, Maxsain	96,4	10.256	4,19	430	3,45	353	783	61,0	25,1	423
Billen, Obersgegen	99,0	9.664	4,51	436	3,56	344	780	59,3	26,1	394
Hatzfeld GbR, Lemberg	95,0	10.087	4,21	425	3,45	348	773	60,0	32,9	438
Kandels, Üttfeld	89,8	10.161	4,15	422	3,45	351	772	55,0	26,5	389
Brandt, Auw	89,0	9.237	4,67	432	3,55	328	760	61,1	30,0	403
Nörtershäuser GbR, Nievern	85,6	10.074	4,15	418	3,39	342	759	66,4	25,0	445
Berlingerhof GbR, Bombogen	85,3	9.856	4,20	414	3,46	341	756	61,1	27,5	484
Neuerburg, Seimerich	81,2	9.769	4,16	406	3,51	343	750	60,2	31,0	414
Peter, Wehingen	93,0	9.699	4,19	407	3,52	342	748	63,1	31,0	428
Kootz GbR, Obergeckler	97,7	9.675	4,37	423	3,36	325	748	60,6	27,7	386
Hansen, Auw	84,8	9.560	4,38	418	3,43	328	746	70,6	26,3	433

Die 25 besten Herdendurchschnittsleistungen in den Größenklassen

- Durchschnitte des jeweiligen Betriebes -

(ganzjährig geprüfte Betriebe, A- und B-Kühe, geordnet nach Fett- + Eiweißmenge)

Name und Ort des Betriebes	A+B Kühe	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg	Fett+Eiw. kg	Alter Monate	EKA	ZKZ Tage
Betriebsgröße 100 bis 119,9 Kühe										
Zens,Musweiler	104,6	11.972	4,17	499	3,45	413	912	57,2	24,8	457
Römer,Endlichhofen	114,9	12.468	3,90	486	3,31	413	899	61,3	23,8	392
Billen Landw.GmbH&,Kaschenbach	113,8	11.487	4,06	467	3,50	402	869	54,7	22,8	415
Gawehns GdB,R,Mittelbach	116,2	11.505	4,12	474	3,42	393	866	55,0	25,2	381
Nöhl,Idesheim	117,8	11.276	4,21	474	3,42	386	860	56,8	27,5	392
Reiter,Burbach	106,8	10.714	4,38	469	3,53	378	847	56,5	26,0	396
Mayer GbR, Heilbach	118,8	11.445	4,03	461	3,34	382	843	57,3	27,8	407
Hansen,Rommersheim	112,7	11.429	3,89	445	3,44	393	838	52,5	25,3	418
Zimmer GbR,Matzenbach	118,2	10.684	4,28	457	3,53	377	834	52,5	25,3	420
Engel,Hetzerath	118,3	10.986	4,19	460	3,40	373	834	59,1	24,8	440
Quiring,Rüschied	111,8	10.344	4,31	446	3,58	370	817	65,7	25,6	464
Hoefler, Hoevels	118,9	11.225	3,93	441	3,27	367	808	58,7	25,4	408
Rößler,Gersheim	114,3	10.676	4,16	444	3,40	363	808	63,5	28,6	373
Holzem,Heyroth	109,5	11.026	3,79	418	3,40	375	793	63,4	26,7	428
Witt,Fronrath	119,7	10.229	4,21	431	3,49	357	788	58,1	30,5	517
Kellen GbR,Heilbach	116,1	10.590	3,96	420	3,41	361	781	64,0	24,9	425
Engel,Mörschied	101,2	10.210	4,28	437	3,37	344	781	65,4	28,2	417
Stolz,Kyllburgweiler	117,0	10.194	4,11	419	3,45	352	770	57,4	29,0	441
Lamberty-Borsch Agrar GbR,Pant.	115,9	10.282	4,13	424	3,34	343	768	59,3	26,1	399
Hayer,Niederscheidweiler	116,1	10.762	3,79	408	3,33	358	766	53,7	24,7	392
Mayer GbR,Ammeldingen	111,8	9.997	4,13	413	3,48	348	761	60,7	25,9	454
Bach GbR,Brandscheid	108,8	9.876	4,09	404	3,60	356	760	60,2	30,0	445
Schwalen,Hollnich	114,4	10.560	3,94	416	3,24	342	759	52,2	26,7	418
Michelshof GbR,Heckhalenfeld	117,4	9.752	4,28	418	3,44	335	753	60,5	28,1	420
Seifen,Ormont	114,8	10.207	3,91	400	3,46	353	753	66,8	29,5	386
Betriebsgröße 120 Kühe bis 139,9 Kühe										
Nosbisch,Niederweis	121,4	12.785	4,23	540	3,56	455	995	62,3	26,2	508
Eckert GbR,Eppelborn	132,9	13.078	4,03	528	3,46	453	981	48,6	24,4	439
Schroeder,Eisenschmitt	135,7	12.686	4,21	534	3,52	446	980	62,2	25,7	409
Ehl,Niedersaubach	120,4	12.250	4,32	530	3,62	443	973	61,3	26,9	413
Weires,Olmscheid	136,6	12.120	4,11	499	3,45	418	916	55,3	24,3	430
Lehr-und Versuchsanstalt,Münchw.	136,3	12.500	3,83	479	3,45	431	910	53,8	25,2	437
Kutscheid,Gillendorf	128,6	12.910	3,65	472	3,33	430	901	61,6	30,0	441
Meier,Wallersheim	120,1	11.812	4,08	482	3,49	413	895	62,3	26,0	421
Waldhof Weyel GbR,Ilfurth	139,8	11.480	4,31	494	3,46	397	892	63,3	24,6	400
Büllesbach Holst. GbR,Buchholz	136,7	11.923	3,96	472	3,45	411	884	60,3	25,2	425
Feilbacherhof GbR,Homburg	134,2	11.123	4,28	476	3,55	395	871	58,0	25,4	427
Schreck GbR,Felsbergerhof	128,9	11.580	4,01	464	3,43	397	862	59,3	26,9	462
Manz,Talling	136,4	11.714	3,79	444	3,45	404	848	55,6	25,0	423
Sohns Gerd,Weinsheim	129,7	11.489	4,01	461	3,36	386	847	62,3	25,9	443
Marxen,Dingdorf	128,8	10.467	4,44	465	3,64	381	846	57,7	24,9	414
Haas,Hallert	137,7	11.342	4,05	460	3,39	385	845	55,2	25,7	383
Schifferer u. Stephan,Bliesk.	134,5	12.079	3,77	455	3,21	387	843	52,1	25,2	402
Beutler,Birkenfeld	131,4	11.728	3,76	441	3,40	399	840	47,7	24,2	409
Schmitt,Bausendorf	126,8	11.099	4,03	448	3,47	385	833	58,9	26,4	440
Ferdinand,Dausenau	120,7	11.128	3,98	443	3,50	389	832	51,1	24,1	410
Rock GbR,Perl-Sinz	121,1	10.783	4,12	445	3,58	386	831	53,8	27,8	456
Baustert GbR,Mötsch	130,4	11.111	4,04	449	3,34	371	819	56,4	25,8	417
Schifferings GbR,Birresborn	131,6	10.658	4,11	439	3,48	371	809	51,3	28,6	392
Nicolay,Lebach-Dörsdorf	133,7	10.970	3,95	433	3,41	374	807	62,0	26,4	408
Weires,Ammeldingen	124,3	10.427	4,32	451	3,40	355	805	60,8	29,6	394

Die 25 besten Herdendurchschnittsleistungen in den Größenklassen**- Durchschnitte des jeweiligen Betriebes -**

(ganzjährig geprüfte Betriebe, A- und B-Kühe, geordnet nach Fett- + Eiweißmenge)

Name und Ort des Betriebes	A+B Kühe	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg	Fett+Eiw. kg	Alter Monate	EKA	ZKZ Tage
Betriebsgröße 140 Kühe bis 159,9 Kühe										
Otten GbR,Nusbaum	149,8	12.990	4,26	553	3,39	441	994	61,2	25,3	409
Gillessen,Neustadt Wied	142,8	12.305	3,96	487	3,55	436	924	58,2	27,4	429
Kreutz,Wilsecker	146,4	12.295	3,87	476	3,37	414	890	55,2	25,8	399
Mohr,Dörrmoschel	155,0	11.089	4,34	481	3,52	390	871	58,3	26,7	393
Crecelius GbR,Miehlen	140,8	11.947	3,80	454	3,28	392	846	56,8	23,8	389
Zelder Agrar GbR,Wittlich	145,0	10.904	4,23	461	3,51	383	845	54,5	26,5	415
Brueck Altmeyer, Obersalbach	157,0	11.290	3,91	441	3,56	401	843	50,6	24,9	426
Land GbR,Dingdorf	140,0	10.610	4,26	452	3,61	383	835	57,9	25,6	420
Hof Krugofen GbR,Bogel	150,8	11.098	4,05	450	3,41	378	828	54,5	25,0	400
Lorenz,Nieder Kostenz	158,1	10.816	4,18	452	3,45	373	825	70,9	27,2	457
Bürger,Holsthum	143,0	11.089	4,01	444	3,41	378	822	46,5	24,2	379
Bustert,Zerf	159,6	10.450	4,21	440	3,50	366	806	57,6	28,6	409
Milbert GbR,Bauler	141,0	10.344	4,27	442	3,49	361	803	54,3	25,9	420
Fiedler GbR,Hallert	142,0	10.182	4,29	437	3,56	363	800	52,8	24,9	453
Mindermann,Nohn	148,9	10.816	3,89	420	3,48	377	797	59,0	29,9	490
Onis-Markushof GmbH&,Dreisbach	151,0	9.990	4,41	441	3,55	355	796	66,3	26,1	428
Wirtz,Pintesfeld	150,7	9.905	4,30	426	3,59	356	782	66,3	27,8	425
Meyer-Streicher,Roth b. Gerolstein	151,6	9.860	4,41	435	3,46	341	776	61,0	-	439
Knapp,Nohfelden	141,9	10.047	4,02	404	3,49	351	755	67,7	29,4	393
Bonifas GbR,Scheitenkorb	141,2	9.870	4,24	419	3,38	333	752	56,6	25,8	427
Buttgereit,Hinhausen	142,8	10.161	3,90	397	3,43	349	745	52,9	24,8	428
Weyers,Dodenburg	147,6	10.019	4,07	407	3,37	338	745	56,9	29,2	380
Zunker,Meckel	157,5	9.957	4,07	405	3,40	338	744	56,6	28,4	400
Bauer,Landsweiler	141,4	10.169	3,87	393	3,41	347	740	62,4	27,8	434
Neu,Heusweiler	146,9	9.798	4,12	403	3,42	335	739	55,9	32,1	436
Betriebsgröße 160 Kühe und mehr										
Peter Meutes GbR,Rommersheim	377,1	13.492	3,96	534	3,44	465	998	59,9	24,8	430
Markushof Losheim KG,Losheim	463,5	13.306	4,01	534	3,40	452	986	52,8	25,3	389
Meyers,Üttfeld	213,3	12.612	4,02	507	3,58	451	958	53,0	26,0	424
Kraemer, Schoenecken	226,4	12.458	4,17	520	3,49	435	955	60,5	25,2	441
Wolf,Dietrichingen	266,8	12.555	4,18	525	3,40	427	952	53,7	23,9	392
Schneider,Heidweiler	202,9	13.052	3,89	508	3,37	439	947	61,3	29,0	421
Diehl GbR,Erzenhausen	225,9	12.160	4,15	504	3,53	429	934	50,6	24,4	423
Karch GbR,Börrstadt	172,1	11.576	4,26	494	3,78	438	932	61,2	23,6	533
Mariensfeld,Heckenbach	343,4	11.700	4,42	517	3,30	386	904	61,8	25,1	429
Ademes,Hölzchen	376,0	11.916	4,14	493	3,43	409	903	52,2	25,0	424
Hoffmann GbR,Kopp	169,8	11.672	4,18	488	3,46	404	892	58,3	23,7	423
Brassel,Albessen	193,4	11.877	3,98	473	3,50	416	889	49,4	26,1	387
Milchhof Berends GbR,Demerath	187,7	11.800	4,06	479	3,43	404	883	57,5	24,5	396
Milchhof Saur GmbH,Monreal	414,5	11.420	4,19	479	3,47	396	874	61,7	26,7	455
Krüger,Reipeldingen	203,7	11.675	4,03	471	3,44	402	872	63,1	30,2	426
Milchh. Traunt.Thiel,Abentheuer	742,2	11.588	4,06	470	3,46	401	871	59,6	28,3	425
Lenz,Steinborn	210,3	11.161	4,22	471	3,57	398	870	58,1	25,8	439
Müller,Matzenbach	237,6	11.616	4,04	469	3,42	397	866	51,2	25,5	421
Mies GbR,Höhn	259,4	11.463	4,10	470	3,44	394	864	53,3	25,1	420
Rueben KG, Münstermaifeld	627,2	11.960	3,76	450	3,42	409	859	52,7	22,4	394
Ammann GbR,Hirzweiler	203,1	11.733	3,87	454	3,38	396	850	52,1	25,3	432
Schedler,Lebach-Gresaubach	160,6	11.013	4,22	464	3,50	386	850	60,8	26,4	439
Scherer GbR,St. Wendel	250,3	11.614	3,89	452	3,42	397	849	54,1	25,9	405
Wahlerhof-Holstein,Zweibrücken	188,0	11.450	4,00	459	3,39	388	846	60,9	26,4	433
Sehn Agrar GbR,Briedeler-Heck	205,1	11.229	4,02	451	3,51	394	845	56,3	24,9	449

Milchleistung der MLP-Betriebe nach Kuhbestandsgrößen (A+B)

(ganzjährig geprüfte Betriebe; Kuhzahl Stand: 30.09.2023)

Bestandsgröße Milch kg	bis 19,99 Kühe		bis 39,99 Kühe		bis 59,99 Kühe		bis 79,99 Kühe		bis 99,99 Kühe		100 u. mehr Kühe		Insgesamt	
	Betr.	Kühe	Betr.	Kühe	Betr.	Kühe	Betr.	Kühe	Betr.	Kühe	Betr.	Kühe	Betr.	Kühe
bis 4.000	6	64	9	286	3	137	1	61	1	93			20	640
bis 5.000	6	102	14	416	10	514	4	278	3	283	4	474	41	2.065
bis 6.000	11	155	24	688	17	859	7	466	8	704	4	443	71	3.315
bis 7.000	11	178	23	755	36	1.794	24	1.672	9	813	17	2.690	120	7.901
bis 8.000	7	123	21	657	34	1.718	35	2.450	17	1.512	27	3.661	141	10.120
bis 9.000	2	32	20	654	31	1.625	30	2.057	18	1.601	61	9.592	162	15.561
bis 10.000	3	37	7	237	20	990	41	2.903	26	2.300	77	13.576	174	20.041
bis 11.000					7	368	22	1.545	17	1.568	81	14.144	127	17.625
bis 12.000	1	1			2	110	10	692	3	273	51	9.948	66	11.023
bis 13.000							3	203			15	2.400	18	2.603
bis 14.000											4	1.176	4	1.176
Summe	47	691	118	3.691	160	8.115	177	12.327	102	9.146	337	56.927	944	92.072



Miss Veitsrodt BaS Tess aus dem Betrieb Christian Bange, Seibersbach mit Milchkönigin Klara

Betriebe mit besonders guter Eutergesundheit (nach Zellzahlen)

Name und Ort des Betriebes	A + B Kühe	Melk- tage	gew. ZZ Tsd./ml	weitere Kennzahlen					
				Milch kg	Fett %	Eiweiß %	Alter Mon	EKA Mon	ZKZ Tage
Clemens,Niederlauch	66,2	336	70	8.360	4,69	3,42	66,7	34,5	385
Scheuern,Winterspelt-Ihren	123,8	330	79	8.396	4,07	3,33	60,3	33,2	408
Lux,Stadtkyll	58,0	327	80	9.605	4,32	3,52	61,0	26,3	401
Jobelius,Olzheim	69,7	336	81	10.667	4,09	3,45	54,8	25,4	407
Görges,Birkheim	37,0	326	82	9.386	4,37	3,38	60,3	27,0	400
Sassert, Dorsel	77,8	327	82	7.748	4,36	3,31	47,0	24,6	376
Bauer,Glaadt b. Juenkerath	18,5	306	82	6.872	4,30	3,44	51,2	27,3	416
Temmes,Merzkirchen	57,9	305	87	6.346	4,36	3,36	65,2	33,6	424
Kaiser,Bannberscheid	13,6	300	88	2.805	4,35	3,20	50,9	37,4	566
Winter,Rascheid	1,5	302	91	6.702	4,63	3,63	-	-	-
Born,Spangdahlem	1,4	284	92	11.122	4,53	3,38	52,6	29,4	436
Spartz,Oltdorf	106,7	332	94	9.490	4,41	3,42	57,8	28,8	379
Klingler,Mandelbachtal	15,3	319	96	5.439	4,39	3,36	65,6	34,4	550
Behrendt,Waldesch	25,5	330	99	9.061	4,16	3,47	57,9	25,8	382
Neises,Moehn	33,5	342	101	9.437	4,60	3,60	50,6	27,7	429
Dimmer,Oberlascheid	14,2	328	102	8.223	4,51	3,42	64,6	29,3	430
Wölbert,Beulich	121,6	324	102	8.738	4,08	3,43	51,4	25,6	377
Fixemer,Mettlach	136,5	326	102	10.345	3,98	3,39	54,8	27,3	405
Fleckviehhof Stahl GbR,Mittelh.	19,0	309	103	9.400	4,05	3,57	54,5	31,6	353
Schäfer,Obersalbach	49,0	335	104	6.160	4,36	3,49	52,0	32,6	538
Dünschmann,Maxsain	96,4	313	105	10.256	4,19	3,45	61,0	25,1	423
Blameuser,Steffeln	57,4	338	105	11.042	4,03	3,46	54,5	-	375
Haas,Masthorn	37,9	322	106	8.385	4,01	3,39	55,6	29,5	473
Hein, Merzkirchen	72,0	302	107	6.839	4,36	3,30	64,7	32,6	390
Eichten,Fleringen	50,0	322	108	7.762	4,43	3,57	64,5	29,5	411
Harings,Kerschenbach	5,5	340	109	3.353	4,22	3,35	108,3	43,0	-
Schneider,Martinshoehe	72,0	314	109	10.907	4,09	3,51	53,0	24,2	392
Lenz,Niederüttfeld	55,8	329	109	8.428	4,56	3,52	64,4	26,1	392
Bierens,Reifenberg	186,4	322	109	9.517	4,18	3,44	55,2	26,7	451
Fixemer,Obersalbach	65,6	341	110	7.780	4,33	3,50	52,2	26,7	451
Hoffmann,Hersdorf	6,8	303	110	5.593	4,52	3,55	66,5	-	546
Feinen, Rommersheim	58,2	338	111	8.379	4,16	3,62	64,6	28,3	458
Hansen,Oberlauch	14,3	332	112	9.327	4,02	3,28	62,2	27,5	444
Wolf,Medard	82,4	306	113	8.266	4,01	3,39	50,7	26,7	408
Werst,Boerrstadt	13,7	199	115	3.671	5,31	4,20	54,9	23,0	344
Scheide,Hausen	44,6	330	115	8.578	4,40	3,30	63,8	31,8	382
Steinebach GbR,Hausen	32,0	324	115	8.745	4,17	3,27	60,4	27,7	407
Schreck GbR,Felsbergerhof	128,9	323	116	11.580	4,01	3,43	59,3	26,9	462
Meyers Reuth GbR,Reuth	24,7	330	116	6.409	4,34	3,35	58,0	28,7	478
Scheuer,Merzkirchen	77,0	321	116	7.649	4,22	3,54	62,4	26,5	389
Fischer,Niedersohren	143,5	322	117	9.498	3,92	3,25	52,9	24,9	411
Fiedler GbR,Hallert	142,0	343	118	10.182	4,29	3,56	52,8	24,9	453
Milchhof Berends GbR,Demerath	187,7	331	119	11.800	4,06	3,43	57,5	24,5	396
Hoelpes,Moehn	17,6	338	119	5.612	4,42	3,32	71,4	35,0	633
Willems&Wollscheid GbR,Lampad	71,7	327	119	11.310	4,03	3,50	54,6	27,5	415
Bürger,Holsthum	143,0	333	120	11.089	4,01	3,41	46,5	24,2	379
Kölzer,Birken-Honigsessen	65,7	325	121	9.105	4,23	3,42	57,0	28,9	404
Haep GbR,Niederstadtfeld	34,8	298	121	7.721	4,03	3,31	78,4	28,8	423
Kröll Drescher GbR,Bremscheid	99,3	328	121	9.597	4,19	3,33	54,4	25,9	500
Schwalen,Hollnich	114,4	326	122	10.560	3,94	3,24	52,2	26,7	418
Daun GbR,Kyllburgweiler	69,3	333	122	10.385	4,07	3,41	51,0	25,7	407
Kickertz GbR,Heckhuscheid	107,6	331	123	7.839	4,39	3,38	59,7	31,7	430
Falk,Doerrebach	16,8	263	123	4.942	4,57	3,47	76,9	30,2	360

Aufstellungsart, Milchgewinnung, Milchmengenmessung, Computer-Einsatz

In den der Milchleistungsprüfung angeschlossenen 994 Betrieben wurden in diesem Jahr Erhebungen über die Aufstellungsart, die Milchgewinnung, die Milchmengenmessung sowie das Vorhandensein von Hof-Computern durchgeführt. Die Auswertung brachte folgende Ergebnisse: (Anzahl der Betriebe)

Aufstellungsart

- 131 Anbindestall
- 797 Boxenlaufstall
- 66 Laufstall

Milchgewinnung

- 11 Ständeimeranlage
- 145 Rohrmelkanlage ohne Melkstand
- 48 Rohrmelkanlage mit Tandemstand
- 465 Rohrmelkanlage mit Fischgrätenstand
- 37 Rohrmelkanlage mit Side by Side
- 27 Rohrmelkanlage mit Swing over
- 37 Rohrmelkanlage mit Melkkarussell
- 224 Melkroboter

Milchmengenmessung

- 22 Waage
- 654 Tru-Tester
- 32 Messpokale
- 286 Elektronische Messung

Computer-Einsatz

- 532 für Milchviehhaltung
- davon 465 mit Herdenmanagementprogramm



Melktechnikspezialberater André Nolden bei der Vakuummessung

Schaf- und Ziegenhaltung

Bei der Tierseuchenkasse sind zum 1. Januar 2023 6.000 Halter gemeldet, die 97.000 Schafe und 16.000 Ziegen in Rheinland-Pfalz halten.

Schafe/Ziegen sind im Ursprungsbestand vom Tierhalter spätestens im Alter von 9 Monaten oder vor dem Verbringen aus dem Bestand mit den amtlich zugeteilten Ohrmarken dauerhaft zu kennzeichnen (§ 34, ViehVerkV). Hier ist der Landeskontrollverband Rheinland-Pfalz-Saar e. V. die Stelle, die die notwendigen Ohrmarken in unterschiedlichen Varianten, auch in Kombination zum Ziehen von Gewebeproben bereitstellt.

Seit dem 1. August 2023 sind alle Abgänge bei Schweinen, Schafen und Ziegen über eine Gruppenmeldung elektronisch über das HI-Tier System zu

melden. Hier muss Folgendes angegeben werden:

- die Gesamtzahl der Tiere
- die individuelle Registrierungsnummer der Herkunfts- bzw. Bestimmungsbetriebe nach der Viehverkehrsordnung
- das Zugangsdatum
- das Abgangsdatum.

In Rheinland-Pfalz gibt es nur einzelne Betriebe, die ihre Milchziegen und Milchschafe unter der für die Zucht und Haltung wichtigen Milchleistungsprüfung stehen haben.

Im Jahr 2023 fand wieder die erste Jungziegen- und Dorper-Eintragungsschau in Rheinland-Pfalz in Veitsrodt auf dem Veitsrodter-Prämienmarkt statt.



Miss Veitsrodt Ziege (Uwe Baldes, Gondershausen) und
Miss Veitsrodt Dorper (Klara Hack, Sellerich)

Überprüfung der Melktechnik zur Verbesserung von Eutergesundheit und Milchqualität

Nach den Bestimmungen der Rohmilchgüteverordnung wird der Zellgehalt in der Anlieferungsmilch regelmäßig untersucht. Bei den Lieferanten der im Verbandsgebiet beheimateten Molke- reiunternehmen wird die Zellzahl sogar probentäglich ermittelt. Bei Feststellung eines Zellgehaltes von mehr als 200.000 bzw. 250.000 Zellen/ml wird für den Milchlieferanten eine Benachrichtigung ausgedruckt, die ihm per E-Mail oder Fax oder Brief zugestellt wird.

Der LKV übernimmt die Meldung im Falle von Überschreitungen bei Zellzahl und Keimzahl an die zuständigen Behörden im Auftrag der Milcherzeuger laut Erlass des Ministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Energie und Mobilität.

Bei Problemen mit der Milchqualität bietet der LKV den Milcherzeugern einen speziellen Service an.

Melktechnikspezialberatung

Der Landeskontrollverband setzt einen Melktechnikspezialberater mit einem erweiterten Leistungsangebot für die Beratungen in der Hygiene der Melktechnik ein. Er hat im abgelaufenen Jahr 145 Betriebe mit 14.971 Kühen betreut. Die Landwirte wurden in allen

Fragen der Milchhygiene und Melktechnik beraten. Die beratenen Betriebe hielten 13,9 % der laut Viehzählung vorhandenen Kühe. Der durchschnittliche Kuhbestand lag bei 103 Kühen; in den Betrieben war folgende Melktechnik vorzufinden:

1,4 %	mit Standeimer-Melkanlage
10,3 %	mit Absauganlage
77,9 %	mit Melkstand
6,2 %	mit Melkroboter
4,1 %	mit Melkkarussell

In den Betrieben wurde die Funktions- tüchtigkeit der gesamten Melkanlage

überprüft. In 93,1 % der Betriebe wurden Mängel in den Melkanlagen/ Melkutensilien festgestellt:

Übersicht der Mängel in geprüften Melkanlagen

Mängel in %	1982	1990	2000	2005	2010	2014	2016	2018	2020	2023
Förderleistung der Maschine	30,8	15,9	16,9	15,7	17,5	11,2	13,6	11,7	11,2	18,2
Materialermüdung	32,0	12,6	20,2	21,8	17,5	22,8	19,0	17,3	30,2	26,5
Vakuum falsch eingestellt	35,8	21,7	18,1	19,1	17,5	14,7	14,1	14,5	13,0	13,6
defekte Pulsatoren	36,9	41,0	37,7	41,9	45,6	44,2	41,3	49,7	39,6	42,4
verschmutzte Leitungen	7,3	4,7	4,8	5,6	8,7	9,1	5,4	3,4	4,7	8,3
Vakuummeter	22,9	14,7	21,5	12,7	15,5	21,3	15,8	21,2	27,8	43,9
Milchsammelstück	23,4	33,6	17,7	10,8	11,9	18,3	18,5	20,1	21,9	23,5
Regelventil	27,5	25,0	17,7	19,4	18,7	23,4	19,0	10,6	18,9	20,5
Rohrabmessung/Gefälle	26,2	26,7	43,1	35,5	27,4	18,8	24,5	24,6	17,8	28,0
Gummitteile*				31,4	41,3	47,2	46,2	70,4	57,4	59,1
Melkroutine, Hygiene*				16,9	14,7	17,8	12,0	16,8	9,6	13,6
Abnahme, Stimulation*				12,0	8,3	9,6	12,0	12,8	7,6	14,4
sonstige Störungen	14,4	16,8	18,7	18,6	15,9	13,2	15,2	14,5	17,8	29,5

*) Die Auflistung der festgestellten Mängel wird seit 2005 um die Punkte Gummitteile, Melkroutine, Hygiene, Abnahme, Stimulation ergänzt.

Optimale Melkanlagen

Die Melkanlagen sind nur so gut, wie sie gepflegt und gewartet werden.

Der LKV Rheinland-Pfalz-Saar bietet seit nunmehr 23 Jahren ein erweitertes Angebot zur Melktechnikspezialberatung an. In dieser Zeit wurden über 5.756 Melkanlagen überprüft. Seit Jahren liegen wir bei rund 90 % der Anlagen, die Mängel aufweisen. Hier muss man aber erwähnen, dass nicht zwischen einem leichten Mangel, beispielsweise einem defektem kurzen Pulsschlauch, oder einem schweren Mangel, Förderleistung der Vakuumpumpe zu gering, unterschieden wird.

Beanstandungen finden sich bei allen Herstellern von Melkanlagen und bei allen Typen von Melkständen. Hier sei erwähnt, dass trotz intensiver Betreuung durch die Händler auch bei automatischen Melkverfahren technische Mängel auftreten. Hatten Rheinland-Pfalz und das Saarland im Frühjahr 2006 nur 14 Betriebe, die mit AMV arbeiteten, sind es bis zum Ende des Berichtsjahres über 249 Betriebe. Welches System zum Einsatz kommt, hängt im Wesentlichen von den Vorlieben des Landwirtes ab, dann von der Betriebsstruktur und den bereits vorhandenen Erfahrungen mit dem Melksystem.

Die wesentlichen Mängel der Melkanlagen sind in der vorhergehenden Übersicht. Mehrfachnennungen sind hier möglich, da eine Melkanlage meist mehr als nur einen Fehler aufweist. Beim Lesen der Übersicht ist darauf zu achten, dass der LKV im Jahre 2005 eine Erweiterung der Mängelerhebung vorgenommen hat und seitdem die Gummiteile separat ausgewiesen werden. Vorher fielen sie mit unter den Punkt Materialermüdung. Schwächen im Bereich der Melkroutine, Abnahme und Stimulation werden mittels LactoCordern aufgedeckt. Durch die grafische Darstellung von Milchflusskurven kann die Problematik dem Landwirt

sehr gut verdeutlicht werden. Der Landwirt kann schnell Abhilfe schaffen.

Den größten Anteil an den Beanstandungen haben die Gummiteile. Diese werden in den meisten Betrieben leider erst gewechselt, wenn sie bereits defekt sind. Ein gerissener Pulsschlauch wirkt sich sofort negativ auf das Kollabieren der Zitzengummis aus und somit auf das zügige und schonende Melken.

Die Pulsatoren werden bei fast jeder zweiten beanstandeten Anlage bemängelt. Hier wäre es wünschenswert, dass Produkte zum Einsatz kämen, die eine längere Laufzeit bei geringerer Wartung ermöglichen. Es muss an die Landwirte appelliert werden, regelmäßig die Verschleißsätze zu erneuern. Dies verursacht Kosten, die aber in keinem Verhältnis zu den Kosten stehen, die defekte Pulsatoren auslösen können. Milchgeldabzüge, Milchgeldverluste, Tierarztkosten und Arbeitserledigungskosten sind um ein Vielfaches höher. Jeder weiß, wie viel Zeit eine behandelte Kuh im Melkstand kostet. Drei bis vier behandelte Kühe verlängern die Melkzeit schnell um eine Viertelstunde. Zusätzlich besteht bei Unachtsamkeit noch die Gefahr von Hemmstoffeintrag in die Milch.

Das Regelventil ist ein wichtiger Bestandteil der Melkanlage, das sich bei Fehlfunktion sehr stark auf die Eutergesundheit und das Wohlbefinden der Tiere auswirken kann. Deshalb ist die Kontrolle der Vakuumbreite und der Zustand des Regelventils eine tägliche Aufgabe. In den letzten Jahren hat es hier eine wesentliche Änderung gegeben. Im Zuge der Nachhaltigkeit kommen immer mehr Frequenzsteuerungen für Vakuumpumpen zum Einsatz. Diese Regeln den Bedarf des Vakuums über die Drehzahl des Motors. Dies ist eine sehr sinnvolle Alternative und sollte bei jeder Neuinvestition in die Überlegung mit einbezogen werden.

Die Frequenzsteuerungen sind nach richtiger Montage und Einstellung sehr wartungsfreundlich. Es kommt selten zu Beanstandungen. Weiter steigende Energiepreise machen die Steuerungen noch interessanter.

Auch Frequenzsteuerungen an Milchpumpen sind unter diesem Aspekt sinnvoll, da so zum Beispiel Vorkühler gleichmäßiger und effektiver beschickt werden können.

Ein weiterer immer wieder auftauchender kritischer Punkt sind die Rohrabmessungen und das Gefälle der Milchleitungen. Dies sind Merkmale, die hauptsächlich bei Melkständen auftreten, die erweitert wurden. Dort wurde den Anforderungen an die Vakuumversorgung oder auch den Abtransport der Milch nicht genügend Aufmerksamkeit geschenkt.

Eine Erweiterung des Melkstandes sollte immer sehr gut überlegt werden. Schon oft wurde viel Geld in einen größeren Melkstand investiert. Hinterher war der Frust groß, da die erhoffte Melkgeschwindigkeit ausblieb. Bei jedem Umbau muss der Kuhverkehr beachtet werden. Die Kühe müssen den Melkstand zügig betreten und verlassen können. Dies spielt oft eine größere Rolle als vier zusätzliche Melkzeuge.

Keimberatung

Die Mängel in den wegen erhöhter Keimzahl beratenen Betrieben gliederten sich wie folgt prozentual auf:

Mängel	2012	2014	2016	2017	2018	2020	2021	2022	2023
Wassertemperatur	33,3	0	21,1	12,5	7,1	33,3	100,0	100,0	100,0
Spülmittelkonzentration	11,1	16,7	26,3	12,5	21,4	16,7	33,3	50,0	66,7
Reinigungsautomat	33,3	66,7	42,1	25,0	57,1	16,7	33,3	0	0
Zustand Gummiteile	66,7	16,7	42,1	50,0	14,3	66,7	33,3	50,0	66,7
Tankkühlung	22,2	33,3	47,4	25,0	21,4	66,6	0,0	50,0	33,3

Neben der akuten Anforderung des Melktechnikspezialberaters bietet der LKV seit einiger Zeit die Möglichkeit eine automatische Überprüfung im jährlichen Rhythmus zu vereinbaren. Dies wird von sehr vielen Landwirten genutzt. So ist gewährleistet, dass die Melkanlage jährlich einer Prüfung nach DIN/ ISO 6690 und 5707 unterzogen wird. Die Landwirte sind sehr dankbar für das Angebot, da so die Regelmäßigkeit der Überprüfung gegeben ist, was wie eine Vorsorgeuntersuchung betrachtet werden kann, damit es nicht zu Problemen kommt

Zusammenfassend lässt sich festhalten:

Die Melktechnik muss immer wieder in das Bewusstsein der Milcherzeuger gerückt werden. Die Gesunderhaltung der Kühe sowie die hohen Anforderungen an die Milchqualität und die damit verbundenen Qualitäts-Zuschläge fordern eine große Sorgfalt. Da diese Zuschläge wesentlich über das Betriebs-einkommen entscheiden und auch der Verbraucher immer höhere Ansprüche an die Milchqualität und die Lebensmittelsicherheit stellt, ist eine regelmäßige Überprüfung der Melkanlage und eine damit verbundene Wartung unabdingbar.

Situation der Melktechnikfirmen

Die aktuelle Situation, die wir überall auf dem Arbeitsmarkt spüren, spiegelt sich auch bei den Servicekräften im Bereich der Melktechnik wieder. Im Vergleich zu dem Jahr 2000 haben wir eine wesentliche Konzentration der Händler auf ungefähr 8 Stützpunkte im gesamten LKV-Gebiet. Dies hat zur Folge, dass sich die Anfahrtswege der einzelnen Händler deutlich vergrößern. Die ersten Gebiete werden schon nicht mehr von allen Firmen bedient, da die Wege zu weit sind. Wenn man eine neue Melkanlage kaufen möchte, kann es passieren, dass gar nicht alle Hersteller ein Angebot abgeben.

Die Servicemonteur sind sehr gut ausgebildete Arbeitskräfte, die auch in anderen Branchen einer Tätigkeit nachgehen könnten. Not- oder Wochenenddienste, geringe Löhne, weite Anfahrts-

wege aber auch die Arbeitsbedingungen auf den Betrieben sind kaum förderlich für die Attraktivität des Berufs.

Auch der sich stetig verbreitende Internethandel hat wesentlichen Einfluss auf die Situation der Melktechnikfirmen. Immer mehr Ersatzteile können heutzutage über das Internet bestellt werden, dies wirkt sich jedoch negativ auf die Infrastruktur vor Ort aus. Wenn hier eine weitere Ausdünnung stattfindet, sehe ich ein sicheres Betreiben der Melkanlage gefährdet. Wir sind jeden Tag auf die Melkanlage angewiesen. Traktoren kann man mit dem Nachbarn tauschen oder sich einen beim Landhändler ausleihen. Eine Melkanlage ist spezifisch auf den Betrieb angepasst. Wenn hier ein Ersatzteil fehlt oder die Anlage defekt, ist es nicht einfach möglich, die Tiere zum Nachbarn zu treiben, um diese dort zu melken.

Endabnahme neu installierter Melkanlagen

Zwischen den Melktechnikfirmen DeLaval, Lemmer Fullwood, Melk-Zenter Bomatic Vertretung, Dairymaster Europe und GEA einerseits sowie dem LKV andererseits sind Verträge zur Endabnahme neu installierter Melkanlagen abgeschlossen worden. Die Abnahme der Neuanlagen wird von den Landwirten gut angenommen. Da nicht alle Monteur dem LKV rechtzeitig mitteilen, wann eine neue Anlage in Betrieb geht, können sich die Landwirte auch direkt an den LKV wenden. Nach Angabe der eigenen Adresse, des aufbauenden Monteurs und der Melktechnikfirma setzt sich unser Melktechnikspezialberater mit dem Landwirt in Verbin-

dung und veranlasst die Abnahme. Leider werden bei fast jeder zweiten Anlage kleine bis größere Mängel festgestellt, so dass eine Überprüfung immer sinnvoll ist. Im Jahr 2023 hat der LKV die Endabnahme von 18 neu installierten Melkanlagen bis zum Ende des Kontrolljahres vorgenommen.

Da die Abnahme in den meisten Fällen unter Beisein des Monteurs stattfindet, konnte die Mehrzahl der Mängel sofort abgestellt werden. Es ist eine Tendenz erkennbar, dass die Mängel weniger werden und nicht mehr so gravierend sind, seit die Endabnahme durch den LKV stattfindet.

Entwicklung der Automatischen Melkverfahren (AMV)

Seit 2007 hat es im Einzugsgebiet des Melktechnikspezialberaters einen rasanten Anstieg der Melkroboter gegeben. Bis zum Redaktionsschluss des vorliegenden Jahresberichtes nutzen 218 Betriebe im Verbandsgebiet mit AMV die Milchkontrolle. Die Betriebe haben zwischen 1 und 5 Melkrobotern. (Melkboxen) In den Jahren 2008/09 waren ca. 20 % der Neuanlagen ein AMV,

in den Jahren 2009/10 bereits 50 %, im Jahr 2020 waren es 72 %. Aktuell sind wir bei rund 67 % AMV bei Neuanlagen.

Großbetriebe (größer als 300 Kühe) haben sich in den letzten Jahren in Rheinland-Pfalz und Saarland für Melkkarussells oder SbS-Melkstände entschieden.

Anteil AMV an den neu installierten Melksystemen

Jahr	2012	2014	2016	2017	2018	2020	2021	2023
Anteil AMV / Konventionelle Systeme	60 %	77 %	35 %	40 %	43 %	72%	75 %	67 %

Bei den Melkrobotern bietet der LKV ebenfalls den Service des Melktechnikspezialberaters. Bei der ersten Milchkontrolle versucht der Melktechnikspezialberater anwesend zu sein, um eine

Justierung der Milchmengenmessung vorzunehmen und die Vorgehensweise der Kontrolle zu erklären.

Zuwachs Roboterbetriebe in Rheinland-Pfalz und Saarland

	Lely	Delaval	GEA	Boumatic	Fullwood	SAC	Summe
bis Dez. 2009	41	23	1	0	1	0	66
Dez. 2010	8	6	2	0	0	0	16
Dez. 2011	22	12	1	1	1	0	37
Dez. 2012	18	5	0	0	3	0	26
Dez. 2013	19	8	1	0	1	0	29
2014	22	3	1	1	2	2	31
2015	6	5	1	0	1	0	13
2016	1	1	2	0	3	0	7
2017	3	2	2	2	1	1	11
2018	2	5	0	0	0	2	11
2019	4	4	1	1	0	0	10
2020	3	3	0	1	2	0	9
2021	1	2	2	0	0	0	5
2022	0	4	0	0	1	0	5
2023	3	5	0	1	2	0	11
*Summe	135	78	10	6	15	5	249

*Summe der aktuell in RLP-Saar eingesetzten AMV

Die Durchführung der Milchkontrolle erfolgt mittels eines AMV spezifischen Probenahmegerätes. Einige Hersteller bieten ihren Kunden ein solches Probenahmegerät (Shuttle) zum Kauf an.

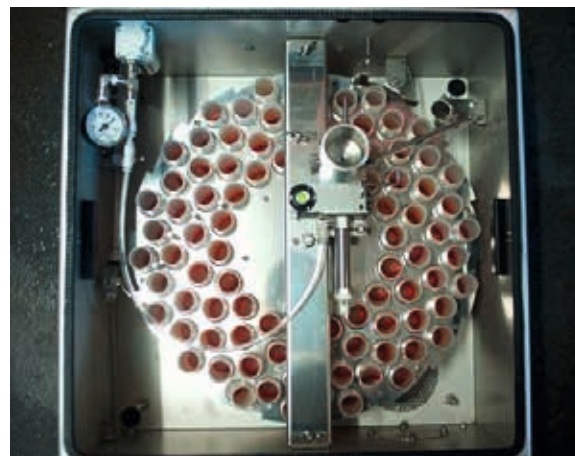
Als Service können die Mitglieder des LKV auch ein universelles Probenahmegerät für die Milchkontrolle zur Verfügung gestellt bekommen.

Der Ori-Collector ist ein Shuttle, das universell an den Melkboxen der meisten Hersteller eingesetzt werden kann. Der Ori-Collector kann an AMV von Lely, Fullwood, SAC, Boumatic und auch DeLaval angeschlossen werden. Beim Einsatz müssen die Roboter auf neue Software Versionen aktualisiert werden.

Der LKV stellt diese Probenahmegeräte auf Wunsch für die Milchkontrolle zur Verfügung. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an Ihren Leistungsprüfer. Die Ergebnisse der monatlichen Milchkontrolle stellen auch beim Melkroboter eine wichtige Managementhilfe dar. Nur über diesen Weg ist eine optimale Eutergesundheitsüberwachung und Fütterungsoptimierung gegeben. Stoffwechselerkrankungen können durch die MLP sehr früh erkannt werden, bevor es zu größeren Problemen kommt.

Besonders sei hier noch auf den Bundesmaßnahmenkatalog hingewiesen, in dem spezielle Maßnahmen für AMV-Betriebe vorgeschrieben sind.

Universell nutzbares Probenahmegerät: Ori-Collector



Überprüfung der elektronischen Milchmengenmessgeräte

Auch die in der MLP eingesetzten stationären elektronischen Milchmengenmessgeräte müssen einmal jährlich überprüft werden, damit sie in der MLP genutzt werden dürfen. Für diese Über-

prüfung werden keine Gebühren berechnet, da bei diesen Mitgliedern keine Tru-Tester eingesetzt werden müssen.

Im Prüfungsjahr wurden folgende MMG überprüft:

Milchmengenmessgerät	Anzahl überprüfter Geräte
Flowmaster	64
Metatron	209
Dataflow	203
Fullflow	32
Boumatic Perfection	64
Lely	50
MM25, MM27	2
Pulsameter	2
Nedap L	1
IMILK600	18

Die Überprüfung der Milchmengenmessgeräte ist notwendig und dient nicht nur der Milchkontrolle, da bei sehr vielen Geräten eine Nachjustierung nötig ist. Hier kommen Probleme durch schlechte Wartung zustande. Aber auch eine nicht ordnungsgemäße Reinigung führt zu Problemen. Die falsche Milchmenge führt unter anderem zu

einer nicht angepassten Fütterungsration, aber auch im Bereich der Melktechnik zu falschen Schwellenwerten für die Abnahme.

Nach bestandener Überprüfung erhalten die Milchmengenmessgeräte eine Plakette, die angibt, wann die nächste Überprüfung ansteht.

LKV Webportal

Schneller Zugriff auf alle Unterlagen rund um den LKV

aktuell
 direkter Datenabruf
 onlinebasiert

Fordern Sie kostenlos Ihre Zugangsdaten für das LKV Webportal an!

Willkommen im Webportal v2.0.1.2282!

Dies ist Ihre persönliche Pinwand für einen schnellen Zugriff auf die wichtigsten Arbeitsbereiche.

Molkereien Liste der Molkereien anzeigen Basis	Neuer Lieferant Neuer Lieferant erstellen, anzeigen und bearbeiten Basis	Lieferanten Lieferanten suchen und bearbeiten Basis	Mitglieder Mitglieder suchen, drucken oder exportieren Basis
Kunden Kunden suchen, drucken oder exportieren Basis	QM-Milchaudit QM-Milchaudit anzeigen, drucken und exportieren Güte	Güteproben Güteproben anzeigen, drucken und exportieren Güte	Sonderproben Sonderproben anzeigen, drucken und exportieren Güte
MLP-Berichte MLP-Berichte anzeigen und drucken MLP	NET-Rind Weiterleitung und automatische Anmeldung zum Serv.IT NET-Rind	QCheck QCheck Tierwohl in der Milchviehhaltung Anmeldung aufrufen QCheck	Dokumente Ordner und Dokumente anzeigen und bearbeiten
Hilfe Hilfe anzeigen			

Bericht: Jahr: 10.11.2022 17.10.2022 16.08.2022 14.07.2022	Monatsbericht Monatsbericht Jahresbericht Gesundheitsbericht Kennzahlen / Tiergesundheit Trächtigkeitsergebnisse Mastitis
---	--

LKV Webportal bietet....

schnellen Datenzugriff auf

- **Güteproben**
- **Sonderproben**
- **MLP-Berichte**
 - **Monatsbericht**
 - **Jahresbericht**
 - Gesundheitsbericht
 - **Kennzahlen/Tiergesundheit**
 - Trächtigkeitsergebnisse
 - Mastitis
- NETRind
- Q Check Tierwohlindikatoren

Gesundheitsmonitoring Rind

Das Jahr 2023 neigt sich dem Ende zu und somit auch ein weiteres Jahr des Gesundheitsmonitoring Rind Rheinland-Pfalz-Saar. Im nun 5. Jahr bietet der LKV Rheinland-Pfalz-Saar das Gesundheitsmonitoring Rind an und freut sich über die Teilnahme von 88 Betrieben.

Gerade im Hinblick auf immer höhere Anforderungen im Bereich der Tiergesundheit und des Tierwohls leistet das Gesundheitsmonitoring von Tieren einen zentralen Stellenwert im Herdenmanagement. Die Dokumentation von Diagnosen oder Bestandsmaßnahmen erstreckt sich vom Kalb bis hin zur Kuh. Somit können Veränderungen des Gesundheitszustandes in allen Altersklassen mitverfolgt und frühzeitig vorgebeugt werden.

Rückblick auf 2023

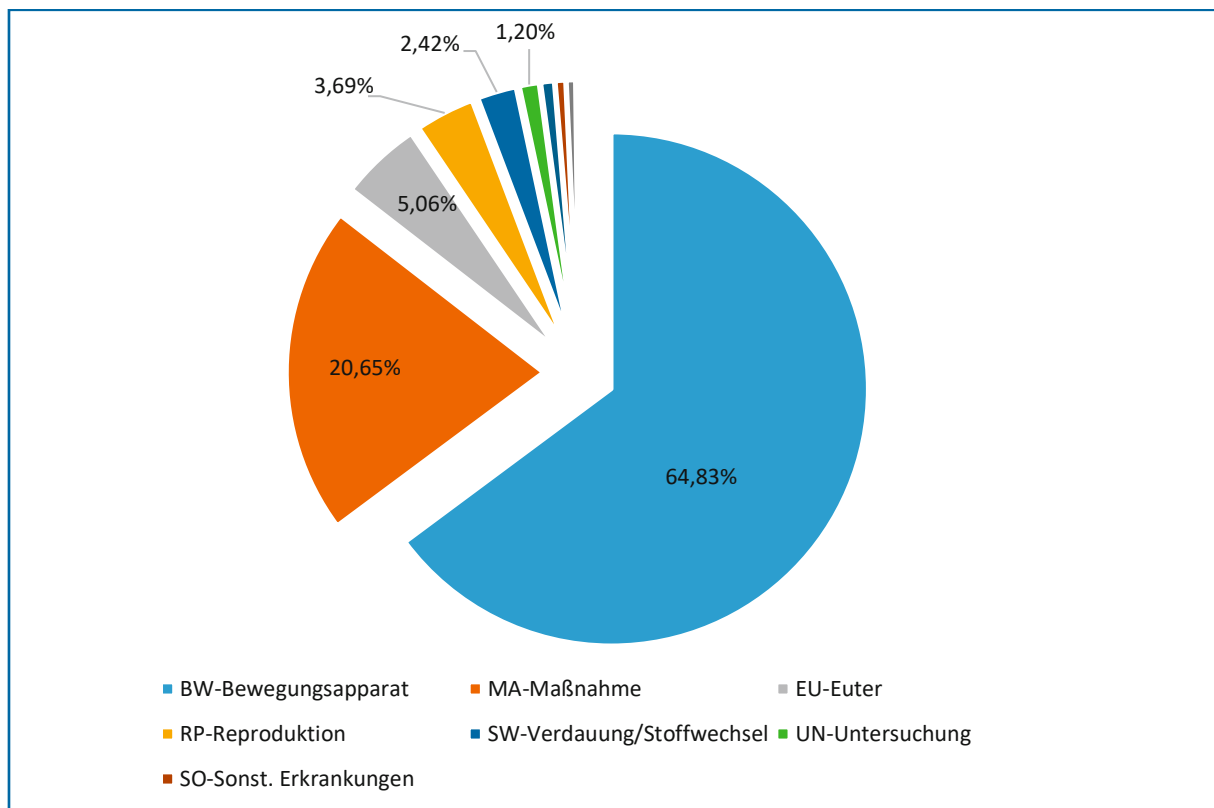
Die Anzahl der am Gesundheitsmonitoring teilnehmender Betriebe reduzierte sich im Jahr 2023 leicht. Grund hierfür war das Ausscheiden von Betrieben aufgrund von Betriebsaufgaben oder fehlender Datenerhebung. Neben stattfindenden Webseminaren wurden im März und April 2023 auch wieder praktische Veranstaltungen bzw. Exkursionen angeboten.

In Zusammenarbeit mit dem Rindergesundheitsdienst Rheinland-Pfalz und der Firma Boehringer Ingelheim Vetmedica wurden drei Veranstaltungen zur Eutergesundheit angeboten.

Ende März 2023 folgte anschließend eine Exkursion zur kuhgebundenen Kälberhaltung. Neben der Betriebsbesichtigung des Betriebes Rescheider Hof GbR in Oberwesel besuchte die Exkursionsgruppe ebenfalls den Betrieb Singhof in Nastätten. Beide Betriebe wirtschaften ökologisch und unterscheiden sich in ihrer Form der kuhgebundenen Kälberaufzucht. Komplementiert wurde der Exkursionstag durch einen Kurzvortrag des Betriebes Meutes GbR, Rommersheim. Tobias Meutes führt gemeinsam mit seinem Vater einen konventionellen Milchviehbetrieb im Eifelkreis Bitburg-Prüm. In seinem Vortrag erklärte er, warum er als konventioneller Betrieb den Weg zur ammengebundenen Kälberaufzucht gewählt hat und welche Vorteile aber auch Nachteile er in diesem System sieht.

Abbildung 1 stellt die Verteilung der erfassten Gesundheitsdaten nach den Diagnosegruppen aus. Die meisten Eingaben erfolgten im Bereich der Klauen- und Gliedmaßenerkrankungen. Erfasst werden können Diagnosen und Bestandsmaßnahmen im Bereich der Diagnosegruppen Bewegung (Beobachtungen und Diagnosen rund um die Klauen- und Gliedmaßen-Gesundheit), Euter, Reproduktion, Stoffwechsel, Infektionen/Parasitosen, Atmungssystem-Erkrankungen, Nabelentzündungen, Missbildungen, sonstige Erkrankungen.

Abbildung 1: Zuordnung der erfassten Gesundheitsdaten nach Diagnosegruppen 2023



Abbildungen 2 und 3 stellen die Verteilung der Diagnosen innerhalb der Diagnosegruppen dar. Ausgewählt wurden hier beispielhaft die Diagnosegruppen Reproduktion und Stoffwechsel. Für

den Bereich Stoffwechsel beispielsweise wurden die meisten Diagnosen für die Erkrankung Ketose, Milchfieber, Acidose, Mineralstoffwechsel dokumentiert.

Webseminare

Auch im letzten Jahr wurden wieder einige Webseminare in Kooperation mit dem Milchvieh Beratungsring Wittlich-Trier und dem Innovationsteam Milch Hessen angeboten. Dabei hat sich das Team vom GM Rind bewusst für die Ausrichtung von Webseminaren entschieden. Webseminare bieten den Landwirten die Möglichkeit, einfach und flexibel an Weiterbildungsveranstaltungen teilzunehmen und einige Themen und Wünsche einbringen zu können.

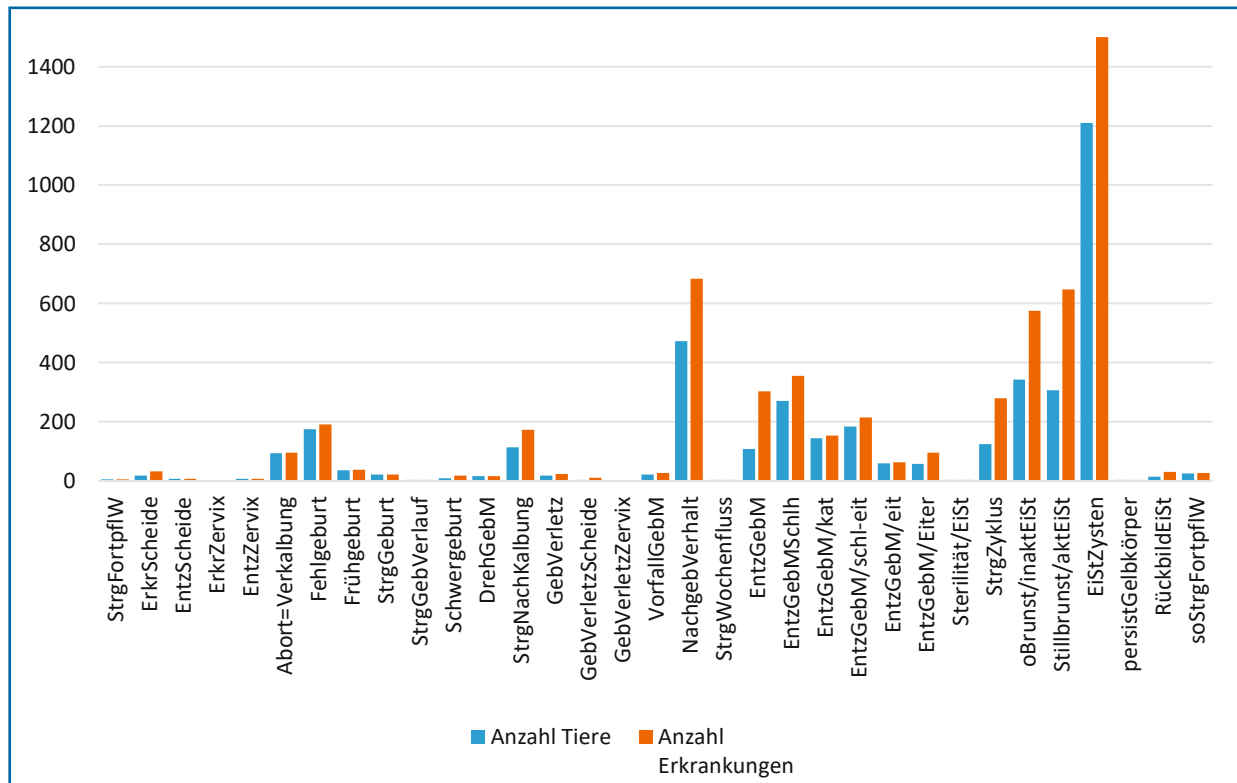
Die Webseminar-Reihe 2022/23 startete im November und Dezember 2022 mit einer Mini-Reihe zur neuen Tiertransportverordnung. Seit Januar 2023

liegt das Mindest-Transportalter für Kälber bei 28 Tagen. Die 14 Tage längere Haltungs- und Versorgungszeit bringt einige neue Herausforderungen und Konsequenzen für die Landwirte mit sich wie u.a. eine verdoppelte Haltungszeit der Bullenkälber, neue Anforderungen an den Platzbedarf, das Hygiene- und Tränkemanagement, die Vermarktung und vieles mehr. Um diese Herausforderungen adäquat anzusprechen wurden zwei Webseminare veranstaltet. Themenschwerpunkt der ersten Vortragsreihe lag auf den Themen bauliche Haltungsverhältnisse sowie Hygiene- und Tränkemanagement. Frau Sonja Müller, Architektin bei der Landwirtschaftskammer RLP in Trier, berichtete über die neuen baulichen

Voraussetzungen in der Kälberhaltung. Neben der Anpassung der Platzansprüche (Platzbedarf je kg Lebendgewicht)

gilt es auch ein Umdenken in Richtung Mistlagerung und Stallkonzepte zu betrachten.

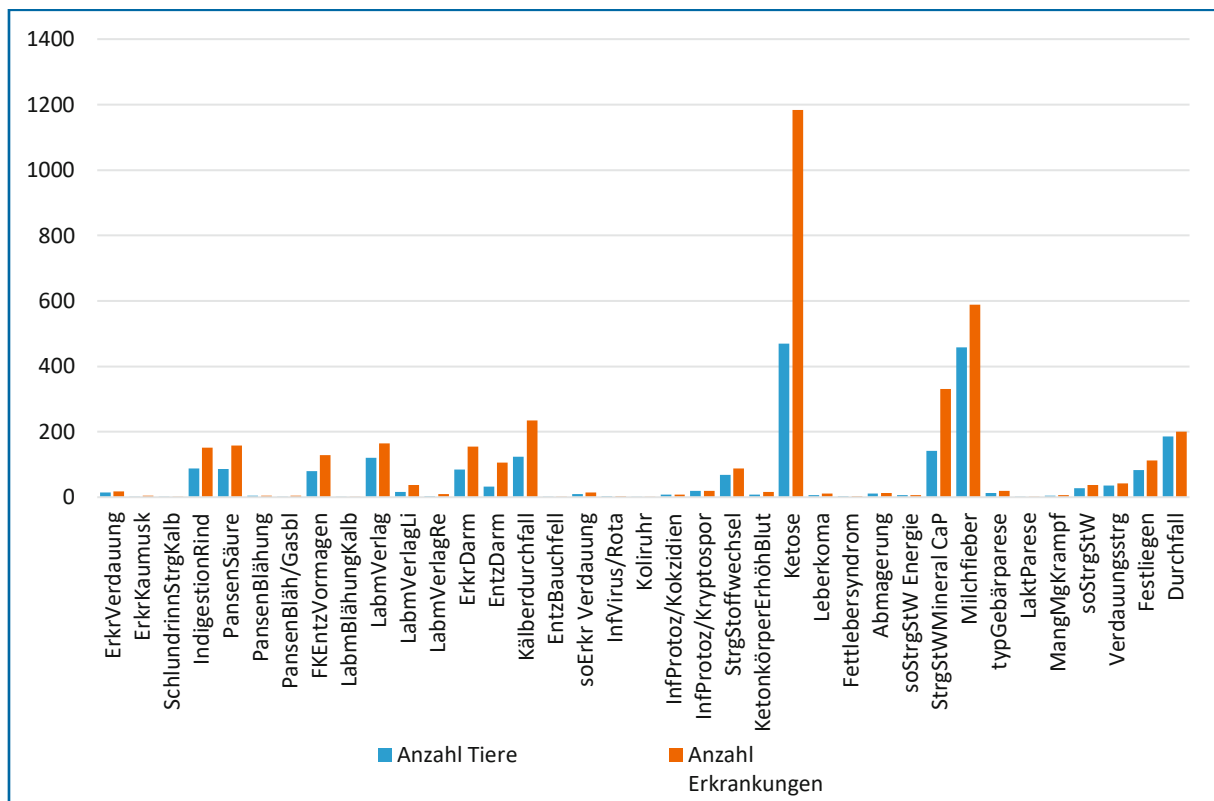
Abbildung 2: Verteilung der erfassten Daten in der Diagnosegruppe Reproduktion



Frau Dr. Theresa Scheu, Tierärztin am Hofgut Neumühle, berichtete anschließend über mögliche „Challenges“ also Herausforderungen aber auch Möglichkeiten, die eine um 14 Tage verlängerte Versorgungszeit mit sich bringt. Mögliche Ansatzpunkte zur Verbesserung der Hygiene und Prophylaxe sieht die Referentin in einem guten Kolostrum-Management und der Durchführung von Impfungen, einer guten Biosicherheit im Kälberbereich und dem Tierhaltungsmanagement. Dr. Jason Hayer, stellvertretender Leiter des Hofguts Neumühle, legte den Schwerpunkt seines Vortrages auf das Tränkemanagement von Kälbern. Dabei stellte er sehr anschaulich dar, warum es sich lohnt, Kälber in den ersten vier Wochen intensiv zu Tränken und zu Füttern. Am 29.11.2022 nahmen 83 Teilnehmer an der Veranstaltung teil.

Im zweiten Teil der Vortragsreihe (06.12.2022) lag der Schwerpunkt auf der Enthornung und der anschließenden Vermarktung der Montagskälber. Für diese beiden Themen konnten die Referenten Dr. Andreas Steinbeck (Firma Boehringer Ingelheim), Gerd Grebener (Rinder Union West) und Lisa Münnich (Landesuntersuchungsamt Koblenz, Rindergesundheitsdienst) gewonnen werden. Herr Dr. Steinbeck berichtete über die Vermarktungsstrategien aus Sicht des Landwirtes, Herr Grebener beschäftigte sich in seinem Vortrag mit den Vermarktungsstrategien aus Sicht des Kälber-Vermarkters. Lisa Münnich vom Rindergesundheitsdienst erklärte anschließend die wichtigsten Schritte zur stressfreien Enthornung eines Kalbes.

Abbildung 3: Verteilung der erfassten Daten in der Diagnosegruppe Stoffwechsel



An beiden Abenden vertreten war Frau Alexandra Nolden von der Landwirtschaftskammer in Trier. Sie betreut das neue EIP-Projekt KiWi RLP. Die Abkürzung KiWi steht für „Kälber in Wert setzen Rheinland-Pfalz“ und beschäftigt sich mit alternativen Formen der Kälbervermarktung zur Verbesserung der Wertschöpfung. An beiden Abenden erklärten Sie kurz die Ziele und Nutzen des Projektes ebenso wie die Umsetzung der jeweils geplanten Arbeitspakete. An der Veranstaltung nahmen 90 Teilnehmer teil.

Auch im neuen Jahr drehte sich alles um das Thema Kälber. Genauer gesagt um eine alternative Form der Kälberaufzucht: die kuhgebundene Kälberaufzucht. Dafür referierten am 31.01.2023 Dr. Juliane Dentler und Manuela Seibel-Lahnert zu diesem Thema. Dr. Juliane Dentler ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für landwirtschaftliche Betriebslehre der Universität

Hohenheim sowie freiberufliche Beraterin. In ihrem Vortrag erläuterte sie die Grundlagen der kuhgebundenen Kälberaufzucht und die wichtigsten Rahmenbedingungen. Manuela Seibel-Lahnert ist Agraringenieurin und bewirtschaftet zusammen mit ihrem Mann den Naturland-Betrieb Rescheider Hof GbR, in Oberwesel. Vor rund drei Jahren hat der Betrieb auf kuhgebundene Kälberhaltung umgestellt. In einem sehr spannenden und anschaulichen Vortrag berichtete Manuela Seibel-Lahnert über ihren Betrieb, ihre Betriebsphilosophie sowie welche Schwierigkeiten eine Umstellung der Kälberhaltung mit sich bringt. Abschließend zieht sie persönliche Bilanz und benennt Vor- und Nachteile der kuhgebundenen Kälberaufzucht. An der Veranstaltung nahmen 136 Personen teil.

Auch für diesen Winter ist eine neue Mini-Seminarreihe geplant. Themen-

schwerpunkt ist das neue Tierarzneimittelgesetz und die damit verbundene Forderung zur Reduzierung des Antibiotika-Einsatzes auf den Betrieben. Die

erste Veranstaltung der Reihe findet am 19.12.2023 statt.

Ermäßigung Tierseuchenkasse

Auch in diesem Jahr wurden die teilnehmenden GM-Rind-Betriebe wieder mit einem Beitragsnachlass von 1 Euro pro Tier durch die Tierseuchenkasse Rheinland-Pfalz unterstützt. Dies unterstreicht die Anerkennung des Wertes

eines regelmäßigen Gesundheitsmonitorings, da die Eingabe und Erfassung mitunter eine zusätzliche Arbeitsbelastung für die teilnehmenden Betriebe bedeutet.

Ein herzliches Dankeschön möchten wir denen aussprechen, die den LKV beim Gesundheitsmonitoring in diesem Jahr unterstützt haben:

- Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau
- Tierseuchenkasse Rheinland-Pfalz
- Landwirtschaftskammer Rheinland-Pfalz
- Beratungsring Wittlich-Trier e.V.
- Innovationsteam Milch der Landesvereinigung Milch Hessen e.V.
- Hofgut Neumühle – Lehr- und Versuchsanstalt für Viehhaltung
- Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum Eifel
- Rindergesundheitsdienst Rheinland-Pfalz
- Boehringer Ingelheim Vetmedica
- Rinder Union West

und vor allem: Allen teilnehmenden und engagierten Betrieben!



GIN Ruby – im Besitz von Betrieb Thomas Kutscheid aus Strohn

Maßnahmen zur Förderung der Gesundheit und Robustheit landwirtschaftlicher Nutztiere

Seit 2014 gilt im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes (GAK)“ des Bundes und der Länder der Fördergrundsatz „Förderung der Verbesserung von Gesundheit und Robustheit landwirtschaftlicher Nutztiere“. In Abstimmung mit dem Landeskontrollverband Rheinland-Pfalz-Saar e.V. haben die jeweiligen Landesregierungen in Mainz und Saarbrücken landesweite Fördergrundsätze erarbeitet, mit denen die Grundlage für die Umsetzung in den jeweiligen Bundesländern geschaffen wurde. Zum Erreichen der anzustrebenden Zuchtziele wird jeder teilnehmende Tierhalter für die Erfassung von Merkmalen, die der züchterischen Verbesserung von Gesundheit und Robustheit landwirtschaftlicher Nutztiere dienen, unterstützt. Diese finanzielle Unterstützung haben alle an der Milchleistungsprüfung des LKV Rheinland-Pfalz-Saar teilnehmenden Mitgliedsbetriebe an den LKV abgetreten.

Der GAK-Fördergrundsatz wurde für die Förderperiode 2022-2025 neu gefasst und erweitert. Infolgedessen wurde auch die Richtlinie zum Tierzuchtmonitoringprogramm (TMP) in Rheinland-Pfalz mit Wirkung zum 01.01.2022 überarbeitet.

Der LKV hat alle Mitglieder für die neue Förderperiode erneut gebeten, einen Förderantrag und Vollmacht an den LKV zu senden, damit dieser die Förderung im Namen des Mitglieds beantragen kann. Dem sind die Mitglieder vorbildlich nachgekommen.

Gemäß den Fördergrundsätzen der Bundesländer Rheinland-Pfalz und

Saarland sind nachfolgend genannte Merkmalskomplexe zu erheben und den LKV-Mitgliedsbetrieben im Rahmen der Milchleistungsprüfung bereitzustellen:

- Merkmalskomplex Stoffwechselstabilität mit den Merkmalen Fett-Eiweiß-Quotient und Harnstoffgehalt der Milch
- Merkmalskomplex Eutergesundheit mit den Merkmalen somatischer Zellgehalt und Status nach Zellzahlklassen
- Merkmalskomplex Robustheit mit den Merkmalen zur Exterieurbeurteilung
- Merkmalskomplex Fruchtbarkeit mit den Merkmalen Erstkalbealter, Zwischenkalbezeit, Anzahl Kalbungen und Totgeburtenrate
- Merkmalskomplex Nutzungsdauer mit dem Merkmal Nutzungsdauer der Abgangstiere
- Merkmalskomplex Hornlosigkeit mit der Identifikation natürlich hornloser Kälber

Der LKV Rheinland-Pfalz-Saar hat in enger Kooperation mit seinem spezialisierten EDV-Dienstleister Vereinigte Informationssysteme Tierhaltung w.V. (VIT) die erhobenen Merkmale im Kalenderjahr (Förderzeitraum) ausgewertet. Die Ergebnisse dieser Auswertung wurden an die jeweiligen Landesstellen zur weiteren Verwendung und Prüfung übermittelt.

Im Folgenden werden die Ergebnisse getrennt nach den Betriebsitzen innerhalb der Bundesländer vorgestellt.

Stoffwechselstabilität

Im Merkmalskomplex Stoffwechselstabilität werden die Merkmale Fett-Eiweiß-Quotient und Harnstoffgehalt dargestellt. Der Quotient aus Fett- und Eiweißgehalt wird über alle im Kalenderjahr erfassten Einzelgemelke ermittelt. Der Kennwert sollte im Optimalbereich

zwischen 1,0 und 1,5 liegen. Werte über 1,5 beim Einzeltier deuten auf einen erhöhten Abbau von Körperfett und eine mögliche Ketose hin. Werte unter 1,0 können Hinweise auf eine mögliche Acidose liefern.

Anteil Prüfergebnisse der Einzeltiere an Fett-Eiweiß-Quotient-Klassen in unterschiedlichen Laktationsstadien (in %)

Tage nach Kalbung	Rheinland-Pfalz (106.055 erfasste Tiere)			Saarland (12.399 erfasste Tiere)		
	<1,0	1,0-1,5	>1,5	<1,0	1,0-1,5	>1,5
≤30	5,1	73,1	21,8	5,2	72,9	21,8
31-100	6,2	83,4	10,3	6,4	81,5	12,1
101-200	9,0	86,3	4,7	10,2	84,0	5,8
201-300	8,4	87,7	3,8	10,5	85,4	4,0
≥300	9,2	87,7	3,1	10,4	86,6	3,0

Der Harnstoffgehalt wird ebenfalls über alle im Kalenderjahr erfassten Einzelgemelke ermittelt. Im Optimum sollten die Werte etwa 150 bis 300 mg/l Milch betragen. Werte darunter weisen auf ei-

nen Rohproteinmangel in der Futtermittelration und eine negative ruminale N-Bilanz hin. Werte über 300 mg/l deuten auf eine Überversorgung von Rohprotein hin.

Anteil Prüfergebnisse der Einzeltiere nach Harnstoffgehaltklassen [mg/l] in unterschiedlichen Laktationsstadien (in %)

Tage nach Kalbung	Rheinland-Pfalz (105.968 erfasste Tiere)			Saarland (12.390 erfasste Tiere)		
	<150	150-300	>300	<150	150-300	>300
≤30	34,0	61,6	4,4	42,0	54,6	3,4
31-100	25,9	68,0	6,1	34,0	61,7	4,3
101-200	20,5	72,2	7,4	28,4	65,6	6,0
201-300	22,6	71,0	6,5	30,7	64,2	5,0
≥300	27,1	67,4	5,5	34,6	61,1	4,3

Eutergesundheit

Der Merkmalskomplex Eutergesundheit stellt den Beobachtungsstatus nach Zellzahlklassen dar. Als Reaktion auf Krankheitserreger strömen körpereigene Abwehrzellen in das Eutergewebe ein. Die Messung an somatischen (= körpereigenen) Zellen nutzt diese

Immunreaktion als diagnostischen Parameter für eine Erhebung des Eutergesundheitsstatus. Ein Wert von weniger als 100.000 Zellen je ml Milch wird als Orientierungswert zur Einordnung eines gesunden Euters herangezogen.

Anteil Prüfergebnisse der Einzeltiere in Zellzahlklassen [Zellzahlklassen in 1.000 je ml] (in %)

Bundesland	Anzahl erfasster Tiere	Zellzahlklassen			
		≤ 100	>100 bis ≤200	>200 bis ≤400	>400
Rheinland-Pfalz	106.089	59,0	18,0	11,0	12,1
Saarland	12.390	56,9	18,2	11,8	13,1

Robustheit

Im Merkmalskomplex Robustheit werden die Exterieurbeurteilungen als Stichprobe der Erstlaktierenden und der Geburtsverlauf dargestellt. Dabei ist die Erfassung von Exterieurdaten Voraussetzung für die Schätzung von Zuchtwerten in den Merkmalen Milchtyp, Körper, Fundament und Euter. Da sich gesunde und robuste Kühe durch

einen funktionalen Körperbau auszeichnen, sind diese Merkmale Grundlage für eine hohe und stabile Leistung über viele Laktationen hinweg. Da im Verbandsgebiet nur Informationen über die Beurteilung von Holstein-Tieren vorliegen, werden nur diese in der vorliegenden Auswertung berücksichtigt.

Durchschnittliche Exterieurbeurteilung aller beurteilten Tiere für den jeweiligen Merkmalskomplex

Bundesland	Anzahl erfasster Tiere	Merkmalskomplex			
		Milchtyp	Körper	Fundament	Euter
Rheinland-Pfalz	3.608	81,8	82,5	80,5	81,7
Saarland	364	81,4	82,5	79,9	81,5

Der Geburtsverlauf wird im Rahmen der Erfassung von Kalbmerkmalen erhoben. Neben der Totgeburtenrate werden diese Angaben im Rahmen der

Zuchtwertschätzung bei den Kalbmerkmalen berücksichtigt. Erwünscht ist die leichte Abkalbung ohne Hilfe durch den Menschen.

Anteil Meldungen nach Geburtsverlaufsklassen (in %)

Bundesland	Anzahl erfasster Tiere	Geburtsverlauf				
		Keine Angabe	leicht	mittel	schwer	Operation
Rheinland-Pfalz	82.996	11,2	73,2	14,2	1,3	0,1
Saarland	9.601	9,9	74,5	14,4	1,1	0,1

Fruchtbarkeit

Für den Merkmalskomplex Fruchtbarkeit werden das Erstkalbealter, die Zwischenkalbezeit, die Anzahl Kalbungen und die Totgeburtenrate ermittelt. Bei der Ermittlung des Erstkalbealters werden die Kalbungen der im Beobach-

tungszeitraum abgekalbten Erstkalbinnen berücksichtigt. Die Zwischenkalbezeit umfasst den Zeitraum zwischen einer Kalbung im Beobachtungszeitraum und der vorhergehenden Kalbung. Die Totgeburtenrate beschreibt den Anteil aller totgeborenen Kälber einschließlich

der innerhalb der ersten 48 Lebensstunden verendeten Kälber. In den vorliegenden Auswertungen werden die

Totgeburtenraten von Erstkalbinnen (Färsen) und Kühen mit höheren Kalbennummern (Kühe) unterschieden.

Erstkalbealter (EKA, in Monaten) und Zwischenkalbezeit (ZKZ, in Tagen)

Bundesland	Anzahl erfass-ter Tiere	EKA	ZKZ
Rheinland-Pfalz	82.996	27,6	420
Saarland	9.601	28,4	422

Anzahl Kalbungen und Totgeburtenrate (in %)

Bundesland	Anzahl erfass-ter Tiere	Färsen	Kühe
Rheinland-Pfalz	83.964	8,6	5,6
Saarland	9.721	8,0	6,6

Nutzungsdauer

Im Merkmalskomplex Nutzungsdauer wird die Nutzungsdauer der im Beobachtungszeitraum abgegangenen

Kühe dargestellt. Dabei wird die Nutzungsdauer über die Summe der Futtertage ermittelt.

Nutzungsdauer der (ohne zur Zucht) abgegangenen Tiere (in Monaten)

Bundesland	Anzahl gemerzter Tiere	Nutzungsdauer
Rheinland-Pfalz	23.874	39,7
Saarland	2.996	39,2

Hornlosigkeit

Ein wesentlicher Bestandteil aller Zuchtprogramme ist eine gezielte Verbreitung des Hornlos-Gens. Mit dem Merkmal Hornlosigkeit werden alle als natürlich hornlos identifizierten Kälber

eines Jahrganges ermittelt. Die Erfassung des Merkmals erfolgt in enger Abstimmung mit dem ansässigen Zuchtverband.

Anteil genetisch hornloser Kälber an allen lebend geborenen Kälbern (in %)

Bundesland	Anzahl Betriebe	Anzahl lebend geborene Kälber	Anteil genetisch hornloser Kälber
Rheinland-Pfalz	918	80.614	11,0
Saarland	103	9.291	8,8

Auswertung weiterer Merkmale

Der Landeskontrollverband Rheinland-Pfalz-Saar ist mit der Vorlage dieses Berichts seiner Verpflichtung nachgekommen, die im Rahmen des Fördergrundsatzes erhobenen Daten zu publizieren.

Es sei darauf hingewiesen, dass weitere Merkmale zur Betrachtung bestimmter tierzüchterischer Maßnahmen erfasst und ausgewertet werden könnten.

Revisionen

Die Tätigkeit der im Labor und im Außendienst beschäftigten Mitarbeiter des LKV wurde von den drei Leistungsinspektoren des Dienstleistungszentrums für den ländlichen Raum Westpfalz überwacht.

In der Güteprüfung der Anlieferungsmilch wurden insgesamt 48 Revisionen

durchgeführt, die sich auf die gesamte Labortätigkeit unserer Mitarbeiter erstreckten. Die Fettgehaltsuntersuchungen nach dem Gerber-Verfahren zeigten keine Abweichungen. Es wurden 408 Nachproben untersucht, die sich wie folgt verteilen:

Anteil	Nachproben insgesamt	ohne Differenz	+/- 0,05 bis			mehr
			<+/- 0,05	+/- 0,1	>+/- 0,1	
absolut	408	61	347	0	0	-
in Prozent	100,0	14,95	85,05	0,0	0,0	-

Die Leistungsinspektoren nahmen in der Sparte „Milchleistungsprüfung“ 46 Revisionen vor, um die korrekte Durchführung der MLP (Geräte, Arbeitswei-

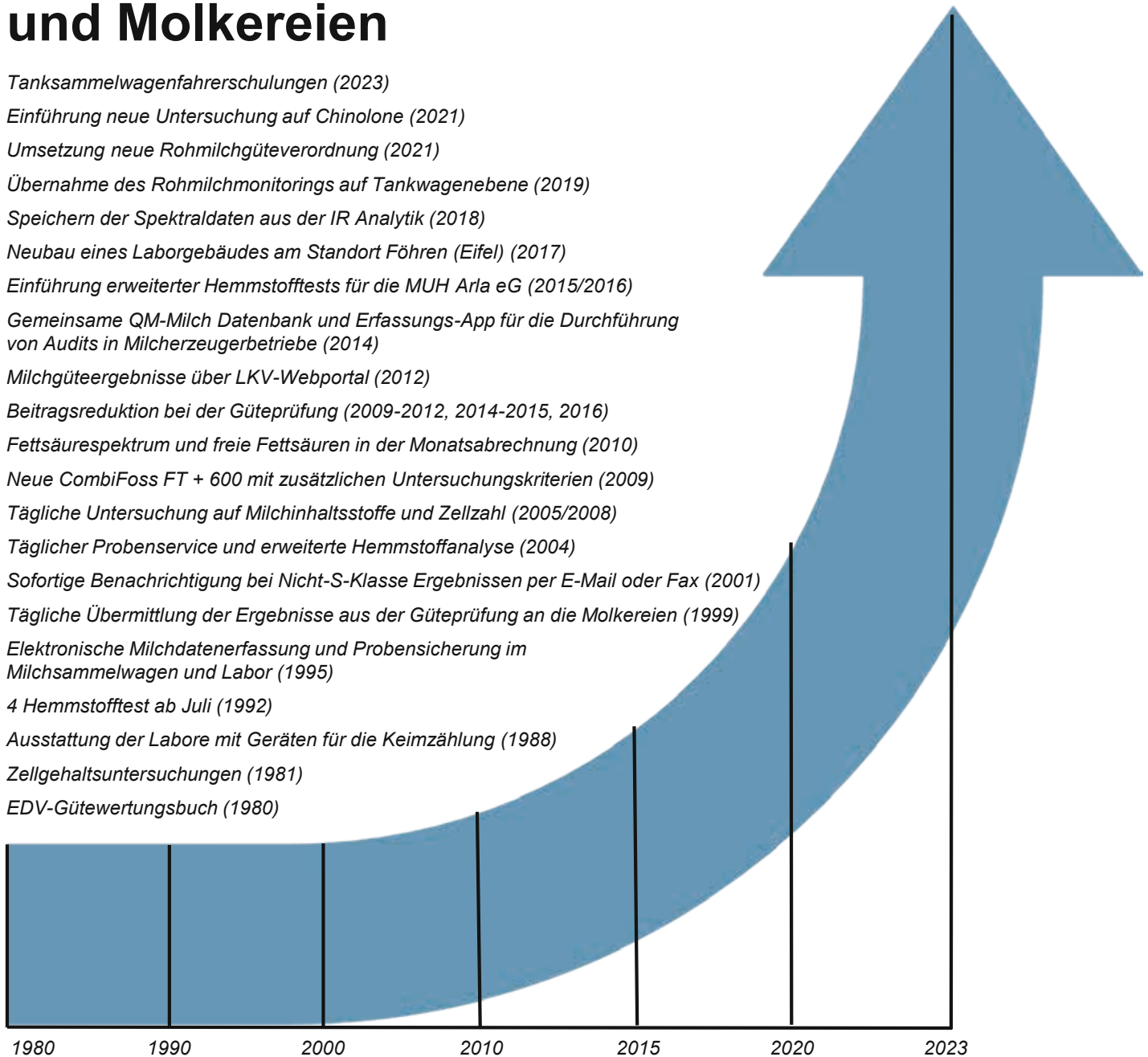
se, Probenahme, Datenerfassung) in den LKV-Mitgliedsbetrieben zu überprüfen.



Leistungsinspektor Lukas Göttel vom DLR Westpfalz bei der Revision im LKV-Labor

Das Streben nach Spitzenleistungen im Service für Milcherzeuger und Molkereien

- Tanksammelwagenfahrerschulungen (2023)*
- Einführung neue Untersuchung auf Chinolone (2021)*
- Umsetzung neue Rohmilchgüteverordnung (2021)*
- Übernahme des Rohmilchmonitorings auf Tankwagenebene (2019)*
- Speichern der Spektraldaten aus der IR Analytik (2018)*
- Neubau eines Laborgebäudes am Standort Föhren (Eifel) (2017)*
- Einführung erweiterter Hemmstofftests für die MUH Arla eG (2015/2016)*
- Gemeinsame QM-Milch Datenbank und Erfassungs-App für die Durchführung von Audits in Milcherzeugerbetriebe (2014)*
- Milchgüteergebnisse über LKV-Webportal (2012)*
- Beitragsreduktion bei der Güteprüfung (2009-2012, 2014-2015, 2016)*
- Fettsäurespektrum und freie Fettsäuren in der Monatsabrechnung (2010)*
- Neue CombiFoss FT + 600 mit zusätzlichen Untersuchungskriterien (2009)*
- Tägliche Untersuchung auf Milchinhaltsstoffe und Zellzahl (2005/2008)*
- Täglicher Probenservice und erweiterte Hemmstoffanalyse (2004)*
- Sofortige Benachrichtigung bei Nicht-S-Klasse Ergebnissen per E-Mail oder Fax (2001)*
- Tägliche Übermittlung der Ergebnisse aus der Güteprüfung an die Molkereien (1999)*
- Elektronische Milchdatenerfassung und Probensicherung im Milchsammelwagen und Labor (1995)*
- 4 Hemmstofftest ab Juli (1992)*
- Ausstattung der Labore mit Geräten für die Keimzählung (1988)*
- Zellgehaltsuntersuchungen (1981)*
- EDV-Gütewertungsbuch (1980)*



Selektives antibiotisches Trockenstellen: Wie weit sind wir bislang gekommen – und wo führt uns die Reise hin?!

Beginnen möchte ich meinen Artikel mit einem herzlichen Dankeschön! Ein Dankeschön an all jene Betriebe, die letztes Jahr etwa um diese Zeit an meiner Umfrage teilgenommen haben. Und was soll ich sagen – es bestehen keine Zweifel mehr daran, dass selektives antibiotisches Trockenstellen in den Milchviehherden von Rheinland-Pfalz und dem Saarland praktiziert wird. Die Art und Weise der Entscheidungsfindung basiert dabei im Wesentlichen auf den Zellzahlmessungen der MLP und der Milchleistung des einzelnen Tieres in Kombination mit einer aufgetretenen Mastitishistorie während der gelaufenen Laktation und der Anwendung eines Schalmtests vor dem Trockenstellen.

Etwa 23 % der 103 Betriebe, die an der Befragung teilgenommen haben, sparen bei 3 von 4 Tieren den antibiotischen Trockensteller. Weitere 20 % stellen rund die Hälfte der Kühe ohne Antibiotikum trocken und rund 30 % sparen bei jeder vierten Kuh das Antibiotikum ein. Die verbleibenden Betriebe nutzen entweder gar kein Antibiotikum zum Trockenstellen (12 %) oder stellen noch alle Kühe antibiotisch trocken (15 %). Dafür nennen die letztgenannten Betriebe plausible Gründe, wie z.B. das Auftreten von kuhassoziierten Erregern im Bestand (*Staph. aureus* oder *Strep. agalactiae*). Mehr als $\frac{3}{4}$ aller Betriebe nutzen beim Trockenstellen einen Zitzenversiegler – in der Regel einen internen in Form von Eutertuben. Trocken gestellt wird mehrheitlich abrupt, wobei oftmals flankierende Maßnahmen wie eine Futterumstellung ergriffen werden. Diese und weitere Ergebnisse der Umfrage werden wir bereits im Januar

(9.1.2024) gemeinsam mit dem Eutergesundheitsdienst des LUA Koblenz und dem LKV in einem Webinar präsentieren.

Wir müssen uns alle mit diesem und weiteren Themen zur Antibiotikaminimierung im Zuge der Gesetzesänderung der Verordnung (EU) 6/2019 über den Einsatz von Tierarzneimitteln beschäftigen und ich möchte Ihnen im Folgenden weitere Aspekte aufzeigen, die wir dabei berücksichtigen können und sollten. Jedes Jahr Anfang März findet der sogenannte Mastitisnachmittag, eine Vortragsveranstaltung für Tierärzte, der FH Hannover unter der Leitung von Prof. Krömker statt. Ihn und seine Arbeitsgruppe kann man als Vorreiter in der Forschung zum Thema selektives antibiotisches Trockenstellen bezeichnen.

Dieses Jahr war eines der angesprochenen Themen die Tendenz der Selbstheilung bei subklinisch infizierten Eutervierteln, die man zum Trockenstellen nicht antibiotisch behandelt hat. Dabei konnte die Auswertung zeigen, dass eine hohe Tendenz zur Selbstheilung (> 80 %) besteht und das sollte all jene beruhigen, die sich schon mal fragen, ob es besser gewesen wäre das ein oder andere Tier antibiotisch trocken zu stellen. Gleichzeitig wurde in weiteren Vorträgen und der sich anschließenden Diskussion immer wieder darauf verwiesen, dass die Gabe eines Antibiotikums nicht der alleinige Schlüssel zum Erfolg der Trockenstehphase ist. Vielmehr muss alles getan werden, um die Neuinfektionsrate in der Trockenstehphase so niedrig wie möglich zu halten. Dabei spielen Managementfaktoren wie Gestaltung der Liegeflächen,

Besatzdichte und Rationszusammensetzung einmal mehr eine zentrale Rolle. Genauso verhält es sich bei der Neuinfektionsrate während der Laktation.

Daher werden wir uns in Zukunft bei der Erstellung von Maßnahmenplänen zur Reduktion von Antibiotika, wie sie je nach Kennzahl im Antibiotika-Monitoring gefordert werden, auf diese Aspekte konzentrieren müssen. Als Hilfestellung haben wir gemeinsam mit dem Eutergesundheitsdienst Rheinland-Pfalz und dem Regierungspräsidium Gießen unter der Federführung des Milchviehberatungsring Wittlich-Trier e.V. eine Mindmap zum Thema Eutergesundheit erstellt, die unter dem Link: <https://t1p.de/hg3gd>



bzw. dem QR Code einsehbar ist und ständig um weitere Quellen ergänzt wird.

Diskutiert wird in Zukunft weiterhin über die Aspekte, die für die Entscheidung zum selektiven antibiotischen Trockenstellen herangezogen werden können. Einmal mehr konnte die Arbeitsgruppe Krömker zeigen, dass lediglich im Falle von gram positiven Eutererregern ein Antibiotikum die Heilung in der Trockenstehphase verbessern kann. Weitere Projekte wie das MinimA Projekt des Thünen Instituts in Zusammenarbeit mit dem Max-Rubner-Institut nutzen ausschließlich den Erregernachweis als einziges Entscheidungskriterium für die Wahl eines Antibiotikums zum Trockenstellen auf Viertelebene. Dieses Vorgehen entspricht damit vollumfänglich der Gesetzesvorgabe und den Leitlinien zur guten veterinärmedizinischen Praxis bei der Anwendung von Antibiotika. Damit wird der Entwicklung von On Farm Schnelltests Vorschub geleistet, die wie bereits heute schon in der Mastitis Therapie möglich, auch zum Trockenstellen

ein Ergebnis über die Art des Erregers (Gram negativ oder positiv oder kein Nachweis) liefern werden, so dass die mikrobiologische Untersuchung von Viertel-anfangsgemelksproben damit womöglich entbehrlich wird.

Die Milchviehherde des Hofguts Neumühle wird im nächsten Jahr bereits im zwölften Jahr selektiv antibiotisch trocken gestellt. Wenn man diesen Zeitraum zusammenfassen möchte kann festgehalten werden, dass der Anteil der Tiere, die ohne Antibiotikum trocken gestellt werden, zwischen 30 % und 50 % lag. Dies war und ist vor allem vom Alter der Herde abhängig, wobei wir seit mehr als einem Jahr Kühe ab der 4. Laktation zusätzlich ohne Antibiotikum trockenstellen.

Leitgedanke ist dabei, dass, wenn in vorangegangenen Trockenstehperioden das antibiotische Trockenstellpräparat keine Heilung erzielen konnte, die Wahrscheinlichkeit der Heilung mit jeder weiteren Laktation sinkt. Wir haben diesbezüglich bislang keine nachteiligen Erfahrungen gemacht. Die Anwendung eines Zitzenversieglers gehört bei uns zum Standard und wird allgemein empfohlen. Bei alleiniger Gabe ist jedoch unbedingt auf peinliche Sauberkeit beim Einbringen des Versieglers zu achten, um keine Mastitis durch eingebrachte (Coli)Keime zu provozieren. Nichtsdestotrotz kann so etwas vorkommen, sollte aber nicht als Anlass zum generellen Zweifel an der Maßnahme als solches führen.

Wir alle sollten uns letztlich klar machen, dass es nicht das Ziel ist keinerlei Antibiotika mehr anzuwenden, aber mit Bedacht die Tiere auszuwählen, die von einem antibiotischen Trockensteller profitieren können. Eine Herausforderung sind auch zukünftig die hohen Milchleistungen einzelner Tiere zum

Trockenstellen, so dass wir hier auf technische Lösungen wie das AutoDry System zum sukzessiven Reduzieren der Milchmenge zugreifen können und uns weiterhin mit dem Thema der verlängerten Laktationsdauer beschäftigen müssen. Hierzu wurde kürzlich aus dem Projekt „Verlak“ heraus ein Besamungsrechner entwickelt, der auf der Grundlage der Milchleistung den individuellen Besamungsstart zu berechnen

vermag (<https://ifnschoenow.shinyapps.io/TBS-Rechner-dev/>) Wir werden uns in 2024 damit intensiver auseinandersetzen und uns gemeinsam mit Ihnen allen den wachsenden Herausforderungen in der Milchviehhaltung stellen.

Ich wünsche Ihnen allen mit Ihren Familien und Ihren Milchviehherden ein erfolgreiches und glückliches Jahr 2024.

Ihre Theresa Scheu vom Hofgut Neumühle





Rotbunte Siegerkuh Veitsrodt KLH Beata aus dem Betrieb Krause Lederbach GbR., Lederbach



Miss Hochwald 2023 Sonia aus dem Betrieb Kapellenhof Krämer GbR., Manderscheid



Fleckvieh Siegerkuh Chari von der Tierschau Kell am See aus dem Betrieb Peter Stopp, Blieskastel

Das neue Tierarzneimittelgesetz

Mit der Änderung des Tierarzneimittelgesetzes (TAMG) sind ab diesem Jahr (01.01.2023) Tierhalter dazu verpflichtet, mit neuen Tiergruppen am Antibiotika-Monitoring teilzunehmen. Dazu zählen seit 2023 auch Milchkühe, Zukaufskälber, Zuchtsauen und Ferkel sowie Jung- und Legehennen. Ziel des neuen Gesetzes ist es, die Anwendung von Antibiotika auf ein therapeutisches Minimum zu reduzieren.

Was wird gemeldet?

Die Antibiotika-Anwendungen werden durch den Tierarzt gemeldet. Der Tierhalter ist verpflichtet **seine Nutzungsart und den durchschnittlichen Tierbestand** zweimal im Kalenderjahr zu melden, sowie eine Nullmeldung abzugeben, wenn keine antibiotische Behandlung im Betrieb vorgenommen wurde.

Wie wird gemeldet?

Die elektronische Meldung erfolgt über die Tierarzneimitteldatenbank (TAM) des Herkunftssicherungs- und Informationssystem für Tiere (HI-Tier). Hierzu benötigen Sie Ihre Registriernummer und Ihre HI-Tier-PIN. Wenn Sie die PIN für die HI-Tier-Datenbank verloren haben oder Sie bisher keine PIN für die HI-Tier-Datenbank beantragt haben, dann können Sie die PIN selbst über das HI-Tier <https://www.hi-tier.de/HitCom/pin-lost.asp> oder über <https://www.hi-tier.de/HitCom> „PIN vergessen - PIN-Anforderung“ beantragen.

Meldefristen?

Die Angaben müssen spätestens am 14. Tag nach Ende des jeweiligen Kalenderhalbjahres vollständig übermittelt worden sein.

Dabei gelten folgende Stichtage für die Kalenderhalbjahre:

- 1. Halbjahr des Jahres (01.01 bis 30.06.)
Stichtag: 14.07. desselben Jahres
- 2. Halbjahr des Jahres (01.07 bis 31.12.)
Stichtag: 14.01. des Folgejahres

Bestandsuntergrenzen?

Für jede Nutzungsart sind Bestandsuntergrenzen festgelegt. Diese sind der unten folgenden Tabelle zu entnehmen: Die Bestandsuntergrenze für Milchkühe und Zukaufskälber liegt bei 25 Tieren. Als Milchrind definiert ist jedes Tier des Bestandes, das bereits einmal oder mehrmalig abgekalbt hat (auch Totgeburten). Jungrinder und eigen aufgezogene Kälber fallen dementsprechend nicht unter das Gesetz.

Tabelle 1: Neue Nutzungsarten mit Bestandsuntergrenzen und deren Mitteilungspflicht

Nutzungsart	Erläuterungen	Mitteilungspflicht Betriebe (X)	Bestandsuntergrenzen	Arzneimittelanwendung d. Tierärzte
Rinder				
Milchkühe	Rinder, die der Milcherzeugung dienen, ab der ersten Abkalbung	X	25	X
zugegangene Kälber < 12 Monate	nicht auf dem Tierhaltungsbetrieb geborene Kälber ab der Einstellung im aufnehmenden Betrieb bis zu einem Alter von 12 Monaten	X	25	X
Mastrinder	zur Mast gehaltene Rinder ab einem Alter von 12 Monaten	keine Meldung durch Tierhalter, nur Tierärzte melden Arzneimittel		X
sonstige Rinder	Rinder ab einem Alter von 12 Monaten, die weder Milchkühe noch Mastrinder sind	keine Meldung durch Tierhalter, nur Tierärzte melden Arzneimittel		X
Kälber eigene Aufzucht	auf dem Tierhaltungsbetrieb geborene Kälber bis zu einem Alter von 12 Monaten (seit der Geburt auf dem gleichen Betrieb verblieben)	keine Meldung durch Tierhalter, nur Tierärzte melden Arzneimittel		X
Rinder im Transit	Rinder, die durch Besitzer- oder Standortwechsel nur wenige Stunden bis zu einer Woche gehalten werden	keine Meldung durch Tierhalter, nur Tierärzte melden Arzneimittel		X

Ab 2023/I entfallen die Nutzungsarten „Mastkälber bis 8 Monate“ und „Mastrinder ab 8 Monate“ die gemeldeten Nutzungsarten werden nicht automatisch beendet oder entfernt. Halter, die diese Nutzungsarten gemeldet hatten, können ein Enddatum (z.B. zum 31.12.2022) im HIT setzen.

Der fortschrittliche Betrieb braucht Milchleistungsprüfungen

- Berechnung der **Futtermation** auf Basis wahrer, neutraler Betriebsdaten auf die individuelle Leistungsfähigkeit der Kuh, zur Senkung der Futterkosten und der Verbesserung der Tiergesundheit.
- Der **Harnstoffgehalt** ermöglicht eine genaue Anpassung an den Eiweißbedarf der Kühe. Dies hat positive Auswirkungen auf die Nährstoffbilanz des Betriebes, die Umwelt und die Tiergesundheit.
- Überwachung der **Zellzahl** mit Hilfe des Eutergesundheitsberichtes reduziert den Einsatz von Antibiotika, verhindert Milchverluste und vermeidet Liefersperren. Dies sichert bzw. steigert die Erlöse und das Tierwohl.
- Neutrale und automatische Erfassung und Bewertung von **Tierwohl-Indikatoren** ermöglicht eine Einsparung von Arbeitszeit und ein überbetriebliches neutrales Benchmarking.
- Gezielte **Zuchtauswahl** und Selektion der wirtschaftlichsten Tiere auf Leistung, Fruchtbarkeit, Langlebigkeit führt zu einer Senkung der Produktionskosten und einer effizienteren Milchproduktion.
- **Informationen** für das Herdenmanagement und Voraussetzung für die Mitgliedschaft in einem Zuchtverband.

Die Leistungsprüfungen dienen der Landwirtschaft in Praxis und Wissenschaft!

Die vielseitigen Daten bilden die Grundlage für:

- Verbesserung der Gesundheit und Robustheit der Tiere
- optimale Prozesskontrolle und Betriebsmanagement
- die individuelle Beratung der Betriebe durch Tierärzte oder Berater
- die Zuchtwertschätzung der Bullen und Kühe
- Besamungsorganisationen und Zuchtverbände
- die Tierproduktionsstatistik

Landeskontrollverband Rheinland-Pfalz-Saar e. V.

Dienstleister für Milcherzeuger

- Qualität
- Leistung
- Gesundheit



Landeskontrollverband Rheinland-Pfalz-Saar e.V.



Dienstleister für Milcherzeuger kostengünstig, neutral, unparteiisch

- Grundlage für das betriebliche Management
- Verbesserung der Tiergesundheit
- Grundlage der Zuchtwertschätzung
- Qualitätskontrolle und Verbraucherschutz

Landeskontrollverband Rheinland-Pfalz-Saar e.V.
team@lkv-rlp-saar.de | www.lkv-rlp-saar.de

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort	3
Für eilige Leser	4
Auszeichnungen von Landwirten für hervorragende Milchqualität	6
Organe	10
Prüfjahr 2023	14
Tierwohl-Indikatoren zur Eigenkontrolle und als Managementhilfe nutzen	26
Labor	30
Untersuchungen nach der Rohmilchgüterverordnung	34
Justierung der Analysengeräte	34
Bakteriologische Beschaffenheit	36
Gehalt an somatischen Zellen	39
Gefrierpunktbestimmung in der Anlieferungsmilch	39
Informationen an Milcherzeugerbetriebe	40
Trächtigkeitsuntersuchung aus der Milchprobe	40
Prüfung von Probenahmegeräten	45
Tierkennzeichnung und Registrierung	48
Stand und Ergebnisse der Milchleistungsprüfungen	54
Entwicklung der Milchleistungsprüfung	60
Beteiligung an den Milchleistungsprüfungen innerhalb der Kreise	62
Veränderung der Bestandsgrößen der geprüften Betriebe seit 1960	63
Durchschnitt aller ganz- und teiljährig geprüften Kühe (A+B) nach Kreisen	64
Abgänge von Kühen in ganzjährig geprüften Beständen	65
Entwicklung der Milchleistung - Folgen für Fruchtbarkeit und Eutergesundheit	67
Leistungsentwicklung seit 1950 nach Rassen	68
Prüfungsergebnisse der ganzjährig - und teiljährig geprüften Kühe nach Rassen (alle/HB/NHB)	70
Durchschnittliche 305-Tage-Leistungen der Färsen und Kühe nach Laktationen und Rassen	72
Verteilung der Kalbungen aller ganzjährig geprüften Kühe nach Rassen nach Monaten	74
Die besten Einzelleistungen nach Rassen und Fett- und Eiweißkilogramm	76
Die besten Dauerleistungskühe nach Rassen und Fett- und Eiweißkilogramm	78
Kühe mit einer Lebensleistung von mehr als 100.000 kg Milch	80
Die 25 besten Herdendurchschnittsleistungen in den Größenklassen	90
Betriebe mit besonders guter Eutergesundheit	95
Aufstellungsart, Milchgewinnung, Milchmengenmessung, PC-Einsatz	96
Schaf- und Ziegenhaltung	97
Überprüfung der Melktechnik zur Verbesserung von Eutergesundheit und Milchqualität	98
Gesundheitsmonitoring Rind 2023	105
Maßnahmen zur Förderung der Gesundheit und Robustheit landw. Nutztiere	110
Revisionen	114
Selektives antibiotisches Trockenstellen	116
Das neue Tierarzneimittelgesetz	120

Bildnachweis	Seite	Bildnachweis	Seite
Volker Berg	7	Dr. Theresa Scheu	118
Anna Josse	70, 89, 109	Heinrich Schulte	88, 94, 97, 119
LKV-Archiv	12, 48, 52, 57, 96, 103, 114		

**QUEREINSTEIGER? NEBEN-
JOB? ERFAHRENER?**
Wir suchen Mitarbeiter (m/w/d) für
Vertrieb, Montage, Service,
Elektro, Kältetechnik... Mehr auf
www.tsb-elektronik.com/über-uns/jobs



MELKEN

Melkroboter
Konventionelle
Melkanlagen
Reinigungs- und
Dippmittel
Rohrkühler

AUFZUCHT

Verandasysteme
Kälberglus und
Kälberhütten
Kälberwaagen

FÜTTERUNG

MilchTaxis
Kolostrum-
Management
Kälberfütterungs-
anlagen
Futteranschieber

HALTUNG

LED-Technik
Lüftung/Windschutz
Milchkühltanks
Entmistungsroboter
(Schieber + Sammler)
Hygiene



SOFORT LIEFERBAR
Kälberhütten und
Kälberhaltungssysteme

Das Streben nach Spitzenleistungen im Service für unsere Mitglieder

Beteiligung am nationalen Tierwohlmonitoring (2022)

Tierwohl Report (2022)

Einführung elektronischer Ohrmarken für Rinder (2020)

Trächtigkeitsuntersuchung aus Milchproben im eigenen Labor (2019)

Einführung von Kuhwert und Ketosemonitoring (2019)

Bezug des neuen zentralen LKV-Laborgebäudes in Föhren (2018)

Übernahme der Mastitisproben-Untersuchung in Rheinland-Pfalz (2017)

Einführung des online-Herdeninformationssystems NETRIND (2016)

Migration der MLP-Datenverarbeitung zu VIT (2015)

Reduzierung der MLP-Probenlaufzeiten durch eigenen Kistentransport (2014)

Ausweitung der Audit-Tätigkeit auf den Bereich QS-Rindfleisch (2014)

Verschmelzung der Landeskontrollverbände Saar und Rheinland-Pfalz (2013)

MLP-Ergebnisse über das LKV-Webportal (2012)

Zuchtwertschätzergebnisse in erweiterter Auswertung (2011)

Neu gestalteter erweiterter MLP-Jahresabschluss (2010)

Neues MLP-Auswertungspaket (2008)

Vorgabe der Belegungsdaten auf Palm-Organizer (2007)

Fakultative Aceton-Untersuchung zur Reduzierung des Ketose-Risikos (2005)

MLP-Datenerfassung mit Palm-Organizern (2003/2004)

BHV1-Probenentnahme kostenfrei für LKV-Mitglieder (2000)

MLP-Auswertungen für besseres Herdenmanagement (1990)

Einführung der Milchwahnharnstoffuntersuchung (1990)

LKV-Hauptbuch (1986)

1980 1990 2000 2010 2015 2020 2023

Landeskontrollverband Rheinland-Pfalz-Saar e.V.
Riegelgrube 15-17

55543 Bad Kreuznach

Tel. 0671 / 88 60 20

Fax 0671 / 67 21 6

E-Mail: team@lkv-rlp-saar.de

Internet: www.lkv-rlp-saar.de